© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Bestimmungs-Tabelle

der

europäischen Coleopteren:

Enthaltend:

Carabidae.

Abtheilung: Harpalini.

Bearbeitet von **Edm. Reitter** in Paskau (Mähren).

Vorliegende Bestimmungs-Tabelle, die Ende des Jahres 1899 zum Druck gelangt, lag schon seit dem Frühjahre des gleichen Jahres fertig gestellt. Seit dieser Zeit hat namentlich Herr Tschitscherine verschiedene Beiträge zur Kenntniss der *Harpalini* geliefert, auf die ich, sollte ich nicht die ganze Tabelle umarbeiten, nur mehr in Fussnoten hinweisen konnte.

Viel neue Gesichtspunkte konnte ich der Materie nicht abgewinnen. Die Carabiciden sind bereits durch verschiedene Autoren systematisch fast erschöpfend bearbeitet worden, so dass sich meine Arbeit auf den bereits erschlossenen Bahnen bewegt.

Die Eintheilung der Gattungen in mehrere Gruppen wäre zwar erwünscht gewesen, aber sie begegnet grossen Schwierigkeiten, da Ausnahmen die Gruppencharaktere abschwächen. Ich habe es desshalb vorgezogen, eine einzige Gattungsübersicht zu liefern.

Die Bestimmungs-Tabelle der *Harpalini* umfasst alle Arten der europäischen Fauna; doch wurden auch die angrenzenden Länder (Nordafrika, Syrien, Kleinasien), dann die centralasiatischen und sibirischen Arten, soweit mir daraus Material vorlag, mit berücksichtigt; sie bringt also so ziemlich die palaearctische Fauna zur Anschauung.

Jenen Herren Collegen, die mich für diese Arbeit mit Material gütigst unterstützt haben, sei an dieser Stelle hiemit innig gedankt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Harpalini.

Uebersicht der Gattungen.

1″ Basis der Flügeldecken nur seitlich bis zur Einschnürung gerandet. (Augen wie bei 22″; Vordertarsen des ♂ einfach.)

2″ Oberseite mehr weniger kahl und glatt.

3″ Kopf von aussergewöhnlicher Grösse, der Frontalborstenpunkt vom Auge abgerückt, Submentum beim ♀ an den Seiten quer verdickt, beim ♂ jederseits lappig erweitert und vorstehend, Halsschildbasis sehr schmal, Flügeldecken sehr kurz elliptisch, fast rund, mit verrundeten Schultern. Körper verhältnissmässig gross. 1. **Dioctes** Mén.

3′ Kopf normal, der Frontalborstenpunkt dem Auge genähert, Submentum einfach, Halsschild herzförmig, die Basis viel breiter als der halbe Vorderrand, Flügeldecken parrallel mit vorragenden Schulterwinkeln. Körper 10 mm nicht erreichend. 3. **Daptus** Fisch.

2′ Oberseite mehr weniger punktirt und behaart.

4″ Halsschild hinten stark herzförmig abgeschnürt, mit rechteckigen oder spitz nach aussen vortretenden Hinterwinkeln. Bauchsegmente ohne quere Abdominalfurchen.

5″ Kopf sehr gross und breit, quer, Schläfen verbreitert, Hals kurz, vom Halsschilde gedeckt, Halsschild mit mehr weniger spitzigen oder rechteckigen, den Kopf umfassenden, gerade vorgestreckten, nicht niedergedrückten Vorderwinkeln.

6″ Halsschild mit nach vorne vorragenden, spitzigen Vorderwinkeln, der Vorderrand und die Basis ungerandet. Kinnzahn so lang als die Seitenlappen des Kinnes. 6. **Aristus** Latr.

6′ Halsschild vorne gerade abgeschnitten, mit rechteckigen Vorderwinkeln, am Vorderrande die Seiten und die ganze Basis fein gerandet. Kinnzahn sehr kurz und stumpf. 7. **Pseudaristus.**

5′ Kopf vom Halsschilde abgerückt, gross oder klein, mit langen oder kurzen, freien, vom Halsschilde nicht gedeckten, nach hinten verengten Schläfen. Halsschild meistens mit niedergedrückten, kaum vorragenden Vorderwinkeln.

7″ Unterseite der Schenkel ohne Kerbzähnchen. Oberseite schwarz, braun oder rostroth, ohne Metallglanz.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

8″ Halsschildmitte glatt, die Basis gerandet, Stirn sehr grob, grubig gerunzelt; die drei ersten Glieder an den Vorderfüssen des ♂ an der Spitze nach innen dornförmig ausgezogen. 8. **Carenochirus** Solsky.

8′ Auch die Scheibe des Halsschildes punktirt; Stirne punktirt; Vordertarsenglieder des ♂ ohne oder nur mit sehr kurzen Dörnchen.

9″ Die Basis des Halsschildes ist wenig oder nicht breiter als die Hälfte des Vorderrandes. 9. **Ditomus** Bon. Dej.

9′ Die Basis des Halsschildes ist wenig oder kaum schmäler als der Vorderrand. 10. **Eriotomus** Pioch.

7′ Unterseite der Schenkel mit Kerbzähnchen. Oberseite metallisch-blau. (Basis der Flügeldecken fast vollständig gerandet). 12. **Chilotomus** Chaud.

4′ Halsschild an der Basis nicht herzförmig eingeschnürt, die Hinterwinkel sehr stumpf oder abgerundet, Unterseite der Schenkel mit Kerbzähnchen, Bauchsegmente hinten mit mehr weniger deutlichen, queren Abdominalfurchen. 13. **Pachycarus** Sol.

1′ Basis der Flügeldecken vollständig gerandet.

a″ Mittel- und Hinterschienen mit langen Haaren besetzt, ohne Dörnchen, Apicalsporn der Vorderschienen sehr lang, gerade, stabförmig, wenig kürzer als der Tarsus. Halsschild quer, herzförmig, grösser als der Kopf und viel schmäler als die Flügeldecken, diese kurz gerundet, sehr verbreitert, Marginalrand breit verflacht, Käfer glatt, flach. 2. **Heteracantha** Brull.

a′ Mittel- und Hintertarsen fein bedornt, Apicalsporn der Vorderschienen normal, kurz, von verschiedener Form.

11″ Unterseite der Schenkel mit Kerbzähnchen. Oberseite metallisch-blau. 12. **Chilotomus** Chaud.

11′ Unterseite der Schenkel ohne Kerbzähnchen.

12″ Die Wangen vor den Augen stark entwickelt, vorragend, mit einer queren Fühlerfurche. Mandibeln meistens ungleich gebildet. Kopf gross, nicht oder wenig schmäler als der Thorax, dieser meist so breit als die Flügeldecken. Körper breit cylindrisch, robust, oben kahl und glatt; Oberseite der Tarsen kahl oder behaart.

a″ Die obere Kante der Mandibeln ganzrandig oder nur die rechte Mandibel mit einem Ausschnitte; Halsschild selten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

quer-herzförmig, mit stumpfen oder abgerundeten Hinterwinkeln, Flügeldecken mit 9 Streifen. Grosse Arten.
5. **Acinopus** Latr.

a′ Die obere Kante beider Mandibeln hinter der Basis flach ausgerandet, daselbst einen rechteckigen Zahn bildend; Halsschild quer-herzförmig, mit scharf-rechtwinkeligen Hinterecken, davor stark ausgeschweift; Flügeldecken mit 8 Streifen, der 9. neben dem Seitenrande fehlt. Habituell den *Daptus*-Arten sehr ähnlich. 4. **Bleusea** Bedel.

12′ Die Wangen hinter den Augen wenig entwickelt, ohne Fühlerfurche. Mandibeln gleich gebildet. Kopf schmäler als der Halsschild.

13″ Schläfen hinter den Augen seitlich fein, abstehend behaart.

14″ Kopf neben den Augen mit 2 Porenpunktborsten. Clypeus äusserst tief ausgerandet, die häutige Gelenkfläche der Oberlippe am Grunde des Ausschnittes sichtbar.
14. **Colpostoma** Semen*).

14′ Kopf neben den Augen nur mit einer Porenpunktborste.

15″ Oberfläche der Fusstarsen kahl oder nur mit einzelnen langen Haaren besetzt.**) Oberseite spärlich punktirt.

16″ Vorderschienen einfach, Halsschild herzförmig. Oberlippe meist tief und breit ausgeschnitten.

a″ Kopf wenig schmäler als der Thorax; Flügeldecken ohne Humeralzähnchen. Grosse Arten.
15. **Bronislavia** Semen.

a′ Oberlippe nicht ausgeschnitten, am Ende gekerbt. Kopf viel schmäler als der Halsschild; Flügeldecken mit kleinem Humeralzähnchen. 20. **Metophonus** Bedel.

16′ Aeusserer Spitzenwinkel der Vorderschienen krummzähnig ausgezogen. Oberlippe seicht und schmal ausgebuchtet. Kopf klein, Halsschild fast kreisförmig.
18. **Liochirus** Tschitsch.

15′ Oberfläche der Fusstarsen dicht gelb und fein behaart. Flügeldecken dicht punktirt.

17″ Hinterwinkel des Halsschildes ohne abstehendes Borstenhaar.

b″ Vorderschienen auf der äusseren Apicalfläche mit einem kurzen Tarsalausschnitte, Halsschild rundlich, scheibenförmig, die Unterseite einzeln punktirt, Oberseite punktirt und

*) Nach Tschitscherine ist diese Gattung ein Licinide.

**) Siehe auch Gen. *Penthus* Chaud.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

behaart. Die erweiterten Tarsen des ♂ unten mit bürstenartiger Sohle. 17. **Crasodactylus** Guer.

b′ Vorderschienen auf der äusseren Apicalfläche gerade abgeschnitten, ohne Tarsalausbuchtung.

18″ Enddorn der Vorderschienen einfach.

19″ Die 3 vorletzten Bauchsegmente am Spitzenrande mit einer vollständigen Reihe langer Porenpunktborsten. Kopf verdickt, Tarsen beim ♂ und ♀ einfach; Basis des Halsschildes gerandet. 16. **Penthus** Chaud.

19′ Die vorletzten 3 Bauchsegmente hinten nur jederseits 1—2 Porenpunktborsten. Kopf meist klein.

20″ Die Seitenstücke des Halsschildes auf der Unterseite behaart, die Behaarung nach vorne gerichtet. Basalrand der Flügeldecken am dritten Streifen durch einen Eindruck eingebuchtet. 19. **Scybalicus** Schaum.

20′ Die Seitenstücke des Halsschildes auf der Unterseite kahl.

21″ Alle Tarsen beim ♂ und ♀ einfach; Halsschild herzförmig, die Basis nach aussen schräg abgeschnitten, Hinterwinkel rechteckig, die Seiten vorne mit vielen Porenpunktborsten. Kopf klein. Körper rostroth, flach, *Carterus-Eriotomus* ähnlich. 11. **Eucarterus.**

21′ Wenigstens die Vorderfüsse des ♂ schwach erweitert, gewöhnlich aber Vorder- und Mitteltarsen verbreitert, Halsschild mit gerader Basis, die Seiten vorne nur mit 1 bis 3 Porenpunktborsten. 21. **Ophonus** Steph.

18′ Der Enddorn der Vorderschienen dreitheilig oder dreispitzig. 22. **Gynandromorphus** Dej.

17′ Hinterwinkel des Halsschildes mit einem abstehenden Porenpunktborstenhaar. 23. **Diachromus** Erichs.

13′ Schläfen hinter den Augen nicht behaart, Kopf kahl und meist glatt.

22″ Die Augen auf der Unterseite des Kopfes vom Maxillarausschnitt getrennt. Vorletztes Glied der Lippentaster auf der Innenseite mit mehreren Borsten.

23″ Oberseite der Tarsen fein gelb behaart.*)

24″ Flügeldecken ganz, Halsschild ganz oder zum Theil (in der Punktur) behaart. 24. **Pseudophonus** Motsch.

---

*) Siehe auch *Anisodactylus* der nächsten Abtheilung, wo manchmal bei einzelnen Arten deutlich behaarte Tarsen auftreten, z. B. *intermedius*.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

24′ Oberseite unbehaart, nur die Flügeldecken an den seitlich punktulirten Zwischenräumen mit feinen Härchen.
25. **Pardileus** Gozis.

23′ Oberseite der Tarsen kahl.

25″ Die Hintertarsen sehr schlank, das erste Glied sehr gestreckt, so lang als die 2 nächsten zusammen. Die stark erweiterten Glieder der vorderen Tarsen des ♂ auf der Unterseite bürstenartig behaart. Kopf mit rothem Stirnflecken. Vorderschienen oft mit dreispitzigem Endsporne.
26. **Anisodactylus** Dej.

25′ Die Hintertarsen wenig schlank, ihr 1. Glied meist länger als das 2. und kaum so lang, als das 2. und 3. zusammen. Die erweiterten Glieder der vorderen Tarsen mit schuppig gereihten Tasthaaren besetzt. Kopf ohne rothe Stirnflecken; Endsporn der Vorderschienen niemals dreispitzig.
27. **Harpalus** Latr.

22′ Die Augen auf der Unterseite des Kopfes bis zum Maxillarausschnitt ausgedehnt. Vorletztes Glied der Lippentaster auf der Innenseite nur mit 2 Borsten besetzt. Meist kleinere Formen.

27″ Clypeus symmetrisch; einfach. Flügeldecken mit scharf eingeschnittenen Streifen.

28″ Hinterwinkel des Halsschildes mit einem langen abstehenden Tasthaare. Oberseite der Tarsen fein gelb behaart. Oberseite meistens punktirt und behaart; Flügeldecken ohne Scutellarstreif.
28. **Dichirotrichus** Duval.

28′ Hinterwinkel des Halsschildes ohne Seta. Oberseite der Tarsen kahl; Oberseite des Körpers kahl und nicht punktirt; Flügeldecken mit abgekürztem Scutellarstreif, der nur sehr selten fehlt.*)

29″ Hintertarsen matt und die ersten Glieder an ihrer Aussenseite fein gekielt oder mit feinem Längsstreif versehen. Mässig grosse Formen.
29. **Stenolophus** Latr.

29′ Hintertarsen einfach, glatt. Kleine Formen.

30″ Körper gewölbt, rostbraun bis braunschwarz oder rostgelb. Prosternum vorne gerandet; Kinn mit einem Mittelzähnchen.
30. **Bradycellus** Erichs.

30′ Körper klein, flacher, rothgelb bis schwarz, oft bunt gefleckt. Prosternum vorne ungerandet; Kinn ohne Mittelzahn.
31. **Acupalpus** Latr.

---

*) Bei *Stenolophus procerus* Schaum.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

27′ Clypeus asymmetrisch ausgerandet; Flügeldecken nur mit angedeuteten Streifen. 32. **Amblystomus** Erichs.

---

1. Gen. **Dioctes** Ménetries.

Grösser; Basalrandung der Flügeldecken bis zum 2. oder 3. Streifen reichend, Basis des Halsschildes breiter, ausgerandet, mit erloschener Randlinie, Oberlippe tief ausgerandet. Schwarz. Long. 29—38 mm. — Transcaspien, Buchara. Chodshent. **Lehmanni** Mén.

Kleiner, Basalrandung bei der verrundeten Schulterecke abgekürzt, Basis des Halsschildes kurz, gerade, dick gerandet, Oberlippe kaum ausgerandet. Schwarz. Long. 22—27. — Transcaspien, Buchara. — Stett. 1885, pg. 78 et 256. **concinnus** Dohrn.

2. Gen. **Heteracantha** Brull.

Hieher eine 18 mm. lange Art aus Aegypten, Abyssinien und der algier'schen Sahara: *depressa* Brull.

3. Gen. **Daptus** Fisch.

(Reitter, W. 1893, 109; Semenow, Hor. XXVII. 434.)

1″ Wangenwinkel vor den Augen grösser, scharfrechteckig, die Spitze nicht niedergebogen, vorn und an den Seiten gerandet. Kopf vorn mehr weniger gerunzelt.

2″ (Blass bräunlich gelb, nur die Augen und Spitze der braunen Mandibeln schwarz, Flügeldecken hinter der Mitte mit kurzem braunen Längswisch, dieser etwas schräg gestellt, hinten sich meist leicht an der Naht berührend. Bauch einfarbig blassgelb, selten schwach getrübt.) — Kopf sammt den Augen fast so breit als der Halsschild, die Schläfen fast parallel, der Halsschild vor den scharf rechtwinkeligen Hinterecken stark ausgeschweift, die Seiten zu den spitz vortretenden Vorderwinkeln kaum verengt, und überall äusserst schmal und fein abgesetzt, die Absetzung vorne nicht breiter werdend, der Vorderrand an den Seiten äusserst fein und schmal gerandet*), die Discuspartie der Hinterwinkel verflacht, nicht mit schräger Erhöhung.

---

*) Ob auch bei *Komarowi* Sem., ist fraglich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

3″ Vorderrand des Halsschildes tief bogig ausgeschnitten. Long. 7·5—8 mm. — Transcaspien. **Komarowi** Semen.

3′ Vorderrand des Halsschildes fast gerade abgeschnitten. Long. 8·5 mm. — Ins. Cypern. **acutus** Reitt.

2′ (Blass gelbroth, die Flügeldecken heller, Augen, Mandibeln, ein Längswisch über jede Flügeldecke, dann die Unterseite ganz oder zum Theile schwarz, seltener ist die Unterseite gelb: (v. *flaviventris* m.), häufig ist auch die Stirn zum Theile, eine Makel am Vorderrande des Halsschildes oder die ganze Mitte meist der Länge nach geschwärzt (v. *dorsatus* m.), selten ist der Körper schwarz und nur Palpen, Fühler und Beine gelb, die Basis der Mandibeln, eine Stirnmakel, der abgesetzte Seitenrand des Halsschildes, die schmale Naht der Flügeldecken und oft ihr Seitenrand, dann die Epipleuren rostroth: (v. *Komineckii* Bielz); bei einer Form in Griechenland fehlt auf den gelben Flügeldecken die Längsbinde vollständig, der Kopf ist zum Theile schwarz, der Thorax hat vorn einen dunklen Flecken und Brust und Bauch schwarz, die letzten Bauchsegmente hell gefärbt: (v. *flavipennis* m.). —

Kopf bedeutend schmäler als der Thorax, die Schläfen nach hinten verengt, der Halsschild vor den rechteckigen oder schwach abgestumpften Hinterwinkeln schwach ausgeschweift, die Seiten auch zu den stumpfen Vorderwinkeln gerundet eingezogen und schmal aber deutlich abgesetzt und aufgebogen, die Absetzung bei den Vorderwinkeln merklich verbreitert, Vorderrand schwach bogig ausgerandet, seine Seiten stark gerandet; die Discuspartie der Hinterwinkel schräg zum Basalstriche erhöht. Long. 6—9 mm. — Im südlichen Europa, Ungarn, Siebenbürgen, Südrussland, Kleinasien, Transcaspien, Turkestan. *D. labiatus* Motsch., *pictus* Reitt. Ganglb. **vittatus** Fisch.

1′ Wangenwinkel vor den Augen klein, kaum rechtwinkelig, etwas nach abwärts gedrückt, nur seitlich gerandet. Kopf wenig schmäler als der Halsschild, vorne ohne Runzeln. Die Seiten des Halsschildes vor den rechteckigen Hinterwinkeln deutlich ausgeschweift. Gelbroth, die Palpen, Fühler, Beine und Flügeldecken blass gelb, Kopf braun, ein querer Flecken zwischen den Augen, ein herzförmiger am Scheitel röthlich, Halsschild mit einem queren, dunkeln, dreieckigen, oft ausgedehnten Flecken am Vorderrande und einem schmäleren

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

am Hinterrande; Flügeldecken mit langer schwarzer Längsbinde; die Unterseite zum grössten Theile dunkel oder gebräunt. Long. 6·5—8·5 mm. — Astrachan, Caspimeergebiet, Transcaspien, Turkestan. — *D. vittiger* Fald. Chaud., *Komarowi* Reitt. (non Semen.). **pictus** Fischer.

4. Genus **Bleusea** Bedel.

An. Fr. 1896, Bull. 345.

Habituell den *Daptus*-Arten sehr ähnlich. Schwarzbraun, die sehr kurzen Fühler, die Palpen und die Beine heller rothbraun, oben flach gewölbt, in beiden Geschlechtern stark glänzend. Der Kopf wenig, oder kaum schmäler als der Thorax, einzeln punktirt, mit starken Frontalgruben, der Hals hinter den Augen nicht verengt. Halsschild quer herzförmig, mit scharfen rechteckigen Hinterwinkeln, vor der Basis jederseits quer vertieft. Flügeldecken nach hinten fast etwas verbreitert, am Ende nahezu schräg abgestutzt, Humeralwinkel rechteckig. Prosternum buckelig gewölbt, Unterseite und Schenkel mit zahlreichen borstentragenden Punkten besetzt, Tarsen kurz. Long. 7 mm. — Algier: Ghardaïa, Tougourt, Ouargla. — Ab. 1897. Cat. Rais. Col. du Nord de Afr. pg. 122. **deserticola** Bedel.

5. Gen. **Acinopus** Latr.

1″ Clypeus gerade abgeschnitten, oder leicht ausgerandet; Oberlippe kaum gefurcht. Kopf auch beim ♂ nicht breiter als der Thorax. Prosternum einfach.

2″ Die obere Kante der rechten Mandibel ohne Ausschnitt.

3″ Die obere Kante der rechten Mandibel viel weniger entwickelt als die untere oder die obere der linken Mandibel. Vordertarsen des ♂ kaum erweitert: Subgen. **Osimus** Motsch.

4″ Gross (Long. 22—28 mm), breit, Kopf schmäler als der Halsschild, dieser quer, schmäler als die Flügeldecken. Oberlippe ausgerandet, die obere dicke Kante der rechten Mandibel gerieft, Flügeldecken mit stark gebogenem Basalrand, fein aber tief gestreift. — Südungarn, Balkan, Südrussland, Transkaukasus, Caspimeergebiet. — *A. grandis* Fald., *spinipes* Fisch. **ammophilus** Dej.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

4′ Kleiner, cylindrisch (Long. 15—18 mm). Kopf wenig schmäler als der Halsschild, dieser quer, reehteekig, zur Basis etwas mehr verengt, so breit als die Flügeldecken. Oberlippe sehwaeh ausgerandet, die obere Kante der reehten Mandibel dünn, glatt, Flügeldecken mit fast geradem Basalrande, oben extrem fein gestreift, Oberseite schwarz, lackglänzend. — Araxesthal, Caspimeergebiet, Transcaspien. — *A. nitidus* Fald. **striolatus** Zubk.

3′ Die obere Kante der rechten Mandibel normal entwickelt, ohne Ausschnitt*), die Vorder- und Mittelfüsse des ♂ deutlieh erweitert.**)

Körper lang gestreckt und schmal, Kopf des ♂ reiehlieh so breit als der Halsschild; Schenkel schwarz, Sehienen braun, Tarsen rostroth; zweites Glied der Mitteltarsen beim ♀ kaum länger als breit. Long. 14—18 mm. — Algier, Sieilien (Ex Piochard). — *A. elongatus* Pioeh. non Lue. — *A. brevicollis* Baudi. **cylindraceus** Fairm.

Körper gestreckt, kleiner, Halsschild länger, unten ziemlieh dicht lang behaart, Beine rostroth, Tarsen sehlanker, das zweite Glied der Mittelfüsse beim ♀ doppelt so lang als breit. Long. 11 mm. — Balaearen. — (Ex Pioehard). **pilipes** Pioch.

2′ Die obere Kante der reehten Mandibel mit einem tiefen Ausschnitte.

5″ Halsschild quer, etwas herzförmig, Flügeldecken sehr kurz oval, extrem fein gestreift. Die vorderen Tarsen des ♂ einfach wie des ♀: Subgen. **Acmastes** Sehaum. —

Schwarz, stark laekglänzend. Long. 14—19 Südspanien, Maroceo. — **Haroldi** Schaum.

5′ Halsschild mehr weniger rechteekig, Flügeldecken parallel, Körper cylindriseh. Die vorderen Tarsen des ♂ mehr weniger erweitert. (**Acinopus** s. str.)

a″ Flügeldecken am 7. und am 5. Zwischenraume vor der Spitze ohne kurze Punktreihe. Der Aussehnitt der rechten Mandibel

*) Bei *elongatus* ist die obere Kante der rechten Mandibel gegenüber der Oberlippe seicht und breit ausgebuchtet.

**) Hieher auch noch *A. grassator* Coquer. *(laevipennis* Fairm.*)* der mir nicht bekannt ist, und der sich von den zwei folgenden durch weniger schlanke Gestalt und stärkere Fühler und Beine unterscheidet. Long. 12—16 mm. — Algier.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

befindet sich gegenüber der Mitte des Clypeus. Vorder- und Mitteltarsen des ♂ auf der Unterseite ohne Schuppenhaare. Im Uebrigen dem nächsten ähnlich. Long 16—14 mm. — Südspanien. **giganteus** Dej.

a′ Flügeldecken am 7. und meist auch am 5. Zwischenraume vor der Spitze mit kurzer Punktreihe, diese oft nur aus wenigen Punkten bestehend. Vorder- und Mitteltarsen des ♂ auf der Unterseite mit zwei Reihen Schuppenhaaren besetzt.

6″ Körper kurz und breit, parallel, Halsschild doppelt so breit als lang. Der Ausschnitt der linken Mandibel befindet sich gegenüber der Spitze des Clypeus und der Basis der Oberlippe. Long. 13—20 mm. — Algier, Andalusien.*) — *A. obesus* Dej., *Lepelletieri* Lue., *mauritanicus* Lue. **sabulosus** Fabr.

6′ Körper gestreckt, cylindrisch, Halsschild nicht ganz doppelt so breit als lang.

7″ Beine roth. Schwarz, glänzend, Flügeldecken tief gestreift. Long. 14—18 mm. — Sicilien, Malta. **ambiguus** Dej.

7′ Schenkel schwarz, Schienen rostroth, Tarsen heller.

8″ Der Ausschnitt der oberen Kante an der rechten Mandibel ist halbkreisförmig, bald hinter der Basis der Mandibel, in der Seitenmitte der Oberlippe gelegen. Flügeldecken fein, aber tief gestreift.

9″ Stark gewölbt, Halsschild an den Seiten gerundet, die Hinterwinkel stumpf zulaufend und breit abgerundet, die vier vorderen Tarsen des ♂ stärker erweitert, das zweite Glied der Mittelfüsse des ♂ etwas breiter als lang. Tarsen auf der Oberseite fein gelb behaart. Long. 13—19 mm. — Griechenland, Süditalien, Sicilien. **subquadratus** Brull.

9′ Schmal, länger, schwächer gewölbt, glänzender, Halsschild ziemlich viereckig, die Seiten zur Basis etwas stärker verengt, nicht gerundet, fast gerade, die Hinterwinkel schwach stumpfeckig, die Ecke selbst kurz verrundet; Vorder- und Mitteltarsen des ♂ schwächer erweitert, das zweite Glied der Mittelfüsse des ♂ länger als breit. Tarsen auf der Oberseite fast glatt, nur mit einzelnen langen Haaren besetzt. Long. 12—17 mm.

---

*) Die Andalusier Exemplare werden häufig mit *giganteus* verwechselt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Südeuropa, Mittelmeergebiet, Kleinasien, Kaukasus, Caspimeergebiet. **picipes** Oliv.

8′ Der Ausschnitt der oberen Kante der rechten Mandibel beginnt erst beim Vorderrande der Oberlippe und der hintere Theil dieses Ausschnittes ist meist durch dieselbe zum Theil gedeckt. Schmal, cylindrisch, flach gewölbt, Flügeldecken sehr fein gestreift; sonst dem *picipes* ganz ähnlich. Long. 11—17 mm. — Kaukasus, Caspimeergebiet, Transcaspien, Persien, Turkestan. — *A. clypeatus* Fisch., *Piochardi* Gnglb., *novorossicus* Semen. **laevigatus** Mén.

1′ Clypeus tief halbkreisförmig ausgeschnitten und davor (zwischen Stirnnaht und dem Vorderrand) mit tiefer Querfurche, die Seiten des Ausschnittes als scharfe Spitzen auf die Oberlippe übergreifend, die gelbe Articulationsoberfläche der Oberlippe meistens an der Basis des Clypealausschnittes zum Theile sichtbar; Oberlippe vorn gefurcht, die obere Kante der rechten Mandibel ohne Ausschnitt. Prosternum des ♀ einfach buckelig erhöht; beim ♂ stärker und ausserdem vorn einen grossen stumpfen Höcker bildend. Kopf des ♂ meit breiter als der Thorax; Halsschild quer, an den Seiten gerundet, die Hinterwinkel stumpf verrundet oder breit abgerundet. Der 5. und 7. Zwischenraum der Flügeldecken vor der Spitze ohne Punkte. Long. 12—19 mm. — (Subgen. **Oedematicus** Bedel.)

Hieher zwei sehr ähnliche Arten, die bisher verwechselt wurden, und zwar:

Halsschild mit stumpfen, an der Spitze selbst verrundeten Hinterwinkeln, die Tarsen auf ihrer Oberseite fast kahl, nur mit einzelnen längeren, gelben Haaren besetzt. Analsegment des ♀ am Ende scharf zugespitzt, die Spitze hinten leicht knotig verdickt. — Italien, Südfrankreich, Spanien, Algier. — *A. bucephalus* Dej., *gutiurosus* Buquet, *medius* Reiche; *elongatus* Luc. **megacephalus** Rossi.

Halsschild mit breit abgerundeten Hinterwinkeln, die Tarsen auf ihrer Oberseite dicht gelb behaart. Analsegment des ♀ am Ende elliptisch abgerundet, hinter dem Apicalsaume höckerartig verdickt. — Dalmatien, Balkanhalbinsel, jonische Inseln, Kleinasien, Lenkoran, Armenien etc. — *A. sabulosus* Strm., non Fbr. **emarginatus** Chaud.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

6. Gen. **Aristus** Latreille.

(Piochard de la Brullerie, Abeille XI. 1873.)

1″ Die Hinterwinkel des Halsschildes spitzig, nach hinten divergirend, im Profile gesehen: stark nach aufwärts gebogen. Bauchsegmente jederseits beim ♂ und ♀ mit ein oder zwei kräftigen Porenpunktgrübchen.

I. Gruppe.

2″ Halsschild und Flügeldecken dicht punktirt und behaart; oder der Halsschild oft nur an den Seiten deutlich behaart.

3″ Die Basis des Halsschildes schmäler als der halbe Vorderrand. Grosse Art mit sehr breitem Kopf und Thorax. — Südwesteuropa, Algier. *A. Haagi* Heyd., *obscuroides* Paulino. **capito** Dej.

3′ Die Basis des Halsschildes breiter als der halbe Vorderrand, Long. 9—13 mm. Im ganzen Mittelmeergebiete, Griechenland, Syrien, Kaukasus, Armenien. **obscurus** Dej.

2′ Halsschild auch an den Seiten kahl, nur mit dem normalen Borstenhaar in der Nähe der Mitte; Flügeldecken fast kahl, die Zwischenräume ohne Punktur, nur der 1., 3., 5. und 7. mit sehr feiner, weitläufiger Punktreihe. Clypeus flach ausgerandet. Long. 12—14. — Sicilien, Andalusien, Algier. **opacus** Erichs.

1′ Die Hinterwinkel des Halsschildes sind scharf rechteckig, seltener etwas spitzig, nach hinten nicht oder wenig divergirend, im Profile gesehen nicht oder sehr wenig aufgebogen. Bauchsegmente des ♀ jederseits mit einem feinen Porenpunktgrübchen; beim ♂ mit einem feinen quer verdichteten gelblichen Haarbüschel.

II. Gruppe.

5″ Kopf vorne mit 2 länglichen, deutlichen Frontalimpressionen. Flügeldecken auf den Zwischenräumen der Scheibe sehr spärlich, einzeln punktirt, der 3. und 5. mit deutlicherer, gröberer Punktreihe, diese Punkte mit viel längeren Haarborsten als die restliche Behaarung. Ziemlich grosse Art, von 9—14 mm. Südwestliches Mittelmeergebiet, östlich bis Dalmatien und den jonischen Inseln. **clypeatus** Rossi.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

5′ Kopf vorne nur mit wenig deutlichen rundlichen 2 Eindrücken oder ganz ohne solche, Flügeldecken auf allen Zwischenräumen bald spärlich, bald dichter, aber ziemlich einförmig punktirt.

6″ Arten aus dem südöstlichen Europa, Kleinasien, Syrien, Kaukasus und Central-Asien.*)

7″ Oberseite deutlich behaart; Flügeldecken mit mehr weniger kräftigen Punktstreifen und die Zwischenräume mit annähernd zwei irregulären Punktstreifen.

8″ Flügeldecken kurz behaart, die Behaarung nach hinten geneigt; Vorderwinkel des Halsschildes spitz, aber nicht deutlich, oder nur schwach nach vorne verlängert. Sonst dem *eremita* ähnlich, aber der Kopf des ♂ sehr breit, mit erloschenen Frontaleindrücken, Halsschild vorne parallel, doppelt so breit als in der Mitte lang, mässig fein, wenig dicht punktirt, der Hinterrand schmäler als der halbe Vorderrand, dieser sehr schwach im Bogen ausgeschnitten, fast gerade, Flügeldecken mit annähernden zwei irregulären Punktreihen in den Zwischenräumen; Fühler und Beine braun; Long. 10—11 mm. — Syrien: Haifa. **curtangulus** n. sp.

8′ Flügeldecken mehr weniger lang, abstehend behaart; Vorderwinkel des Halsschildes spitzig nach vorne verlängert.

9″ Halsschild mit starker basaler Abschnürung, diese an den Seiten parallel, Hinterwinkel scharf rechteckig. Körper schwarz.

10″ Kopf vorne mit zwei rundlichen flachen, aber deutlichen Eindrücken, die Schläfen hinter den Augen rundlich verbreitert und beim ♂ hier breiter als der Kopf mit den Augen. Im östlichen Mittelmeergebiet, von Corfu bis Kleinasien, Syrien, Kaukasus und Turkestan. — *A. nitidulus* Dej., *perforatus* Reiche. **eremita** Dej.

10′ Kopf ohne deutliche Eindrücke, die Schläfen kurz und in beiden Geschlechtern gleich hinter den Augen nach hinten verengt, der Kopf mit den Augen breiter als die Schläfen hinter denselben. — Syrien. **punctulatus** Chaud.

9′ Halsschild mit sehr kurzer, unvollkommener Abschnürung, die Seiten derselben fast nach hinten convergirend, an der Basis fast breiter als der halbe Vorderrand; die kurzen Hinter-

---

*) *A. Moloch* Brull. aus Syrien ist mir unbekannt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

winkel nahezu stumpf, aber scharfeckig. Käfer einfarbig braunroth, von der Grösse und Form des *punctulatus*, der Kopf dicht punktirt, ohne deutliche Frontalgrübchen, Halsschild an den Seiten stärker gerundet, auch vorne etwas eingezogen, vorn sehr schwach ausgerandet, die Vorderecken kurz spitz vortretend, Scheibe dicht und ziemlich stark punktirt, gewölbt, mit flachem Quereindruck vor der gewölbten Basis; Flügeldeken gewölbt, abstehend gelb behaart; die Zwischenräume der flach gewölbten Streifen wie der Thorax punktirt, die Punkte weniger dicht, 1—2 unregelmässige Reihen bildend, die seitlichen drei Zwischenräume ausserdem dicht und fein punktirt; Palpen und Beine heller, Fühler fast dunkler als der Körper. Long. 8·5 mm. — Kurdistan: Mardin.

subconstrictus n. sp.

7′ Flügeldecken sehr kurz und sehr einzeln behaart, fast glatt und kahl, stark glänzend, mit sehr feinen Punktstreifen, ganz flachen Zwischenräumen, diese mit einer annähernden feinen, oft sehr feinen oder irregulären Punktreihe.

11″ Kopf in beiden Geschlechtern nicht breiter als der Thorax, die Schläfen kurz, wenig verdickt und gleich hinter den Augen verengt, Augen stark vorragend und mit ihnen der Kopf breiter als zwischen den Schläfen. Long. 7—9 mm. — Turkestan. — *A. tenuesculptus* Solsky.

semicylindricus Brûlerie.

11′ Kopf beim ♀ so breit wie der Thorax, beim ♂ sehr gross, reichlich so breit, in beiden Geschlechtern mit stark verbreiterten Schläfen; der Kopf daselbst breiter als vor denselben sammt den Augen; letztere nicht vorragend, der Thorax breiter, vorn beim ♂ etwas divergirend, die Zwischenräume der Flügeldecken oft mit feinen und stärkeren Pünktchen besetzt und die spärliche Behaarung deutlicher.*) Long. 9—11 mm. — Araxesthal; Turkestan: Transcaspien, Taschkend, Aphganistan.

lucidus n. sp.

6′ Kleine Art von 6·5—9 mm Länge aus dem südwestlichen Mittelmeergebiet: Südfrankreich, Spanien, Algier, Sicilien, Italien und Dalmatien. Der Kopf ist in der Mitte sehr fein und spärlich punktirt, fast glatt. — *A. trogositoides* Duf.

sphaerocephalus Oliv.

---

*) Piochard de la Brûl. hat wohl beide Arten für eine gehalten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

7. Gen. **Pseudaristus** g. n.

Schwarz, die Spitzen der Taster und die Fühler zur Spitze rostroth, Tarsen braun. Oberseite sehr dicht, fein, gleichmässig punktirt, Kopf so breit als der Thorax, dieser quer, vorne gerade abgestutzt, sonst wie bei *Aristus* geformt, Vorderwinkel rechteckig, vorgestreckt, nicht niedergedrückt, Flügeldecken kurz. Long. 6—9 mm. — Syrien. — *Aristus elegans* Coye. **modestus** Schaum.

8. Gen. **Carenochirus** Solsky.

Schwarz, lackglänzend, Palpen, Fühler, Schienen und Tarsen rostroth. Kopf gross, etwas schmäler als der Halsschild, Oberlippe und Clypeus tief ausgerandet, letzterer mit zwei Höckerchen, Stirn sehr stark grubig punktirt, Halsschild quer, ringsum punktirt, Basis gerandet, Scheibe gewölbt, glatt, Vorderwinkel stumpf, niedergedrückt, Flügeldecken kurz, mit Punktstreifen, die Zwischenräume stark einreihig punktirt und beborstet, Vordertarsen des ♂ am inneren Spitzenwinkel der ersten zwei Glieder lang dornförmig ausgezogen. Long. 15—16 mm. — Turkestan, Transcaspien. **titanus** Solsky.

9. Gen. **Ditomus** Bon. Dej.

Uebersicht der Untergattungen.

1″ Körper robust, gewölbt; Vorderfüsse des ♂ nicht verbreitert.

2″ Kopf gross, meistens so breit als der Thorax, der Clypeus und die Mandibeln des ♂ nicht gehörnt: **Odontocarus** Sol.

2′ Kopf wenig schmäler als der Thorax, den Clypeus und die Mandibeln des ♂ gehörnt; beim ♀ nur der Clypeus vorne mit kleinem Vorsprung: **Ditomus** s. str.

1′ Körper kleiner, etwas abgeflacht, Kopf fast immer beträchtlich schmäler als der Thorax; Vordertarsen des ♂ mehr weniger stark erweitert: **Carterus** Dej.

Subgen. **Odontocarus** Sol.

(*Sabienus* Gozis.)

1″ Halsschild mit spitzig nach vorne verlängerten, nicht niedergebogenen Vorderwinkeln. Long. 19—21 mm. — Syrien, Kleinasien, Kurdistan. **Oxygonus** Chaud.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

1′ Halsschild mit stumpfen niedergebogenenen Vorderwinkeln.

2″ Oberseite fast kahl, Halsschild kahl, nur an den Seiten in der Nähe der Mitte mit der normalen Lateralborste. Tief schwarz. Long. 14—22 mm. Syrien. **Samson** Reiche.

2′ Oberseite und die Seiten des Halsschildes mehr weniger behaart.

3″ Kopf sehr gross, wenig schmäler als der Thorax. — Arten aus Südeuropa, Syrien, Kleinasien und dem Kaukasus.

4″ Oberseite abstehend wenig dicht, langborstig behaart. Halsschild stark quer. Kopf hinter den Augen mit deutlich verdickten Schläfen.

5″ Zwischenräume der gekerbten Punktstreifen auf den Flügeldecken ganz fein oder erloschen punktirt, Scheibe derselben kahl, nur in den grösseren, spärlichen Porenpunkten im 1., 3. und 5. Zwischenraume, dann an der Schulterbeule mit einigen Borstenhaaren. Long. 17—20 mm. — Südspanien, Portugal, Algier, Marocco, Sicilien, Creta, Malta, Kaukasus. **cordatus** Dej.

5′ Zwischenräume der starken Punktstreifen der Flügeldecken grob punktirt und lang abstehend behaart.

6″ Die Zwischenräume der Flügeldecken nur mit einer annähernden Reihe grober Punkte.

7″ Behaarung mittellang, Clypeus vorne jederseits nur mit einer einzelnen langen Porenpunktborste. Käfer gross. Long. 18 bis 24 mm. — Südspanien, Portugal, Marocco. **cephalotes** Dej.

7″ Behaarung sehr lang, gelbröthlich, Clypeus vorne jederseits mit einer Reihe von 3—5 langen Porenpunktborsten. Käfer kleiner. Long. 12—19 mm. — Kleinasien, Syrien, Aegypten. — *D. bucidus* Reiche, *libanicola* Mars. **asiaticus** Chaud.

6′ Die Zwischenräume der Flügeldecken irregulär fein punktirt und dazwischen mit groben Punkten durchsetzt. Halsschild dicht punktirt. Long. 15—18 mm. — Jonische Inseln, Griechenland, Türkei. **robustus** Dej.

4′ Die ganze Oberseite dicht, wenig lang abstehend, gelblich behaart. Halsschild fast so lang als breit, herzförmig, an der Basis weniger stark eingeschnürt, grob und dicht punktirt; Flügeldecken mit gewölbten, dicht und fein punktirten Zwischenräumen. Oberseite braun-schwarz. Long. 9—13 mm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Exemplare mit der Länge nach niedergedrückter Naht sind v. *sierranus* Pioch. — Spanien. **baeticus** Ramb.

3′ Kopf viel schmäler als der Thorax; dieser fast so lang als breit, oder länger, Schläfen hinter den Augen nicht verdickt. — Arten aus Central-Asien.

8″ Halsschild höchstens so lang als breit, mit kurzer Einschnürung an der Basis, die Seiten der Basis nach hinten convergirend, die Hinterwinkel stumpfeckig; Flügeldecken kurz, gewölbt, Oberseite schwarz bis rothbraun. Long. 9—10 mm. — Turkestan: Chodshent, Samarkand, Taschkend, u. s. w. **chodshenticus** Ball.

8′ Halsschild länger als breit, in der Mitte spärlicher punktirt, mit längerer Einschnürung an der Basis, diese parallel, Hinterwinkel scharf rechteckig, Flügeldecken sehr lang oval, in der Mitte parallel, die Zwischenräume fein punktirt, der erste an der Naht hinter dem Schildchen bis über die Mitte leicht vertieft. Long. 13—15 mm. — Turkestan: Taschkend. — W. 1893, 110. **Semenowi** Reitt.

Subgen. **Ditomus** sens. str.

Hieher 2 weit verbreitete Arten:

1″ das erste Fühlerglied ist merklich länger als das dritte. Oberlippe ausgerandet. Clypeus des ♀ mit kurzem nach vorne vorgestrecktem, meist leicht comprimirtem oder kegelförmigem Hörnchen; ♂ Clypeus mit grossem, dickem, seitlich comprimirtem oder ausgehöhltem, bei grossen Stücken an der Spitze doppeltheiligem, nach vorne und unten gebogenem Horne; Mandibeln flügelförmig gehörnt. Grössere Art, von 12—19 mm. — In ganz Südeuropa, Syrien, Kleinasien, Algerien, Kaukasus, Turkestan. **calydonius** Rossi.

1′ Das erste Fühlerglied ist so lang als das dritte. Oberlippe kaum ausgerandet. Clypeus des ♀ nur mit einem sehr schwachen, meist nur angedeutetem Hörnchen am Vorderrande; ♂ Clypeus mit gerade vorgestrecktem, seitlich nicht comprimirtem oder ausgehöhltem, vor der Spitze meist dreieckig verbreitertem Horne; die Mandibeln schwächer flügelförmig gezahnt. — Kleinere Art von 11—15 mm. — Im Mittelmeergebiete, Dalmatien, Algerien, Süd-Russland, Kaukasus, Syrien, Kleinasien. **tricuspidatus** Fbr.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Subgen. **Carterus** Dejean.
(*Odogenius* Sol.)
(Schwarz oder braunroth, Fühler und Beine stets roth oder braunroth, Palpen heller).

1″ Halsschild ziemlich einförmig, auf der Scheibe meist spärlicher, an den Seiten und an der Basis meist dichter punktirt, dazwischen nur erloschene oder keine deutliche feinere Punktirung. Der äussere Apicalwinkel der Vorderschienen spitzig nach vorne verlängert.

2″ Halsschild breiter als lang, so breit als die Flügeldecken.

3″ Erstes Fühlerglied so lang als das zweite und dritte zusammen. Halsschild manchmal ziemlich stark, aber nicht grob punktirt.

4″ Grosse Art von 11 bis 14 mm Länge mit verhältnissmässig grossem Kopfe, beim ♂ und ♀ mit einfachen, vorgestreckten Mandibeln, diese oben nicht deutlich eckig erweitert, Stirn vorn ungleich ausgehöhlt, zwischen den Fühlerwurzeln tief quer niedergedrückt. — Spanien, Portugal, Algier. **interceptus** Dej.

4′ Kleine Arten von 7—10 mm Länge, Mandibeln des ♂ oft flügelförmig gehörnt oder an der Oberkante buckelig verdickt, seltener einfach.

5′ Erstes Glied der Fühler merklich länger als das zweite und dritte zusammen, doppelt so lang als das dritte. Mandibeln des ♂ mehr weniger flügelförmig gehörnt, Stirn des ♀ im weiteren Umfange glatt. — Mittelmeergebiet, besonders im westlichen Theile. **dama** Rossi.

5′ Erstes Glied der Fühler nur knapp so lang, als das zweite und dritte zusammen.

6″ Kopf klein, sammt den Augen wenig breiter als die halbe grösste Thoraxbreite beträgt.

7″ Kopf stark, wenig gedrängt punktirt, der Scheitel in der Mitte zwischen den Augen mehr weniger glatt. Long. 7—9 mm. — Oestliches Mittelmeergebiet, Sicilien, Algier, Syrien. **dama,** v. **gilvipes** Pioch.

7′ Kopf- und Halsschild feiner und dichter punktirt, der Scheitel zwischen den Augen beim ♂ querbuckelig gewölbt, und meist mit zwei warzenförmigen Erhabenheiten besetzt. Im Durchschnitte etwas grösser als der vorige. — Spanien,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Portugal, Algier, Sicilien, Attica, Türkei. — *dilaticollis* Lucas. **rotundicollis** Ramb.

6′ Kopf gross, sammt den Augen wenig schmäler als der Thorax. Long. 6—10 mm. — Mittelmeergebiet. **fulvipes** Dej.

3′ Erstes Fühlerglied deutlich kürzer als das zweite und dritte zusammen. Halsschild grob, ziemlich gleichmässig punktirt, Zwischenräume der Flügeldecken annähernd 1—2reihig grob punktirt. — Oberseite schwarz. — Long. 8—10·5 mm. — Türkei, Kleinasien, Syrien, Kaukasus. **rufipes** Chaud.

2′ Halsschild so lang als breit, herzförmig, merklich schmäler als die Flügeldecken; letztere reichlich doppelt so lang als zusammen breit, ihre Zwischenräume dicht stark und fein punktirt und gleichmässig dicht und lang aufstehend behaart. Körper rothbraun. Long. 9—11 mm. — Krim, Kaukasus, Kleinasien. **angustipennis** Chaud.

1′ Halsschild spärlich, mehr weniger stark punktirt und dazwischen am Grunde dicht und fein punktirt, meist auch etwas fein gerunzelt. Behaarung der Flügelgecken doppelt und spärlich: eine kurze und doppelt längere. Vorderschienen mit einfachem äusserem Spitzenwinkel (dieser meist fingerartig vorgezogen); am Ende mit einigen Dörnchen besetzt.

8″ Zwischenräume der Flügeldecken mehr weniger fein, dicht und ungleich punktirt.

9″ Scheibe der Flügeldecken gleichmässig leicht abgeflacht, die Naht gewöhnlich im grösseren Umfange etwas dachförmig erhöht. Long. 7—8·5 mm. — Kaukasus, Kleinasien, Syrien. — *D. cribratus* Reiche. **longipennis** Chaud.

9′ Flügeldecken leicht gewölbt, längs der Naht breit niedergedrückt, die Naht am Grunde hinter der Mitte etwas dachförmig erhaben. Grössere, dunkelbraune, breitere Art. — Long. 8·5—11 mm. — Kleinasien, Syrien, im Gebirge. **validiusculus** Pioch.

8′ Zwischenräume der Flügeldecken nur mit einer starken, annähernden Punktreihe. Zwei Arten ans Südspanien, Portugal, Algier und Marocco.

10″ Kopf sehr klein, Halsschild mit geschwundenen Vorderwinkeln. Long. 7·5—8·5 mm. — (Ex Piochard de la Brûlerie). **microcephalus** Ramb.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

10′ Körper klein, Kopf sammt den Augen nur etwas schmäler als der Halsschild, die zugerundeten Vorderwinkel des letzteren sehr stumpf, aber deutlich. Long. 5·5—6 mm. — Kleinste Art. **gracilis** Ramb.

10. Gen. **Eriotomus** Pioch. de la Brûl.

(Körper mehr, weniger rostroth, abgeflacht.)

1″ Oberseite dicht und lang behaart. Long. 10—12 mm. — Südspanien, Algier, Marocco (Ex Pioch). **tomentosus** Dej.

1′ Oberseite dicht und kurz abstehend behaart.

2″ Augen grösser, stark vorstehend, rund, die Schläfen dicht dahinter eingeschnürt.

3″ Halsschild bis zu den Hinterwinkeln verengt, vor denselben ausgeschweift, die Seiten der Basis nicht ganz senkrecht und parallel; Flügeldecken in den Zwischenräumen äusserst dicht und fein punktirt; wenn die Punkte gereiht wären, so könnte man etwa vier bis fünf Reihen zählen. Long. 8—9 mm. — Kaukasus. **caucasicus** Dej.

3′ Halschild vor den Hinterwinkeln stark herzförmig ausgeschweift, die Seiten der Basis senkrecht und parallel; Flügeldecken in den Zwischenräumen weniger gedrängt punktirt; wenn die Punkte gereiht wären, so könnte man etwa 2—3 Reihen zählen. Long. 5·5—6·5 mm. — Spanien, Sardinien, Algier, Marocco. — *A. rubens* Fairm. **villosulus** Reiche.

2′ Augen klein, sehr wenig vorragend, die Schläfen hinter denselben allmälig verengt. Sonst den vorigen ähnlich. — Long. 5·5 mm. — Palaestina. **palaestinus** Pioch.

11. Gen. **Eucarterus** nom. nov.

Körperform mit *Eriotomus* übereinstimmend und ein Bindeglied zwischen dieser Gattung mit *Carterus* darstellend; von beiden durch die ganz gerandete Basis der Flügeldecken abweichend. Einfarbig roth, Körper abgeflacht, Fühler die Mitte des Körpers überragend, ihr erstes Glied so lang wie das dritte. Kopf klein, punktirt. Halsschild kaum quer, stark herzförmig, hinten eingeschnürt, die Seiten vor den rechteckigen Hinterwinkeln kurz parallel, vorne stark gerundet

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

erweitert, wenig dicht, stark punktirt, gelblich, aufstehend behaart, vorne mit zahlreichen Lateralborsten; die Basis ist um die Hälfte breiter als der halbe Vorderrand, ungerandet. Flügeldecken so breit als der Thorax, von der Form der *Carterus*, nur etwas länger, gestreift, die Zwischenräume wenig dicht, stark punktirt und spärlich, aufstehend, gleichsam kurz geschoren behaart. Unterseite punktirt, aber ausser den normalen Tasthaaren kaum behaart. Long. 9 mm. — Kurdistan: Mardin. — (D. 1898. p. 338).

sparsutus Reitt.

12. Gen. **Chilotomus** Chaud.

Blau. Kopf schmäler als der Halsschild und wie dieser grob punktirt. Halsschild herzförmig, an der Basis viel schmäler als am Vorderrande, Flügeldecken lang oval, die Zwischenräume mit 1—2 annähernden Reihen starker Punkte, Oberseite spärlich dunkel, aufstehend behaart. Trochanteren der Hinterbeine zugespitzt. Long. 15—16 mm. — Ostpersien, Transcaspien, Turkestan.

chalybaeus Falderm.

13. Gen. **Pachycarus** Sol.

(Oberseite blau-schwarz oder blau).

1″ Hinterwinkel des Halsschildes stumpfeckig; Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken grob und wenig gedrängt punktirt. Long. 17—19 mm. — Kleinasien. Bosz-Dagh, Smyrna. **Latreillei** Sol.

1′ Hinterwinkel des Halsschildes abgerundet; Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken fein und gedrängt punktirt.

2″ Trochanteren der Hinterbeine lang und am Ende stark zugespitzt. Long. 18—20 mm. — Griechenland: Insel Syra. **aculeatus** Reiche.

2′ Trochanteren der Hinterbeine kaum von halber Schenkellänge und am Ende abgestumpft.

3″ Halsschild so breit als die Flügeldecken, Streifen der letzteren deutlich, mindestens so tief eingedrückt wie die Punkte der Zwischenräume.

4″ Kopf gross, wenig schmäler als der Thorax, dieser an den Seiten wenig gerundet; Kopf- und Halsschild verhältniss-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

mässig fein punktirt und nicht gerunzelt, kaum stärker als die Punktur der Zwischenräume auf den Flügeldecken. Oberseite blauschwarz. Long. 16—20 mm. — Griechenland. — *P. atrocoeruleus* Waltl, *cyanescens* Chaud., *Chaudoiri* Reiche. **cyaneus** Dej.

4′ Kopf kleiner, viel schmäler als der Thorax, dieser an den Seiten sehr stark gerundet, Kopf- und Halsschild sehr grob und dicht, etwas runzelig punktirt, die Punktur doppelt so stark als jene der Zwischenräume auf den Flügeldecken. Oberseite blau. Long. 12—18 mm. — Griechenland. **coeruleus** Brulle.

3′ Halsschild deutlich schmäler als die Flügeldecken, diese sehr kurz und breit oval, die Streifen derselben äusserst fein markirt, seichter als die feine und gedrängte Punktur der Zwischenräume. Oberseite schwarz, die schmalen Ränder blau, Unterseite deutlich blau. Long. 10—17 mm. — Türkei, Kleinasien, Obersyrien. **brevipennis** Chaud.

14. Gen. **Colpostoma** Semen.

Die einzige Art dieser Gattung ist:

Colp. insigne Semen. Horae XXIII, 387 aus Turkestan: Mont Alai. Sie ist rostroth, spärlich gelb behaart, Kopf und Flügeldecken an der Spitze gewöhnlich etwas dunkler. Der Kopf ist etwas länger als der Thorax, spärlich und stark punktirt. Augen flach. Halsschild etwas breiter als der Kopf, quer, fast herzförmig, Vorder- und Hinterwinkel stumpf verrundet, Scheibe spärlich, Seiten und Basis dicht punktirt, Basalgrübchen breit und flach. Flügeldecken langgestreckt, etwas breiter als der Thorax, nahezu elliptisch, die Schultern nicht vortretend, am Ende seitlich nicht ausgebuchtet, oben ziemlich flach, fein aber tief gestreift, die Zwischenräume flach gewölbt, fast reihig punktirt. Long. 9·3 mm. — (Ex Semenow).

15. Gen. **Bronislavia** Semen.

Kopf gross, etwas schmäler als der Halsschild, dieser so breit als die Flügeldecken, fast so lang als breit, herzförmig mit rechteckigen Hinter- und spitzig vortretenden Vorderwinkeln. Basis flach, Vorderrand stärker ausgeschnitten; Basis fein gerandet. Flügeldecken parallel, etwas länger als

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Kopf und Halsschild zusammen, die Zwischenräume spärlich punktirt. Vorder- und Mitteltarsen des ♂ kaum erweitert, die Tarsen aber mit einzelnen Punkten und langen gelblichen Haaren besetzt, sonst kahl. Körper oben abgeflacht, an *Pristonychus* erinnernd.

Es sind bisher 2 Arten bekannt:

B. robusta Sem. Horae 1891, 285, Süd-Turkestan.

B. Sidonia Reitt. Wien. E. Z. 1893, 219; Kulab.

16. Gen. **Penthus** Chaud.

1″ Körper tief schwarz, Beine schwarz, Fühler zum grössten Theile dunkel, Halsschild fast so lang als breit, Basis sehr deutlich gerandet, Episternen der Hinterbrust lang und schmal. Long. 15—15 mm. — Balkanhalbinsel, Kleinasien, Syrien, Kaspisches Meergebiet. — *P. tenebricosus* Chaud., *brevicollis* Reitt. **tenebrioides** Waltl.

1′ Körper braun, manchmal mit blauem Scheine, Fühler und Beine, sowie die Unterseite rostroth.

2′ Kopf gross, Färbung braun mit blauem Scheine, Halsschild stark punktirt, Trochanteren der Hinterbeine sehr gross, Hinterschenkel mit langen abstehenden Borstenhaaren. Long. 11—14 mm. — Syrien. (Ex Piochard).

solitarius Peyron.

2′ Kopf kleiner, Färbung braun, ohne blauem Scheine, Halsschild etwas herzförmig mit wenig abgestumpften Hinterwinkeln, Basis äusserst fein gerandet, Episternen der Hinterbrust nur wenig länger als der Vorderrand, Trochanteren der Hinterbeine die Mitte der Hinterschenkel kaum erreichend, diese auf der Unterseite nur mit wenigen kurzen Haaren besetzt. Long. 11—13 mm. — Libanon: *Peyroni* Pioch., wurde bisher hieher gestellt; da jedoch die drei vorletzten Bauchsegmente nur zwei Borstenpunktgrübchen besitzen, so gehört diese Art zu *Ophonus*.

In diese Gattung gehört auch nach brieflicher Mittheilung des Herrn Tschitscherine *Ophonus Glasunowi* Tschitsch. Ab. XXXIX, 93, von Persien.

17. Gen. **Crasodactylus** Guer.

Einem gewölbten schwarzen *Ophonus* ähnlich, glänzend, Fühler, Palpen und Tarsen rothbraun. Kopf klein, vorn

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

grob punktirt, Scheitel fast glatt. Halsschild scheibenförmig, quer, überall abgerundet, nach hinten etwas stärker verengt, grob, wenig gedrängt punktirt. Flügeldecken fast etwas breiter als der Halsschild, vor der Spitze leicht ausgebuchtet, ohne Schulterecke, oben gestreift, die Zwischenräume neben den Streifen zweireihig punktirt, die Basis gerandet, der Rand innen durch einen Eindruck stark gebuchtet. Oberseite fein, kurz behaart, die Behaarung auf den Decken schräg nach hinten gerichtet. Unterseite wenig dicht punktirt. Long. 8—9 mm. — Algier. **punctatus** Guer.

18. Gen. **Liochirus** Tschitscher.

(Ab. 1897, pag. 47.)

Schwarz, glänzend, gewölbt, Palpen und Tarsen etwas heller, Fühler zur Spitze braun. Kopf klein, punktirt, Halsschild gross, fast breiter als die Flügeldecken, nahezu kreisförmig, Vorderrand leicht ausgeschnitten, Hinterrand äusserst fein gerandet, Oberseite spärlich punktirt; Flügeldecken in den Zwischenräumen fein und spärlich punktirt und sehr spärlich, kurz, aufstehend behaart. Long. 10—12·5 mm. — Turkestan. **cycloderus** Solsky.

Anmerkung. Herr Tschitscherine schreibt mir, dass er diese Gattung zu den *Ditomini* stellen müsse, da die Zunge an der Spitze zwei längere und einige kürzere Börstchen besitzt, und sind diese sammt den kahlen Paraglossen das Hauptkennzeichen der *Ditomini*. — Ich habe die Gattungen nicht nach Gruppen gesondert, was bei den Harpalinen, wegen der vielen Ausnahmefällen, gar nicht leicht wäre, und kann diese Gattung daher hier ruhig ihren Platz behalten.

19. Gen. **Scybalicus** Schaum.

(*Apatelus* Schaum.)

(Mit *Ophonus* habituell übereinstimmend.)

Pechbraun oder röthlichbraun, unten heller, Fühler, Taster und Beine braunroth, oben überall dicht punktirt und fein gelb halbanliegend behaart.

1′ Halsschild kaum so breit als die Flügeldecken, schwach quer, nach hinten verengt, die Hinterwinkel abgerundet,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Scheibe dicht punktirt. Long. 11—13 mm. — Frankreich, England, Sicilien, Malta, Algier.
oblongiusculus Dej.

1′ Halsschild so breit als die Flügeldecken, leicht quer, herzförmig, die Hinterecken scharfwinkelig, vor denselben ausgeschweift, Scheibe spärlich punktirt. Long. 10·5 mm. — Algier. **kabylianus** Reiche.

10. Gen. **Metophonus** Bedel.

(Ab. 1897, pag. 111).

a″ Käfer kleiner, einem *Dichirotrichus* ähnlich, gelb oder roth gewöhnlich die Flügeldecken am Spitzenrande geschwärzt, Halsschild spärlich, Flügeldecken auf den Zwischenräumen dicht und fein punktirt, sehr fein kurz geschoren behaart. Long. 6 mm. — Südspanien, Algier, Tunis, Tripolis. — *Dich. barbarus* Led., *praeustus* Dieck.
syriacus Dej.

a′ Käfer grösser, *Harpalus* ähnlich, schwarz, die Fühler, Palpen und Tarsen zur Spitze heller gefärbt, Halsschild kaum quer, herzförmig, mit scharf rechtwinkeligen Hinterecken, Basis, Seiten und vorne einzeln stark punktirt, Flügeldecken mit kräftigen Humeralzähnchen, gestreift, die Zwischenräume punktirt, die inneren drei in der Mitte, mit Ausnahme des dritten, meist ohne Punkte, am Ende schwach gebuchtet; Bauch fein punktirt und deutlich behaart. Long. 10 mm. — Portugal, Castilien, Asturien. — *Ophonus aterrimus* Heyd. **Bonvouloiri** Vuillefr.

21. Gen. **Ophonus** Steph.

Uebersicht der Untergattungen.

1″ Erstes Glied der Hintertarsen viel kürzer als das zweite und dritte zusammengenommen.

2″ Flügeldecken kurz abstehend, gleichsam kurz geschoren behaart.

3″ Vordertarsen des ♂ schwach erweitert, die Mitteltarsen einfach.

4″ Vorderschienen mit kurzem, breitem, stumpfem Endsporne, Kopf klein, Halsschild gewölbt, nach hinten stark verengt, mit stumpfen Hinterwinkeln, Oberseite rostfarbig, sehr dicht runzelig punktirt. **Carterophonus** Gnglb.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

4′ Vorderschienen mit normalem, langen und spitzigen Endsporne. Kopf ziemlich verdickt, Halsschild gewölbt, herzförmig, mit rechteckigen Hinterwinkeln. Oberseite rostbraun, dicht punktirt. — Hierher *Penthus Peyroni* Pioch., Mon. 96 aus Syrien. — (Siehe auch *Penthus* pag. 56).
Penthophonus m.

3′ Vorder- und Mitteltarsen des ♂ erweitert. Enddorn der Vorderschienen zugespitzt. **Ophonus** s. str.

2′ Flügeldecken anliegend behaart. **Cephalophonus** Gnglb.

1′ Erstes Glied der Hintertarsen fast so lang als die beiden folgenden zusammengenommen. **Parophonus** Gnglb.

Subgen. **Carterophonus** Gnglb.

(Körper rostbraun, Palpen, Fühler und Beine heller gelbroth).

1″ Grösser (Long. 12·5—14·5), einfärbig rostroth oder rostbraun, Hinterecken des Halsschildes scharf stumpfwinkelig. — Mittelmeergebiet. — *ditomoides* Dej., *dermatodes* Fairm., *promissus* Reiche. **cordicollis** Serville.

1′ Kleiner (Long. 8—9·5 mm) flacher, feiner punktirt, rostroth, die Flügeldecken rostbraun, Hinterwinkel des Halsschildes sehr stumpf, leicht verrundet. — Spanien, Portugal, Algier, Marocco. — *O. carteroides* Fairm., *Oleesi* Fairm. **femoralis** Coquer.

Subgen. **Ophonus** s. str.

A″ Halsschild an der Basis ungerandet.

a″ Die sechs dorsalen Zwischenräume der Flügeldecken mit feiner Punktur und dazwischen mit groben Punkten durchsetzt; grosse, langgestreckte Art, von pechbrauner Farbe (Long. 18 mm), aus Griechenland und Kleinasien. — *O. Langloisi* Peyron. **oblongus** Schaum.

a′ Höchstens die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken zwischen der feinen Punktur, mit einer Reihe stärkerer, meist wenig deutlicher Punkte.

b″ Hinterwinkel des Halsschildes sehr stumpf oder abgerundet, die Seiten vor denselben nicht geschweift.

1″ Die feine, aufgerichtete Behaarung der Flügeldecken ist schwarz, Oberseite dunkelgrün, selten blau; Fühler, Palpen und Beine roth. Hinterwinkel des Halsschildes sehr abge-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

stumpft. Long 12—15 mm. — Europa, Kaukasus Turkestan. — *H. monticola* Dej. **obscurus** Fbr.

1′ Die feine aufgerichtete Behaarung der ganzen Oberseite ist braungelb.

2″ Hinterwinkel des Halsschildes stumpf, deutlich, Unterseite desselben doppelt stärker punktirt als das Prosternum in der Mitte. Flügeldecken dicht punktirt, Oberseite blau oder grünlich-blau. In selteneren Fällen ist die Scheibe der fünf dorsalen Zwischenräume der Flügeldecken sehr spärlich, fast unordentlich zweireihig, die Seiten und Spitze hingegen dicht punktirt v. *inaequalis* m. Mardin und vielleicht besondere Art. Long. 14—18 mm. — Mittel- und Südeuropa, Kaukasus. — *H. columbinus* Dej. (Exempl. mit breiterem Halsschilde); *coelestinus* Motsch. **sabulicola** Panz.

2′ Hinterwinkel des Halsschildes abgerundet, Unterseite desselben meist nur so fein punktirt, wie das Prosternum in der Mitte.

3″ Oberseite mit deutlicher, gleichmässiger Punktur; die seitlichen zwei Zwischenräume der Flügeldecken entweder feiner als die dorsalen oder gleichartig stark punktirt.

4″ Halsschild gross, grob punktirt, reichlich so breit als die Flügeldecken, beim ♀ wenig schmäler, an den Seiten stark gerundet, zur Basis sehr wenig stärker verengt als zur Spitze, die Unterseite desselben spärlich fein, in der Nähe der Hüften grob punktirt, Flügeldecken kaum länger als zweimal so lang wie der Halsschild, Zwischenräume sehr schwach gewölbt, dicht wie bei *sabulicola* punktirt, Unterseite rothbraun, oben schwarz, glänzend, Flügeldecken blau, Taster, Fühler und Beine gelbroth, Körper kurz, parallel, breit. Long. 12·5 mm. — Kleinasien: Zeiton; 2 ♂ in meiner Sammlung; Syrien Beirut. (Hofmuseum Wien 4 Ex. ♂ ♀.) (**Battus** n. sp.)

4′ Halsschild kaum ganz so breit als die Flügeldecken, diese fast dreimal so lang als der erstere, Körper schmäler.

5″ Halsschild vorn kaum breiter als an der Basis. Kopf und Halsschild grob punktirt, Flügeldecken tief gestreift, Zwischenräume dicht ziemlich stark punktirt, die seitlichen dichter und feiner, die dorsalen sehr schwach gewölbt. Behaarung deutlich. Oberseite blau oder grün. Long. 10—12·5 mm. — Mitteleuropa, Algier, Kaukasus. **diffinis** Dej.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

5′ Halsschild zur Basis stärker verengt als zur Spitze, Kopf und Halsschild feiner, ungleich punktirt, Flügeldecken sehr fein gestreift, die Zwischenräume ganz flach, und so dicht und fein wie die seitlichen punktulirt. Behaarung kürzer. Flügeldecken blau (Stammform), oder schwarzbraun, oder schwärzlich. (v. *discicollis* Waltl.) — Südwestliches Europa, Algier. — v. **rotundicollis** Fairm.

3′ Die Oberseite sehr erloschen punktirt, fast glatt erscheinend, nur die Seitenränder und die Basis des Halsschildes stärker punktirt; Flügeldecken ebenso, nur an den zwei seitlichen Zwischenräumen und an der Spitze der anderen deutlich, dicht punktirt, die Scheibe mit erloschener, kaum sichtbarer Punktur, der 3., 5. und 7. Zwischenraum, wie gewöhnlich, mit kräftiger und weitläufiger Punktreihe. Oberseite blau. Long. 10 mm. — Südwest-Europa, Algier, selten. — *O. laminatus* Fairm., *marginepunctatus* Reitt. W. 1894. 61. **quadricollis** Dej.

b′ Hinterwinkel des Halsschildes scharf rechteckig, die Seiten vor denselben ausgeschweift.

6″ Gross; Flügeldecken an der Spitze tief ausgeschnitten, seitlich einen stumpfen Zahn bildend. Braunschwarz, Palpen, Fühler und Beine gelbroth. Long. 11—13 mm. — Dalmatien und im westlichen Mittelmeergebiet. — *H. longicollis* Chaud. **incisus** Dej.

6′ Flügeldecken an der Spitze nur mit sehr seichter Ausbuchtung.

8″ Oberseite schwarz oder braunschwarz, ohne blaue oder grüne Färbung, Humeralzähnchen sehr klein, oder fehlend. Halsschild im oder vor der Mitte mit 1—3 längeren Porenpunktborsten, hinter der Mitte ohne solche.

9″ Fühler und Beine schwarz, die Wurzelglieder der ersteren und die Schienen bis auf die dunkle Spitze gelbroth. Taster gelbroth, mit angedunkelter Basis des Endgliedes, Tarsen rostroth. Braun, ziemlich lang aufstehend gelblich behaart, Kopf und Halsschild sehr grob punktirt, letzterer herzförmig, mit deutlichen Basalgrübchen, Flügeldecken dicht punktirt, die Streifen grob punktirt. Long. 5—6·5. — Quellgebiet des Jrkut; nördliche Mongolei. W. 1894. 124. (**hystrix** Reitt.)

9′ Fühler und Beine rothgelb.

10″ Halsschild 1½mal so breit als lang, die Scheibe feiner und spärlicher punktirt, Flügeldecken sehr fein, wenig gedrängt

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

punktirt, kurz oval. Letztes Ventralsegment des ♀ einfach abgerundet. Long. 7—8. mm. — Europa, Kaukasus, Syrien. — *H. brvicollis* Serv. **rufibarbis** Fbr.

Halsschild um 1/3 breiter als lang, oben stark, in der Mitte spärlicher punktirt, Flügeldecken fein und dicht punktirt, kurz oval. = Siehe: *O. puncticollis* Payk.

10′ Halsschild kaum oder wenig breiter als lang, herzförmig, wenig oder nicht schmäler als die Flügeldecken, oben grob und auch auf der Scheibe stark und wenig spärlicher punktirt.

11″ Flügeldecken lang, parallel beim ♂, lang oval beim ♀, fast 3mal so lang der Halsschild, Clypeus punktirt, durch eine feine Querlinie abgesetzt. Braunschwarz, Kopf und Halsschild meistens rostbraun, Analsegment des ♀ stumpf höckerartig zugespitzt (wie bei den Verwandten des *obscurus*), Pygidium des ♀ am Ende stumpf dreieckig; Flügeldecken dicht und fein punktirt. Long. 7·5—9 mm. — Mittel- und Südeuropa, Kaukasus, Kleinasien. — *O. subcordatus* Dej. *caucasicus* Kol.*) **rupicola** Strm.

11′ Flügeldecken kurz, doppelt so lang als der Halsschild, gewölbt, kräftig punktirt, Schulterwinkel angedeutet. Clypeus durch eine tiefe Querfurche abgesetzt, Clypeus grob, längsrunzelig punktirt, vorn im Bogen ausgerandet. Halsschild gewölbt, herzförmig, vor der Mitte so breit als die Flügeldecken, an der Basis plötzlich stark geschwungen verengt, mit rechteckigen Hinterwinkeln, oben gewölbt, stark und mässig dicht, die Scheibe wenig spärlicher punktirt. Analsegment des ♀ am Ende stumpf abgerundet. Long. 7·75 mm. — Kurdistan: Mardin. **clypealis** n. sp.

8′ Oberseite braunschwarz, oder grün oder blau, Halsschild breit, schwach herzförmig, an den Seiten vorne mit 1—3, hinter der Mitte mit stets vorhandenem Porenpunkt, in diesem mit langer Haarborste; Flügeldecken mit starkem Humeralzähnchen. (Mund, Palpen, Fühler und Beine gelbroth.)

12′ Unterseite rostbraun, Oberseite schwarzbraun, ziemlich flach ohne Spur von blauer und grüner Färbung, die Ränder meist schmal röthlich durchscheinend. Kopf stark punktirt. Halsschild etwas breiter als lang, breit, schwach herzförmig, die Seiten hinten undeutlich geschwungen, die Basis breiter als

*) Nach einem von Herrn T. Tschitscherine mitgetheilten Exemplare.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

der Raum zwischen den Vorderwinkeln, stark, etwas ungleich punktirt, die Punktur in der Mitte wenig spärlicher, vor der Basis breit niedergedrückt, dichter punktirt, Hinterwinkel rechteckig; Flügeldecken in den Zwischenräumen der Streifen fein und dicht punktirt, am Ende schwach ausgebuchtet, ihre Oberseite gelblich, kurz geschoren behaart. Long. 11 mm. — Russland: Podolien; Galizien: Tarnopol. — ♀♂; 5 Exemplare in meiner Sammlung **griseoides** n. sp.

12′ Schwarzbraun, Oberseite grün oder blau, oder blau violett (v. *laticollis* Mnnh.), Halsschild deutlich, quer herzförmig, an den Seiten vor den eckigen Hinterwinkeln deutlich geschwungen, die Basis so breit als der Vorderrand. Long. 9—11 mm. Hieher gehört wahrscheinlich auch v. *pubipennis* Küst., der gegründet ist auf frische, bräunlichrothe Exemplare mit schwärzlichen oder schwarzen Flügeldecken, wie ich ein Exemplar aus Galizien besitze, das auf die Beschreibung Küsters völlig passt. — Mitteleuropa, Mittelmeergebiet, Kaukasus. **punctulatus** Dft.

A′ Basis des Halsschildes äusserst fein gerandet.

1″ Halsschild herzförmig, Hinterwinkel scharf rechteckig.

2″ Oberseite schwarz oder braun, roth oder gelb, selten blau oder grün; Flügeldecken am Ende höchstens schwach ausgebuchtet.

3″ Die Schulterwinkel der Flügeldecken ohne Zähnchen, völlig verrundet. Die Epimeren der Hinterbrust lang und schmal, viel länger wie doppelt so lang als der Vorderrand breit. Zwischenräume der Flügeldecken leicht gewölbt und wenig dicht punktirt. Die Hinterwinkel des Halsschildes fallen in der Richtung der Mitte des 5. Zwischenraumes, zwischen dem 4. und 5. Streifen. Braunschwarz, gewölbt, gracil. Long. 9—9·5 mm. — Centralspanien **Cunii** Fairm.

3′ Die Schulterwinkel der Flügeldecken meist mit sehr kleinem oft stumpfen Zähnchen. Die Epimeren der Hinterbrust kurz, nur 1½mal so lang als der Vorderrand breit.

4″ Halsschild stark herzförmig und gewölbt, die Scheibe stark, in der Mitte kaum spärlicher punktirt, die Hinterwinkel fallen in die Verlängerung des 5. Streifens. Braunschwarz, die Flügeldecken oft mit röthlichem Nahtstreif und röthlichem Seitenrand, häufig auch Kopf und Halsschild oder der ganze Körper braunroth. In seltenen Fällen ist der Thorax schwarz-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

grün, die Flügeldecken schwarzblau = var. *perlaetus* m. Vellebit. Long. 8—10 mm. — Mitteleuropa, Dalmatien, Griechenland, Kaukasus, Transcaspien. — *O. porosus* Germ. **cordatus** Dftsch.

Dem vorigen sehr ähnlich, rothbraun, stärker gewölbt, stärker punktirt, Halsschild nicht quer, vor der Mitte so breit als die Flügeldecken, stark herzförmig, stark punktirt, die Hinterwinkel liegen in der Verlängerung zwischen dem 5. und 6. Streifen, Flügeldecken kürzer, gewölbter, ovaler, die Zwischenräume grob und wenig gedrängt (fast zweireihig) punktirt. Long. 7—10 mm. — Syrien, Mesopotamien. An. Fr. 1875. 410. (**judaeus** Pioch.)

4′ Halsschild bald stark, bald schwach herzförmig, etwas breiter als lang, oben abgeflacht oder flach gewölbt und in der Mitte viel spärlicher punktirt; die Hinterecken fallen in die Verlängerung des 6. Streifens, ihre Basis ist also etwas breiter; Flügeldecken in den Zwischenräumen dicht und fein punktirt.

5″ Oberseite schwarz.

Grössere Form von 7—10 mm mit stärker herzförmigem, kaum transversalem, flachem Halsschilde, die Mitte desselben fein und spärlich, die langen, flachen Basalgruben und die Basis stark punktirt. — Europa, Kleinasien, Syrien, Kaukasus. **puncticollis** Payb.

Kleinere Form von 6—8 mm, mit schwach herzförmigem, gewölbtem, dichter punktirtem Halsschilde, die Seiten von den Hinterwinkeln wenig ausgeschweift. — *O. rectangulus* Thoms. v. **parallelus** Dej.

Wie der vorige, noch kleiner (Long. 5—6 mm) flacher und paralleler. — Syrien, Mesopotamien. (An. Fr. 1875. 410). (**israelita** Pioch.)

5′ Oberseite blau, Fühler, Palpen und Beine rothgelb; Kopf fein, Halsschild stark, in der Mitte spärlicher punktirt, etwas breiter als lang, herzförmig, vor den fast rechteckigen Hinterwinkeln stark geschweift, Flügeldecken etwas breiter, länglich oval, die Zwischenräume fein und wenig dicht punktirt. Von *O. azureus* durch die herzförmige Form des Halsschildes auffällig abweichend. Long. 8 mm. — Kurdistan: Zeitoon. 1 ♀ in meiner Sammlung. (**pseudazureus** n. sp.)

2′ Schwarz, Flügeldecken ganz, Halsschild zum Theil metallisch grün oder blau; Flügeldecken mit spärlich und stark punk-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

tirten Zwischenräumen, am Ende in beiden Geschlechten tief ausgeschnitten, ihr Aussenwinkel stumpf vortretend.

Mund, Fühler, Taster und Beine gelbroth. Kopf punktirt, schmäler als der Thorax, mit bläulichem Scheine. Halsschild quer, um die Hälfte breiter als lang, herzförmig, stark, ungleich, in der Mitte kaum punktirt, Basalgruben deutlich, Basis fein gerandet, Vorderrand schwach ausgeschnitten, die Randlinie in der Mitte breit unterbrochen, Flügeldecken so breit als der Halsschild im vorderen Drittel, nur mit der Spur eines Humeralzähnchens, kräftig gestreift, die Zwischenräume stark und nicht dicht punktirt, die kurz geschorene Behaarung gelblich. Unterseite rostroth, Vorder- und Mitteltarsen des ♂ nur mässig erweitert. Die Tarsen fein behaart. — Long. 9·5 mm. Turkestan: Margelan.

(**complicans** n. sp.)

1′ Halsschild zur Basis meist stärker verengt, nicht deutlich herzförmig, vor den Hinterwinkeln nicht deutlich ausgeschweift, diese stumpf oder abgerundet.

5″ Halsschild glatt, nur die Seiten schmal und die tiefen Basalgruben spärlich punktirt; Flügeldecken in den Zwischenräumen spärlich, die inneren nur einzeln punktirt.

Schwarz, glänzend, die Fühler, Taster und Tarsen rothgelb, die Knie an der Basis rothbraun. Kopf wenig schmäler als der Halsschild, vorn punktirt, Scheitel glatt. Halsschild um ein Drittel breiter als lang, viel schmäler als die Flügeldecken, an den Seiten gerundet, vor der Mitte am breitesten, zur Spitze etwas, zur Basis stark und gerade verengt, die Hinterwinkel stumpfeckig, die Basis gerandet, die Randlinie in der Mitte unterbrochen, Vorderrand leicht ausgeschnitten, an den Seiten desselben fein gerandet, die Scheibe glatt und glänzend bis zum Vorderrande, die Basalgruben ziemlich tief, gross und breit. Flügeldecken länglich oval, mit kräftigen Humeralzähnchen, gestreift, in den Streifen kaum sichtbar punktirt, die Zwischenräume seitlich wenig dicht, mässig fein, die inneren spärlich, selbst einzeln, ungleich punktirt. Unterseite punktirt. Vorder- und Mitteltarsen des ♂ ziemlich stark erweitert. Schläfen fein, abstehend behaart, Halsschild dicht vor der Mitte der Seiten mit einem borstentragenden Punkte, die Behaarung der Flügeldecken aufgerichtet, wenig

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

dicht, kurz geschoren.*) Long. 11·5 mm. — Turkestan: Taschkend. Ein ♂ in meiner Sammlung.

(**Pterostichus** n. sp.)

5′ Halsschild punktirt, nur in der Mitte der Scheibe manchmal glatt, Flügeldecken in den Zwischenräumen der Streifen meistens dicht punktirt.

6″ Kopf mehr weniger punktirt.

7″ Hinterwinkel des Halsschildes stumpfeckig, nicht breit abgerundet. Oberseite oder wenigstens die Flügeldecken blau oder grün, oder mit blauschwarzem oder grünem Scheine.

8″ Oberseite metallisch blau, oder seltener grün.

9″ Fühler und Beine einfarbig hell gelbroth.

10″ Der ganze Kopf sparsam punktirt, Flügeldecken normal gestreift, die Zwischenräume bald fein, bald stärker punktirt. Länge 7—9 mm. Sehr kleine Exemplare sind v. *minimus* Motsch. (Südrussl.); Zwischenräume der Flügeldecken flach und fein und sehr dicht punktirt: (Stammform); manchmal flach gewölbt oder eben, beträchtlich stärker und weniger gedrängt punktirt: v. *similis* Dej. (meist im Mittelmeergebiete und im Kaukasus); wie der vorige, aber grösser und der Halschild an den Seiten vor den stumpfkantigen Hinterwinkeln mit merklicher Schwingung: v. *violaceus* Reiche (*episcopalis* Rche.) aus Sicilien, Syrien, Kleinasien und dem Kaukasus; (hieher vielleicht auch der ältere v. *violaceipennis* Mén.) In ganz Europa, Syrien, Kleinasien, Kaukasus, häufig.**) **azureus** Fbr.

10′ Kopf vorn nur mit wenigen groben Punkten, Scheitel glatt, Halsschild stark quer, bis zum äusserst schmalen Seitenrande gewölbt, oben sehr grob, wenig dicht, gleichmässig punktirt, Flügeldecken kurz, äusserst fein gestreift, in den Streifen deutlich punktirt, die Zwischenräume dicht, äusserst fein, seicht, fast 2—3reihig punktulirt, violett, Kopf und Halsschild

---

*) Die Hintertarsen auf der Oberfläche fast kahl, die mittleren spärlich, die vordersten deutlich behaart.

**) Piochard de la Brullerie unterscheidet von dieser Art den *O. libanigena* (An. Fr. 1875, 408) durch längere, schmälere, mehr parallele Körperform, kleineren Kopf, weniger queren Thorax, Oberseite viel stärker punktirt, die Zwischenräume nur mit einer unordentlichen Punktreihe, neben dieser mit einzelnen Supplementärpunkten. Kopf- und Halsschild sind meistens braunroth mit Metallschein. Long. 5—9 mm. — Syrien: Beirut, Libanon, Jerusalem, Damascus.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

schwarz. Long. 6 mm. — Mir liegt diese reizende kleine mit *azureus* verwandte Art in reichlicher Menge vom Araxesthale, in Russisch-Armenien, vor. **amoenulus** n. sp.

8′ Wenigstens die Schenkel schwarz.

Fühler und Palpen rothgelb, Beine schwarz, die Schienen und Tarsen meistens rostroth. Oberseite dunkelblau, oder dunkelgrün. Halsschild stark und dicht, Flügeldecken sehr dicht und fein punktirt, Zwischenräume der letzteren flach. Long. 7·5—9 mm. — Mittelmeergebiet, aber auch in Oesterreich, Ungarn und Kleinasien (Zeitoon). — *O. crassiusculus* Fairm., *Fauveli* Math. **cribricollis** Dej.

9′ Fühler und Palpen braun, das Wurzelglied der ersteren und die Spitzen der letzteren gelb, Oberseite schwarz, manchmal mit kaum erkennbarem blauen Schein, Beine schwarz, die Schienen zum Theil oder ganz und die Tarsen rostroth; Epipleuren der Flügeldecken rothbraun. Long. 6—7 mm. — Kaukasus, Transcaspien, Kleinasien (Zeitoon), Obersyrien (Akbés). — *O. annulatus* Chd., *pleuralis* Reitt. **convexicollis** Mén.

7′ Körper schwarz, selten blau oder grün, dann die Hinterwinkel des Halsschildes breit abgerundet.

11″ Oberseite dunkelgrün oder blau; Fühler zum Theile angedunkelt, Beine schwarz, nur die Tarsen rostbraun. Long. 6—8 mm. — Transcaspien, Turkestan. (**chlorizans** Solsky.)

11′ Oberseite schwarz, manchmal mit der Spur von bläulichem Scheine, Palpen, Fühler und Beine gelbroth. Long. 6·5—8·5 mm. —

12‴ Halsschild zur Basis kaum mehr verengt als zur Spitze, mit stumpfen, an der Spitze abgerundeten Hinterwinkeln; Intervalle der Flügeldecken fein aber wenig dicht punktirt. — Kleine Exemplare mit schmälerem Halsschilde sind wohl *pumilo* Dej. — Im Mittelmeergebiet und im südwestlichen Europa, Dalmatien, Kaukasus, Griechenland. **meridionalis** Dej.

12″ Halsschild zur Basis viel stärker verengt als zur Spitze die Hinterwinkel stark abgerundet. Die Zwischenräume der Flügeldecken dicht und fein punktirt, der 3. und 5. gewöhnlich

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

mit deutlicher grösserer Porenpunktreihe. — Mittelmeergebiet, südwestliches Europa, Algier, Malta.
v. **rotundatus** Dej.

12′ Wie *meridionalis*, aber der Thorax etwas schmäler, reichlich so lang als breit, zur Basis stärker verengt, die Hinterwinkel stumpfeckig, die Spitze nur kurz abgerundet. Mittel- und Vordertarsen des ♂ schwach erweitert. Long. 8 mm. — Andalusien. **longicollis** Ramb.

6′ Kopf glatt, schwarz, manchmal die Flügeldecken blauschwarz; (v. *impuncticeps* m.), 3.—5. Fühlerglied an der Basis angedunkelt, die Palpen zum Theil getrübt, Beine schwarz, die Schienen bis auf die dunklere Spitze und Tarsen rostroth. Halsschild fein, in der Mitte kaum punktirt, Flügeldecken dicht punktirt. Long. 6—7 mm. — Mitteleuropa, Circassien, Kleinasien. — *O. Janus* Fairm.
signaticornis Dftsch.

Subgen. **Parophonus** Ganglb.

A″ Kopf klein, viel schmäler als der Thorax, Oberseite äusserst kurz behaart.

1″ Oberseite einfarbig dunkel gefärbt.

2″ Hinterwinkel des Halsschildes rechteckig, oder etwas stumpf, aber mit scharfeckigem Winkel; Basalrand der Flügeldecken ganz gerade, Humeralwinkel eckig.

3″ Die ganze Basis des Halsschildes fein gerandet. Schwarz, selten blauschwarz (v. *Dia* m. von Beyrut), Palpen, Fühler (in der Mitte oft bräunlich) und Beine gelbroth. Long. 6—7 mm.; grössere Stücke von 7—9 mm., mit zerstreut punktirter Scheibe des Halsschildes und ganz gelben Fühlern sind: v. *complanatus* Dej. — Mitteleuropa, Mittelmeergebiet, Kleinasien, Syrien, Kaukasus.
maculicornis Dftsch.

3′ Basis des Halsschildes ungerandet, höchstens an den Seiten mit Spuren einer Randlinie. Halsschild quer viereckig, Flügeldecken äusserst dicht und fein punktulirt und dicht fein seidenschimmernd behaart; schwarz, Palpen, Fühler und Beine roth, selten schwarz, die Knie und Tarsen rostroth: v. *interstitialis* Reitt., aus Transcaspien und dem Araxesthal. — Mittelmeergebiet, Dalmatien, Kaukasus, Transcaspien, Turkestan. — *O. acutipennis* Küst.; *tataricus* Mén.
hirsutulus Dej.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

2′ Hinterwinkel stumpf, mit abgerundeter Spitze, oder abgerundet; Basalrand der Flügeldecken jederseits gebogen; Humeralwinkel abgerundet.

4″ Grösser; von 7—11 mm. Länge; braunschwarz, Palpen, Fühler und Beine rothgelb, an den Fühler Glied 3—5 oder 6 geschwärzt: (Stammform), oder einfarbig gelb: v. *laeviceps* Mén. Flügeldecken äusserst fein gelblich, fast staubartig, anliegend behaart, die Behaarung im Profile nicht zu sehen; manchmal etwas kleiner, mit schmal gerötheter Naht, welche aber nicht den ganzen ersten Zwischenraum in Anspruch nimmt: v. *suturalis* Chaud. (*O. fallax* Peyron.). — In ganz Südeuropa, Algier, Kleinasien, Syrien, Kaukasus, Armenien. — *O. hispanus* Ramb. ist auf grosse Exemplare gegründet. **planicollis** Dej.

4′ Kleiner; Long. 5·5—6 mm.; braunschwarz, Palpen, Fühler und Beine gelb, Flügeldecken mit sehr feiner, längerer, etwas schräg abstehender, im Profile sichtbarer Behaarung, der erste Zwischenraum an der Naht jederseits ganz rostroth. — Dalmatien (Badua); Corfu, Griechenland, Kleinasien, Araxesthal. **suturifer** Reitt.

1′ Oberseite schwarz, Flügeldecken braunroth, sehr fein gelb behaart, Fühler, Palpen und Beine rothgelb. Dem *hispanus* sonst sehr ähnlich. Long. 6—10 mm. — Mittelmeergebiet, Dalmatien, Bosnien, Kaukasus (Baku); Armenien. — *O. fulvipennis* Serv. **mendax** Rossi.

A′ Kopf sehr gross, sammt den Augen wenig schmäler als der Thorax, vorn und an den Seiten einzeln punktirt; Halsschild stark quer, schmäler als die Flügeldecken, nach hinten ziemlich gerade verengt, vor der Mitte am breitesten, mit röthlich durchscheinenden Rändern, die Hinterwinkel stumpf zulaufend, am Ende breit abgerundet, Basalgruben breit, flach, stark, die Seiten und Basis feiner punktirt, auch vorne mit Punkten, in der Mitte fast glatt, Flügeldecken breit oval, die Zwischenräume fein, wenig dicht punktirt und die ganze Oberseite des Körpers lang behaart, die Behaarung aufstehend, nach hinten geneigt. Oberlippe und die Mandibeln bis auf die dunkle Spitze roth; Fühler, Palpen und Beine gelb. Long. 9 mm. — Syrien. (Hofmuseum in Wien.) **grandiceps** n. sp.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Anmerkung: In den Uebersichten der *Ophonus*-Arten fehlen die mir unbekannten *O. obscuripes* Motsch. Käf. Russl. 32, aus der Krim; *O. picicornis* Fald. Fn. Tr. I. 86. Kaukasus; *O. zigzac* Costa Atti Napol. IX. 1882. 2, Calabrien.

Subgen. **Cephalophonus** Gnglb.

Dem *Pseudophonus ruficornis* recht ähnlich aber schmäler, Kopf und Halsschild ganz punktirt, die Punktur der Decken gröber und weniger gedrängt. Kopf kräftig entwickelt, aber schmäler als der Halsschild. Dieser quer, zur Basis verengt, mit stumpfeckigen Hinterwinkeln. Flügeldecken parallel, mit ziemlich tiefer Ausbuchtung am Hinterrande, die Behaarung halb anliegend, nach hinten geneigt, Pygidium des ♀ in eine knotige Spitze ausgezogen. Long. 14—15 mm. — Mitteleuropa, Südrussland, Kaukasus. — *O. Rayei* Lind., *planiusculus* Kr., *Zakharschewskyi* Chaud.

cephalotes Fairm.

22. Gen. **Gynandromorphus** Dej.

Nur eine Art:

Schwarz, Palpen, Fühler und Beine roth, Halsschild metallisch dunkelblau, Flügeldecken braunroth, die hintere Hälfte mehr minder schwarzblau oder violett, Oberseite dicht punktirt, fein behaart, die Behaarung der Decken halb anliegend, Halsschild kaum oder schwach quer, zur Basis verengt, mit stumpf zulaufenden, am Ende abgerundeten Hinterwinkeln. Long. 10—11 mm. — Im Mitelmeergebiete.

etruscus Quens.

23. Gen. **Diachromus** Erichs.

Gelb, Halsschild bis auf den sehr schmalen gelben Seitenrand blau, Schildchen dunkel, Flügeldecken hinten mit einem gemeinschaftlichen grossen blauen Flecken, Brust und Bauch schwarz, mit leichtem blauen Schein. Oberseite dicht punktirt und fein gelb behaart, Halsschild herzförmig, mit rechteckigen Hinterwinkeln, die Basis ungerandet. Long. 8—10 mm. — Mittel- und Südeuropa, Syrien, Kleinasien, Kaukasus, Talysch.

germanus Lin.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

24. Gen. **Pseudophonus** Motsch.

Uebersicht der Subgenera.*)

1″ Flügeldecken in beiden Geschlechtern gleich dicht und fein punktirt und behaart, am Ende nur flach ausgebuchtet, ohne eckigem Aussenwinkel; Halsschild vorne in der Mitte ungerandet:

2″ Flügeldecken halb anliegend behaart; Kopf schmäler als der Halsschild, dieser mit einer Lateralseta vor der Mitte und nur an der Basis behaart. **Pseudophonus** s. str.

2′ Flügeldecken gerade aufgerichtet, gleichsam kurz geschoren behaart, Kopf so breit als der Halsschild, dieser mit mehreren seitlichen Porenpunktborsten vor der Mitte und ganz behaart: (Ab. 1897. 45.) **Cephalomorphus** Tschitscher.**)

1′ Flügeldecken beim ♂ stärker und spärlicher, beim ♀ dichter und feiner punktirt, am Ende tief ausgeschnitten, der Ausschnitt aussen zahnartig begrenzt, Halsschild vorne vollständig gerandet: **Harpalophonus** Gnglb.

Subgen. **Pseudophonus** s. str.

1″ Halsschild zum Theile glatt; Kopf glatt.

2″ Gross; Kopf neben dem Augenporenpunkte mit einer kleinen feinen Punktgruppe; Halsschild mit scharf rechtwinkeligen Hinterecken, Abdomen in der Mitte glatt und kahl, an den Seiten spärlich punktirt und behaart. Long. 14—16 mm. — Palaearctische Region, häufig. — *R. ruficornis* Fabr. **pubescens** Müll.

2′ Kleiner; Kopf neben dem Augenpunkte ohne weitere Punktur; Halsschild mit rechtwinkelig zulaufenden, aber an der Spitze abgestumpften Hinterwinkeln; Abdomen in der Mitte fein punktirt, an den Seiten glatt. Long. 9—11 mm. — Palaearctische Region, häufig. **griseus** Panz.

1′ Halsschild überall deutlich punktirt; Kopf sehr fein punktirt.

3″ Braun, Palpen, Fühler und Beine gelb, Halsschild um 1/3 breiter als lang und merklich schmäler als die Flügeldecken. Long. 15—18 mm. — Ostsibirien, China, Ost-Thibet. (**vicarius** Harold.)

---

*) s. g. *Migadophonus* Tschitscherine (Ab. 1897. 47.) hat Kopf und Halsschild glatt, die Flügeldecken dicht punktirt und kurz geschoren, abstehend behaart. *M. aenigma* Tschitscher., aus Korea. Mir unbekannt.

**) Hieher *C capito* A. Moraw. aus Ussuri, Nord-Peking, Korea und Japan.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

3′ Schwarz, Palpen und Fühler rothbraun, Beine schwarz oder schwärzlich braun, Halsschild nur um 1/4 breiter als lang und so breit als die Flügelsdecken. Long. 14—18 mm. — Japan, Korea. (Trans. Ent. Soc. 1873. 260.)
(**roninus** Bates.)

Subgen. **Harpalophonus** Gnglb.

1″ Flügeldecken des ♂ glänzend, des ♀ matt, beim ♂ die Zwischenräume derselben spärlicher und stärker, besonders auf der Scheibe, beim ♀ fein und dicht punktirt.

Schwarz, Oberseite mit blauem, seltener grünen Metallscheine, Fühler, Taster und Beine braunroth, oft sind die Beine schwärzlich (v. *Sturmi* Dej.). Halsschild in den Basaleindrücken und an den Seiten stark punktirt, die Hinterwinkel abgerundet, Flügeldecken beim ♂ mit schwach gewölbten Zwischenräumen, diese stark und wenig dicht punktirt, besonders die inneren; beim ♀ sind sie flach und sehr dicht und fein punktirt und behaart; die Behaarung aufgerichtet, gleichsam kurz geschoren, schwach nach hinten geneigt. Long. 12—14 mm. — Eine kleine nur 10 mm. lange Rasse, die im übrigen mit der v. *Sturmi* fast übereinstimmt, kommt in der Krim vor; es ist v. *tauricus* Motsch. — Im östlichen Mitteleuropa, Kaukasus, Armenien, Italien, Sicilien etc. — Diese Art bildet überall leichte Abänderungen, die vielfach benannt wurden. **hospes** Strm.

1′ Flügeldecken sowie die ganze Oberseite beim ♂ und ♀ glänzend und die Zwischenräume nur hinten und an den Seiten punktirt, die Scheibe zur Naht zu vollkommen glatt.

Dem vorigen ähnlich, etwas kleiner und schmäler, schwarz, die Flügeldecken manchmal mit blauem oder grünem Scheine, Clypeus bald glatt, bald stark punktirt (v. *subsimilis* Chaud., *pexus* Mén.). Flügeldecken meist mit etwas geringerem Ausschnitt am äusseren Apicalrand. Long. 11—13 mm. — Russisch-Armenien, Kaukasus (Tiflis), Lenkoran, Transcaspien. **circumpunctatus** Chaud.

25. Gen. **Pardileus** Goris.

(*Platus* auct.)

In Europa und dem Kaukasus nur durch eine Art vertreten, die sich von den ziemlich zahlreichen Ostsibirischen,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Japanischen, Koreanischen und Chinesischen Arten durch die dunklen Beine auszeichnet.

Schwarz, Palpen, Fühler und Tarsen rostroth, Schienen braun; Halsschild quer, zur Basis kaum stärker verengt als zur Spitze, die ganze Basis und die schmal aufgebogenen Seitenränder dicht punktirt, Flügeldecken mit kleinem Humeralzähnchen. Long. 13—15 mm. — Mitteleuropa, Kaukasus, Turkestan. **calceatus** Duft.

26. Gen. **Anisodactylus** Dej.

1″ Endsporn der Vorderschienen einfach, nur hinter der Basis schwach winkelig erweitert. Clypeus jederseits am Vorderrande nur mit einem Borstenpunkte.

Subgen. **Anisodactylus** s. str.

2″ Gelbroth, Halsschild, Brust und Flügeldecken, letztere bis auf die gelbe Basis, schwarz. Flügeldecken am Ende tief ausgerandet, im dritten Zwischenraume, dem zweiten Streifen genähert mit 2—3 Punkten. Bei der v. *Dejeani* Luc. aus Algier und Sardinien reicht die schwarze Färbung weiter nach vorne und die Naht ist daselbst nicht längswischartig gelb gefärbt. Long. 11·5—13 mm. — Im südöstlichen Mittelmeergebiet **heros** Fbr.

2′ Schwarz oder braunschwarz, manchmal mit schwachem Erzglanze.

3″ Dritter Zwischenraum der Flügeldecken nahe am zweiten Streifen mit einem eingestochenen Punkte hinter der Mitte. Die Epipleuren der Flügeldecken mit der Oberseite gleichfarbig dunkel.

4″ Grösser, schwarz, Beine schwarz, selten gelb (v. *spurcaticornis* Dej.), Flügeldecken an der Spitze äusserst fein und wenig dicht punktirt und sehr fein behaart. Long. 11—13 mm. — Palaearctische Region. **binotatus** Fbr.

4′ Kleiner, schwarz, Beine gelb, Flügeldecken an der Spitze weder punktirt noch behaart. — Long. 8—10 mm. — Mitteleuropa. — *A. gilvipes* Dej. **nemorivagus** Dfschm.

3′ Dritter Zwischenraum der Flügeldecken hinter der Mitte in der Nähe des zweiten Streifens ohne Punkt. Schwarz, die Flügeldecken oft braunschwarz, manchmal mit Erzglanz;

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Epipleuren braungelb oder rostroth. Long. 12—14 mm. — Mitteleuropa, Kaukasien, Sibirien.
signatus Panz.

1′ Endsporn der Vorderschienen dreispitzig:

Subgen. **Hexatrichus** Tschitsch.

5″ Schwarz. Clypeus jederseits am Vorderrande nur mit einem borstentragenden Punkte; Flügeldecken kahl. Vorderschienen einfach, die Tarsen aber mehr weniger behaart. Long. 12—14 mm. Im Mittelmeergebiet, Nordspanien, Syrien, Kleinasien. **intermedius** Dej.

5′ Grün, blau oder schwarz, metallisch; Clypeus jederseits am Vorderrande mit zwei oder mehr borstentragenden Punkten besetzt. Flügeldecken wenigstens am äussersten Seitenrande zur Spitze sehr fein behaart. Vorderschienen stark verbreitert, innen an der Basis plötzlich verengt, tief ausgerandet erscheinend.

6″ Flügeldecken in den Zwischenräumen nicht punktirt und nicht behaart. Long. 10—13·5 mm. — Auf Salzboden in Deutschland bei Eisleben und Sülldorf; Ungarn (Neusiedlersee), Galizien, Mittelmeergebiet, Algier. — *A. virens* Dej., *pseudoaeneus* Schaum (non Dej.), *confusus* Ganglb. **poeciloides** Steph.

6′ Zwischenräume der Flügeldecken sind meist mit Ausnahme der ersten fein punktirt, und die punktirten Theile sehr fein behaart. Long. 10—13 mm. — Südrussland, Kaukasus, Transkaspien, Turkestan, Afganistan. — *A. punctipennis* Gebl. **pseudoaeneus** Dejean.

27. Gen. **Harpalus** Latr.*)

Uebersicht der Untergattungen.

1″ Seitenrand des Halsschildes vor der Mitte mit mehreren borstentragenden Punkten besetzt.

2″ Halsschild mehr weniger viereckig mit rechtwinkelig zulaufenden, an der Spitze oft abgestumpften Hinterwinkeln,

*) In den Artentabellen fehlen die mir unbekannten: *H. convexus* Falder. Fn. Tr. I. 95, Transcaucasus. — *H. simulans* aus Lappland ist nach Tschitscherine Ab. 1897, XXXIX, 70 ein *Cyrtonotus* und vielleicht mit *timidus* Mor. identisch.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

die ganze Basis dicht punktirt; Hintertarsen gedrungen, erstes Glied nicht länger als das zweite. **Artabas** Gozis.

2′ Halsschild scheibenförmig, mit breit abgerundeten Hinterwinkeln, die Basis nur in den flachen Grübchen undeutlich punktirt, die Seiten von der Mitte zur Basis mit einer Reihe grosser Punktgruben, Hintertarsen schlank, erstes Glied viel länger als das zweite. **Loxophonus** Reitt.

1′ Seitenrand des Halsschildes vor der Mitte nur mit einem borstentragenden Porenpunkte.

3″ Kopf verdickt, aber schmäler als der Thorax, die Schläfen hinter den Augen meist oder nicht deutlich verengt, der Hals daher breit. Kinn ohne Mittelzahn. Bauch mit zahlreichen Porenpunkten und lang behaart. Halsschild quer, mit stumpfen, rechteckigen oder abgerundeten Hinterwinkeln; Flügeldecken ohne Humeralzähnchen. **Microderes** Fald.*)

3′ Kopf normal, Schläfen hinter den Augen verengt, Hals schmäler. Kinn wenigstens mit angedeutetem Mittelzahn.

4″ Wenigstens die äusseren Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken sind dicht punktirt. **Epiharpalus** m.

4′ Die äusseren Zwischenräume der Flügeldecken nicht punktirt, nur der marginale mit der normalen Porenpunktreihe.

5″ Die Punktur der Basalgruben des Halsschildes reicht bis zum Seitenrande, oder sie ist auf die Basalgrübchen nicht ganz allein beschränkt.

6″ Die zwei vorletzten Bauchsegmente ausser den zwei normalen Porenpunktborsten noch jederseits fein beborstet oder fein behaart. **Lasioharpalus** m.

6′ Die zwei vorletzten Bauchsegmente ausser den zwei normalen Porenpunktborsten kahl.

7″ Flügeldecken vor der Spitze beim ♂ und ♀ sehr tief buchtig ausgeschnitten, der Ausschnitt nach aussen einen scharfen Zahn bildend. **Harpaloxys** m.

7′ Flügeldecken vor der Spitze nur schwach gebuchtet, nach aussen keinen Zahn bildend.

---

*) Subgen. *Brachypangus* Tschitsch., gegründet auf eine Art *Antonovi* (An. Fr. 1898. 174) aus Transcaspien, ist mir unbekannt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

8″ Halsschild mehr weniger herzförmig, mit recht- oder scharfwinkeligen Hinterecken, die Seiten vor denselben geschwungen geschweift. **Asmerinx** Tschitscher.*)

8′ Halsschild nicht herzförmig, die Seiten bis zur Basis gerundet verengt. **Amblystus** Motsch.

5′ Die Punktur der Basis des Halsschildes ist auf die meist länglichen strichförmigen Basalgruben beschränkt oder fehlt ganz, in seltenen Fällen ausserdem mit wenigen Pünktchen in der Nähe des Seitenrandes.

9″ Halsschild etwas herzförmig gebaut, in Folge dessen zur Basis in gerader Linie verengt oder vor den meist mehr weniger rechteckigen Hinterwinkeln ausgeschweift. **Harpaloderus** m.

Halsschild nicht herzförmig gebaut, an den Seiten gleichmässig gerundet, zur Basis nicht stärker verengt als zur Spitze, oft aber zur Spitze stärker zurückgezogen, die Seiten von der Mitte zu den Hinterwinkeln im flachen Bogen verengt, nicht deutlich ausgeschweift.

10″ Die vorletzten Bauchsegmente ausser den normalen zwei Porenpunktborsten noch mehr weniger punktirt und behaart: **Harpalobius** m.

10′ Die vorletzten zwei Bauchsegmente ausser den normalen 1—2 Porenpunkten jederseits ohne weitere Behaarung und nicht punktirt.

11″ Körper sehr klein, 6·5 mm. nicht überragend. Schulterecke der Flügeldecken kaum vorragend, oder abgerundet. Halsschild quer viereckig, von der Breite der Flügeldecken, oder wenig schmäler, an den Seiten leicht gerundet, die Winkel breit abgerundet. Flügeldecken vor der Spitze beim ♀ nur sehr schwach gebuchtet. Vorder- und Mitteltarsen des ♂ schwach erweitert, ihr erstes Glied nahezu einfach. **Acthephilus** Steph.

11′ Körper 7 mm. überragend. Schulterwinkel deutlich eckig vorragend. **Pheuginus** Motsch.

---

*) Tschitscherine hat diese Gattung auf *Harp. laevicollis* Duft., *congruus* Mor. und einige andere asiatische Arten aufgestellt und sie durch die glatten (aussen nicht beborsteten) Paraglossen characterisirt. Da ich äusserlich aber keinen Unterschied wahrzunehmen im Stande bin, ziehe ich es vor, sie als erweitertes Subgenus zu verwenden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Subgen. **Artabas** Gozis.

(Seitenrand des Halsschildes vor der Mitte mit mehreren borstentragenden Punkten besetzt.)

1″ Hinterwinkel des Halsschildes fast rechteckig, Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken ohne deutliche*) Punktur, höchstens der 3., 5. und 7. mit einer spärlichen Punktreihe.

2″ Alle Zwischenräume der Flügeldecken ohne Punktreihe, höchstens der siebente an der Spitze mit einigen Punkten; Basis des Halsschildes ohne Borstenpunkte.

punctatostriatus Dej.

2′ Der 3., 5. und 7. Zwischenraum der Flügeldecken mit einer kräftigen weitläufigen, vollständigen Punktreihe; Basis des Halsschildes jederseits auch mit einigen (meist 3) borstentragenden Punkten. — Armenien: Erzerum. — D. 1887. 499.**) (**suturangulus** Reitt.)

1′ Hinterwinkel des Halsschildes abgerundet, alle seitlichen Zwischenräume, oder auch die dorsalen kräftig punktirt.

3″ Flügeldecken am Ende tief und breit ausgebuchtet.

Grosse und breite Art (9—12 mm.). Der Enddorn der Vorderschienen an der Basis sehr verbreitert, fast viermal so breit als der Dorn oberhalb dem Schienenausschnitte. Schwarz, mit geringem blauem, oder grünem Scheine, Fühler und Beine braunroth, die ersteren vom 2. Gliede mehr weniger dunkel. — Kaukasus. — Bisher mit *dispar* confundirt. *colchicus* Motsch., *elegantulus* Mén.; *H. setimargo* Rttr. i. l.

splendens Gebler.

3′ Spitze der Flügeldecken abgeschrägt, beim ♀ nicht tief ausgerandet.

5″ Kleine Arten von 7—9 mm., der Enddorn der Vorderschienen ist normal, nur doppelt so breit als der Dorn oberhalb des Schienenausschnittes.

6″ Gewölbt, gestreckt und parallel, Seitenrand des Halsschildes mit zahlreichen langen und kurzen Borstenhaaren, Halsschild zur Basis kaum mehr verengt, als zur Spitze, Flügeldecken

---

*) Bei manchen Exemplaren kann man bei starker Vergrösserung eine mikroskopisch feine Punktur bemerken, die hier nicht in Betracht zu ziehen ist.

**) Warum Ganglbauer diese Art, die durch die starken Punktreihen so auffällig abweicht, mit *punctatostriatus* verbindet, ist mir nicht klar geworden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

mit abgestumpfter Nahtspitze beim ♂; Schenkel beim ♂ stark verdickt, Schienen robust, Vorder- und Mitteltarsen stark erweitert. Schwarz, Oberseite metallisch grün, Beine dunkel, die Schienen an der Basis und die Tarsen manchmal heller rothbraun, Fühler braun, das Basaldlied heller, das 2.—4. an der Basis geschwärzt. Long. 8—9 mm. — Im Mittelmeergebiet. Von Emge bei Salonichi gesammelt. **dispar** Dej.

6′ Abgeflacht, parallel, Seitenrand des Halsschildes in der Mitte nur mit einem einzelnen langen Borstenhaar, die übrigen sehr kurz und wenig dicht stehend; Halsschild zur Basis stärker verengt als zur Spitze, Flügeldecken flach, mit kurz zugespitztem Nahtwinkel beim ♂ und ♀; Schenkel auch beim ♂ schwach verdickt, Schienen schmal, Vorder- und Mitteltarsen des ♂ wenig stark erweitert. Oben schwarzgrün, Zwischenraum an der Deckennaht braunroth durchscheinend. Long. 7 mm. — Spanien. **ibericus** Pantel.

5′ Grösser (Long. 9·5—12 mm.), der Enddorn der Vorderschienen stark verdickt, Flügeldeckenspitze am Nahtwinkel beim ♀ und ♂ zugespitzt. Schwärzlich grün bis blau, unten dunkel rostbraun, Kopf schmäler als der Thorax, einzeln punktirt, Augen vorragend, Fühhler roth, Basis des 2. und der folgenden Glieder getrübt, oder dunkel, das 1. Glied roth; Halsschild quer, vor der Mitte am breitesten, an den Seiten wenig gerundet, schmal röthlich durchscheinend und aufgebogen, die Hinterecken breit abgerundet, die Scheibe fein, ringsum die Seiten und Basis stärker punktirt, mit flachen Basaleindrücken; Flügeldecken ziemlich flach, mit röthlicher Randkante und hellen Epipleuren, glänzend beim ♂, matt beim ♀, die Zwischenräume und hinten die zwei seitlichen beim ♂, beim ♀ alle mehr weniger, längs den Streifen fast reihig punktirt, nur der 1. und 3. beim ♀ spärlicher. Schenkel rostroth oder rothbraun, beim ♂ stark verdickt, Bauch punktirt und behaart, Analsegment beim ♀ mit etwas abgebogener Spitze, beim ♂ fein gerandet und fast glatt. — Albaron: Camargue. Von Dr. Alf. Chobaut gesammelt. **Chobauti** n sp.

Subgen. **Loxophonus** Reitt.

(W. 1894. 124.)

Hieher eine Art aus Turkestan:

Gestreckt, rostbraun, Fühler, Palpen und Beine heller; Kopf glatt, viel schmäler als der Halsschild, dieser fast

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

scheibenförmig, Flügeldecken lang oval, kaum breiter als der Thorax, die Zwischenräume mit einer sehr unordentlichen Reihe grober Punkte besetzt, die ein aufgerichtetes Haar tragen; die Seiten des Bauches fein und spärlich punktirt und behaart. Long. 11·5 mm. — Kulab. (**setiporus** Reitt.)

Subgen. **Microderes** Falderm.

(*Pangus* Lec.)

1″ Zwischenräume der Flügeldecken, mit Ausnahme des Porenpunktes im dritten, und der Series umbilicata am Seitenrande, ohne Punktur.

2″ Halsschild an den Seiten vor der Mitte mit Porenpunkten und Tastborsten. Die Basis der Palpenglieder und die Basis des 2.—4. Fühlergliedes geschwärzt. Gedrungene, breite Art. — Sibirien, nördliche Mongolei. (**obtusangulus** Fald.)

2′ Halsschild an den Seiten vor der Mitte nur mit einem Porenpunktgrübchen und einer Tastborste.

3″ Halsschild an der Basis nicht punktirt, jederseits mit tiefem Basalstriche, nur in diesem wenig deutlich punktirt. Schwarz, Fühler und Palpen rothgelb, Schienen und Tarsen rostbraun. Mittel- und Osteuropa, Kaukasus, Transcaspien. — *P. Stereni* Chd. **scaritides** Str.

3′ Halsschild an der Basis punktirt, mit flachen, oft undeutlichen Basalgruben, ohne tiefe Längsstriche.

4″ Schwarz, parallel, beim ♂ und ♀ glänzend, Halsschild kaum schmäler als die Flügeldecken, an der Basis nur fein punktirt, Kopf gross. — Südrussland, Kaukasus, Turkestan. — *M. robustus* Fald. **brachypus** Stev.

4′ Schwarzbraun, Flügeldecken beim ♀ matt, Kopf verhältnissmässig klein, Halsschild schmäler als die Flügeldecken, an der Basis stark punktirt, mit flachen rundlichen Basalgrübchen, Flügeldecken kurz, oval. Fühler zur Spitze dunkler. — Am Baikalsee. (**petraeus** Motsch.)

1′ Zwischenräume der Flügeldecken, wenigstens jene der Seiten oder hinten punktirt und mehr weniger behaart. Sectio: *Neopangus* Tschitsch.*)

---

*) Nach Fertigstellung des Manuscriptes trennte Freund Tschitscherine obige Arten von der Gattung *Microderes*, die er selbst geneigt ist, als Subgen. von *Harpalus* aufzufassen. Meine Tabelle umfasst blos die mir bekannten, mir vorliegenden Arten; eine grössere Anzahl aus Centralasien beschrieb Tschitscherine in An. Fr. 1898. 171—173.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

5″ Kopf punktirt. — Transcaspien.
(**externepunctatus** Solsky).

5′ Kopf glatt.

6″ Kleiner; Stirngrübchen seicht, daneben ohne Punkte; nur in der Punktur der Zwischenräume der Flügeldecken behaart, Streifen kahl. — Sarmarkand, Margelan.
(**intermittens** Solsky.)

6′ Grösser; Stirngrübchen zwischen den Fühlern tief, daneben mit wenigen Punkten, die Punktur der Streifen auf den Flügeldecken und jene der Zwischenräume mit aufgerichteten Haaren. — Namangan, Margelan, Alexandergebirge.
(**namanganensis** Heyd.)

Subgen. **Epiharpalus** nom. nov.

(Wenigstens die äusseren Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken sind punktirt.)

A″ Humeralwinkel der Flügeldecken scharfeckig vortretend. Die zwei vorletzten Bauchsegmente ausser den normalen zwei Porenpunktborsten undeutlich punktirt und undeutlich behaart.

a″ Halsschild ziemlich herzförmig, quer, kaum schmäler als die Decken, vorn nicht punktirt, die Seiten vor den Hinterwinkeln geschwungen, schwarz, flach gewölbt glänzend beim ♂, matt beim ♀.

Beine dunkel, die rostrothen Fühlerglieder in der Mitte getrübt, ebenso die zwei vorletzten Glieder der hellen Palpen; Halsschild wie bei *Anisodactylus binotatus* gebaut, an der Basis und an den Seiten fein punktirt, Flügeldecken oval, die äusseren 4—5 Zwischenräume punktirt, ebenso die inneren an der Spitze, Apicalrand sehr schwach ausgebuchtet. Long. 13 mm. — Pyrenäen: Hautes-Alpes, Basses-Alpes. — *H. anthracinus* Fairm., *Mulsanti* Mars. **punctipennis** Muls.

a′ Halsschild nicht herzförmig, quer viereckig, die Seiten vor den Hinterwinkeln nicht geschwungen, wie beim *distinguendus* gebaut. Schwarz, ziemlich parallel, dem *torridus* Motsch. täuschend ähnlich, dunkler, die Mittelglieder der Fühler vom 2. angedunkelt, Beine schwarz oder braun, Halsschild mit feinen, röthlich durchscheinenden Seitenrändern, an der Basis punktirt, mit deutlichen, länglichen Basalgruben, Flügeldecken wenigstens an den zwei seitlichen Zwischenrämen und die Spitze sehr fein punktirt; Apicalrand sehr schwach ausge-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

buchtet, Episternen der Hinterbrust lang und schmal. Long. 9 mm. — Ostsibirien: Wladiwostok, Quellgebiet des Irkut, am Baikalsee. — Von Herrn Tschitscherine mit *H. torridus* Motsch. vermengt.*) (**torridoides** n. sp.)

A′ Humeralwinkel der Flügeldecken nur undeutlich oder nicht vorspringend, Hinterwinkel des Halsschildes nicht scharfwinkelig, die zwei vorletzten Bauchsegmente zerstreut punktirt und fein behaart.

1″ Apicalrand der Flügeldecken nur schwach gebuchtet, ohne Ausschnitt, die Punkte der Zwischenräume (meist an den Streifen gelegen) reihig gestellt und fast immer auch auf die dorsalen ausgedehnt, Humeralecken angedeutet; Vorderschenkel am vorderen Innenrande beim ♂ dicht punktulirt und dicht und lang gelb behaart. Hinterwinkel des Halsschildes abgerundet, Scheibe meist ganz punktirt.

2″ Der 3. und 5. Zwischenraum der Flügeldecken mit einer Dorsalreihe weitläufiger, grösserer Grübchenpunkte, welche dem 2. und dem 5. Streifen stark genähert stehen. Fühler in grösserer Ausdehnung und Palpen rostroth; an den Beinen wenigstens die Tarsen hell gefärbt.

3″ Oberseite beim ♂ am Grunde glatt, beim ♀ undeutlich chagrinirt; Körper lang, parallel, glänzend, Flügeldecken auch beim ♀ nicht matt.**)

4″ Cylindrisch, stark gewölbt, Zwischenräume der Flügeldecken dicht und stark punktirt, beim ♀ leicht gewölbt, mehr als zweireihig, Bauch fast glatt. Schwarz, selten dunkelgrün, Fühler und Beine rostroth, die ersteren an der Spitze dunkler, Schenkel braun; die schmalen Seitenränder des Halsschildes, der Spitzenrand der Flügeldecken und die Naht hinten röthlich durscheinend. Forceps ähnlich wie bei *metallinus*. — Syrien. (**Caiphus** Reiche.)

4′ Parallel, oben stark abgeflacht, schwarz, mit schwachem blauen Scheine, Palpen, Fühler und Beine hell gelbroth, Augen stark vorspringend, Scheitel glatt, Halsschild so breit als die Flügeldecken, nur um 1/3 breiter als lang, an den Seiten gerundet, längs den Seiten schmal, an der Basis breit, stark punktirt, jederseits mit starker punktirter Längsgrube, daneben auch

*) Vielleicht nur Var. von *torridus*.

**) Ob auch beim *Tithonus* m., von dem ich nur ♂ kenne, ist fraglich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

aussen mit einer erhabenen glatten Schwiele, in der Mitte glatt, Vorderrand ausgeschnitten, Scheibe fast glatt; Flügeldecken fein gestreift in den Streifen fein punktirt, die Zwischenräume flach oder schwach gewölbt, mit je zwei kräftigen Punktreihen, diese den Streifen genähert, auf der inneren Scheibe spärlicher punktirt oder glatt, Apicalrand kaum gebuchtet. Bauch mit Ausnahme der Mitte ziemlich dicht, etwas quer punktirt. — Forceps viel kräftiger, dicker als bei *metallinus*, von den Seiten gesehen parallel, an der Spitze leicht verengt und abgerundet, von oben, der Schmalseite gesehen, an der Spitze nach beiden Seiten schwach knopfförmig verdickt. Long. 12·5—13·5 mm. — Mardin; Akbes, in Ober-Syrien. (4 ♂ in meiner Collect.) **Tithonus** n. sp.

3′ Oberseite beim ♂ und ♀ (beim ♀ deutlicher) am Grunde chagrinirt; Flügeldecken beim ♀ etwas matter.

5″ Ganz schwarz, nur die Palpen, das erste Fühlerglied der braunen Fühler und die Spitzen der Tarsen rostroth. Der ganze Halsschild stark punktirt, die Punktreihen neben den Streifen auf den Zwischenräumen nicht regelmässig; aus feineren und starken Punkten bestehend. Körper gedrungen. Forceps seitlich gesehen parallel, zur Spitze nicht deutlich verbreitert, von oben gesehen, die Spitze undeutlich geknopft. Griechenland. — *H. minor* Reitt.

polyglyptus Schaum.

5′ Schwarz, mit Metallglanz oder blau oder grün, selten schwarz, dann die Schienen und Tarsen roth und die Fühler an der Basis in grösserem Umfange roth. Zwischenräume der Flügeldecken neben den Streifen mit gleicher, feiner Punktreihe jederseits, die Dorsalfläche manchmal zum Theil ohne solche. — Forceps lang und schmal, von der Seite gesehen parallel, zur Spitze ein wenig verbreitet und an dieser abgerundet; von oben gesehen, an der Spitze nach beiden Seiten hin etwas knopfförmig verdickt. — Türkei, Kleinasien, Syrien, Kaukasus, Armenien. — *H. virescens* Fald., *seriatus* Chaud., *pharisaeus* Reiche. **metallinus** Mén.

2′ Der dritte und fünfte Zwischenraum der Flügeldecken ohne weitläufiger grösserer Grübchenpunktreihe in Nähe des zweiten und fünften Streifens, nur der dritte Zwischenraum mit dem normalen einzelnen Punktgrübchen hinter der Mitte. — Forceps etwas breiter als bei den vorigen, von der Seite

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

gesehen, parallel, zur Spitze etwas verbreitert und die Spitze selbst abgestutzt, von oben gesehen mehr gebogen, an der linken Seite stärker geschwungen, die Spitze nach links oben und unten zahnförmig erweitert oder die nach links verbreiterte Spitze halbkreisförmig ausgerandet.*)

6″ Kleinere Art von 10—11 mm. Schwarz, selten mit schwach bläulichem Scheine, die Basis der braunen Fühler, Mandibeln bis auf die dunkle Spitze, die Oberlippe, die Taster, die Schienen bis auf die dunkle Spitze und die Tarsen rostroth. Flügeldecken in den Zwischenräumen wie bei *metallinus*, mit feiner Punktreihe jederseits der Streifen, und im Uebrigen mit dieser Art übereinstimmend; durch den ganz verschiedenen Forceps aber sicher artlich verschieden**). — Zeiton, Akbes in Obersyrien. (**Tiridates** n. sp.)

6′ Grosse Art von 12—14 mm., habituell dem *H. dimidiatus* ähnlich, ganz schwarz, an den Seiten des Körpers und an der Basis des Halsschildes mit blauem Scheine, nur das erste Fühlerglied, die Spitzen des letzten Tastergliedes und die Klauen rostroth. Zwischenräume der Flügeldecken stark punktirt, der 5. und 7. an der Spitze mit einigen (2—4) grösseren Punkten besetzt. — Amasia. — Abeille, XXIX. 24. (**trichophorus** Tschitsch.)

1′ Der Apicalrand der Flügeldecken tief buchtig ausgeschnitten, beim ♀ mehr als beim ♂; die Zwischenräume der Flügeldecken (meist nur an den Seiten) dicht punktirt, die Punkte kaum in Reihen gestellt; Humeralwinkel nicht eckig vortretend. Vorderschenkel am vorderen Innenrande nur mit einigen langen Haarwimpern. Scheibe des Halsschildes vorne glatt; Flügeldecken am dritten Zwischenraume hinter der Mitte nur mit einem Punktgrübchen.

---

*) Tschitscherine behauptet in Ab. 29, pg. 25, gegenüber meiner Erklärung im W. 1884, 33, dass der *H. metallinus, virescens, seriatus, pharisaeus, Caiphus, polyglyptus* nur eine einzige Art sind, was schon wegen des total verschieden gebauten Forceps, wo drei Formentypen unterschieden werden können, durchaus unrichtig sein muss.

**) Ein oben kupferig broncenes Exemplar aus Akbes, das gedrungener gebaut ist und in der Färbung der Fühler, Palpen und Beine, dann in der Punktur übereinstimmt, dürfte wegen des gleichen Forceps ebenfalls zu dieser Art gehören.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

7″ Grössere Arten von 11—13 mm., Halsschild mit stark gerundeten, zur Basis stärker verengten Seiten und mit breit abgerundeten Hinterwinkeln.

8″ Oberseite schwarz, ohne Metallglanz, sehr glänzend (beim ♂), Unterseite, Fühler und Beine schwarzbraun, das erste Glied der Fühler roth. Kopf fast glatt. Halsschild mit sehr flachen Basalgruben, die Basis jederseits im weiten Umfange dicht punktirt, vorn mit microskopischen Pünktchen einzeln besetzt. Flügeldecken von der Breite des Halsschildes, kaum ganz doppelt so lang als zusammen breit, wenig gewölbt, am Grunde schwer erkennbar chagrinirt, fein gestreift, in den Streifen fein punktulirt, die Zwischenräume flach, der dritte hinten mit dem normalen Porenpunkte, die zwei seitlichen extrem fein und wenig dicht punktulirt und die Punkte ebenso fein, staubartig, leicht übersehbar behaart; Apicalausschnitt etwas schwächer als bei *aeneus*. Im Uebrigen dem *Lethierryi* Rche., sehr ähnlich aber schon durch die sehr dunkeln Fühler und Beine, letztere sammt den Tarsen, abweichend. Long. 11·7 mm. — Turkestan: Alai.

Tjanschanicus Tsch., var.: (**Cyclopius** m.)

8′ Oberseite metallisch grün oder blau, selten schwarz, die Fühler, Palpen und Beine mehr weniger roth oder braunroth, Seiten der Flügeldecken deutlicher punktirt.*)

9″ Nur die zwei seitlichen Zwischenräume, und zwar beim ♂ und ♀ fein punktirt, der 7. meist, der 6. und 5. oft an der Spitze mit sehr kurzer Punktreihe. Schwarz, oben grün oder blaugrün, oftmals ebenfalls schwarz, Fühler, Palpen oder Beine rostroth. Long. 11—12. mm. — Algier. — An. 1859. 640. (**Lethierryi** Reiche.)

9′ Drei bis fünf Zwischenräume der Flügeldecken an den Seiten und alle an der Spitze punktirt, die Punktur beim ♂ stark und weniger dicht, beim ♀ feiner und dichter, aber noch immer viel stärker als bei *aeneus*. Robust, gewölbt, glänzend, beim ♀ etwas matter, schwarz, schwarzblau oder dunkelgrün, Fühler dunkel gelbroth oder rostroth, Beine rothbraun, die Schenkel manchmal dunkler. Kopf glatt. Halsschild weniger quer als bei dem vorigen, an der Basis jederseits weniger

*) *H. circumpunctatus* Chd., der bisher hieher gezogen wurde und den nachfolgenden Arten ebenfalls sehr ähnlich ist, hat eine gelb behaarte Oberseite der Tarsen und gehört mithin zu *Harpalophonus*.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

umfangreich punktirt, Flügeldecken etwas länglich oval, stärker gewölbt, die dorsalen Zwischenräume mit Ausnahme des ersten (oftmal ebenfalls), oben zerstreut punktirt, diese Punkte dann grösser als jene der Seiten, Apicalausschnitt etwas schwächer als bei *aeneus*, auch beim ♀ aussen keinen scharfen Winkel bildend; Bauch deutlich, auch das Analsegment bis zur Mitte punktirt. Long. 10·2—13 mm. — Centralspanien: Arragonien. — Von Herrn M. Korb zahlreich gesammelt. — *H. punctator* Rttr. i. l. **aesculans** Pantel.

7′ Kleinere Arten von 9—12 mm. Länge; Halsschild quer viereckig, zur Basis meistens etwas deutlicher verengt, die Hinterwinkel in der Anlage fast rechteckig oder leicht stumpfwinkelig, die Spitze selbst abgerundet. Oberseite erzgrün oder blau, oder messingfarbig, Fühler, Palpen und Beine rothgelb, selten zum Theil dunkler gefärbt.

10″ Etwas grösser (Long. 9—12 mm.), glänzend beim ♂, Flügeldecken matt beim ♀, schwarz, oben metallisch grün, blau, erz- oder bronzefarbig, sehr selten schwarz, Fühler, Palpen und Beine rothgelb, seltener die Beine und die Fühler zur Spitze dunkel: (v. *confusus* Dej.). Halsschild zur Basis ziemlich gerade verengt, Hinterwinkel abgestumpft, Spitze der Flügeldecken gewöhnlich nur schmal und sehr fein punktulirt; meistens sind blos 2—3 der äusseren Zwischenräume punktulirt (Stammform), seltener erstreckt sich die Punktur auf die inneren Zwischenräume: (v. *semipunctatus* Dej.), noch seltener sind die inneren Zwischenräume alternirend punktirt: *interstitialis* Gredl. — In ganz Europa, Kaukasus, Sibirien, gemein.*) **aeneus** Fbr.

10′ Dem vorigen sehr ähnlich, kleiner, gedrungener, gewölbter, der Halsschild zur Basis meist nicht mehr verengt als zur Spitze, die Hinterwinkel mehr abgerundet, die Basis weniger dicht punktirt, die Flügeldecken glänzend, beim ♂ sehr tief gestreift, fast gefurcht, die Zwischenräume gewölbt, am Ende

---

*) *Harp. bifoveolatus* Küst. Käf. Eur. IV. 25, aus Montenegro, möchte ich für einen monströsen *aeneus* halten, der ausser den normalen punktirten Basalgrübchen, zwei punktirte Discoidalgrübchen besitzt, u. zw. weil die Decken einzelne feine Flaumhaare besitzen sollen, was auf die Behaarung und die sehr feine Punktur des *aeneus* schliessen lässt, obgleich nach der Beschreibung die letztere darauf nicht vorhanden sein soll; allein die feinen Haare lassen sich ohne Punktur nicht leicht denken.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

viel weniger tief ausgerandet beim ♀ und nur leicht ausgebuchtet beim ♂, die mittleren Fühlerglieder vom 2. an getrübt, Beine schwarzbraun, die Schienen bis auf die Spitze und Tarsen roth; selten sind die Beine ganz roth. Long. 8·5—9 mm. — Portugal: Coimbra, Spanien: Arragonien, Andalusien. **aeneolus** n. sp.

Subgen. **Lasioharpalus** m.

(Die Zwischenräme der Flügeldecken ohne Grundpunktur, Halsschild an der ganzen Basis punktirt, oder die Punktur die Basalgruben übergreifend, die zwei vorletzten Bauchsegmente punktirt und behaart.)

1″ Dritter, fünfter und siebenter Zwischenraum der Flügeldecken an der Spitze ohne Punktreihe.

2″ Der Humeralwinkel bildet eine oft sehr kleine, aber scharfe, etwas vortretende Ecke.

3″ Scheibe des Pronotums innerhalb der Hinterecken ohne deutliche Verflachung, indem die seitliche Aufbiegung (Absetzung) des Seitenrandes nach hinten sich kaum merklich verbreitert und vor den Hinterwinkeln verkürzt.

4″ Fühler rothgelb, das 2.—4. Glied an der Basis nicht angedunkelt, Halsschild fast doppelt so breit als lang, mit scharfen, rechteckigen Hinterwinkeln, die Seiten vor denselben deutlich ausgeschweift; Flügeldecken kürzer und breiter, am Ende beim ♂ leicht gebuchtet, beim ♀ mässig stark ausgerandet; Beine rostroth oder zum Theile dunkel. Käfer kürzer und breiter als der nachfolgende, grün bis blau. Long. 10—11 mm. — Kaukasus, Armenien, Kleinasien.

subangulatus n. sp.

Klein, parallel, oben metallisch gefärbt, messingglänzend, die Fühler, Palpen, die Basis der Schienen und Tarsen gelb, Halsschild quer, fast rechteckig, wenig schmäler als die Flügeldecken, an den Seiten fast gerade, von der Mitte zur Spitze schwach verengt, die Hinterwinkel stumpf, Scheibe fast glatt, an der Basis nur mit microskopischen Pünktchen besetzt, Basalgruben länglich, spärlich punktirt, Flügeldecken länglich oval, an den Seiten schmal röthlich durchscheinend, am Ende undeutlich ausgebuchtet. Long. 7 mm. — Kleinasien: Konia, in der Salzsteppe. — Col. Daniel.

(**salinulus** n. sp.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

4′ Wenigstens das zweite und das dritte Fühlerglied an der Basis dunkel, sehr selten ganz gelb gefärbt; im letzteren Falle sind die Hinterwinkel stumpf zulaufend, an der Spitze abgerundet; vor den Hinterwinkeln nicht oder nur undeutlich ausgeschweift.

5″ Flügeldecken vor der Spitze tief ausgerandet, der Seitenrand daselbst winkelig abgesetzt. Fühler oft einfarbig roth; Beine rostroth, braun, bis schwarz. Long. 10·5—12 mm. — Transkaukasien: Tiflis, Erivan; Talysch. — W. 1898. 247. **polychromus** Tschitscher.

5′ Flügeldecken vor der Spitze beim ♂ und ♀ nur schwach ausgebuchtet, der Seitenrand in die flache Ausrandung zugerundet übergehend. Zweites und drittes Fühlerglied an der Basis dunkler, oder dunkel, das Basalglied rothgelb.*)

a″ Oberseite metallisch gefärbt, Halsschild merklich schmäler als die Flügeldecken, die vorletzten Bauchsegmente deutlich punktirt und behaart.

6″ Unterseite schwarz, Epipleuren der Flügeldecken mehr weniger braunroth, Beine mehr weniger dunkel, die Ränder des Halsschildes und der Flügeldecken nicht röthlich gerandet. — Europa, Nordafrika, Kleinasien, Kaukasus, Sibirien. — *H. distinguendus* Dft. **psittacinus** Fourc.

6′ Unterseite und Beine, die Epipleuren der Flügeldecken, der Basalrand und der schmale Seitenrand der letzteren und des Halsschildes gelb. Kleiner als der vorige, Halsschild an den Seiten mehr gerundet, vor den stark abgestumpften Hinterecken kaum geschwungen. Long. 9 mm. — Portugal: Coimbra, Beïra. 5 Exemplare durch Herrn F. Strasser in München erhalten. **tenuelimbatus** n. sp.

a′ Oberseite schwarz, Fühler und Palpen gelbroth, die ersteren am 2. bis 4. Gliede angedunkelt, Beine rostroth, Halsschild um ein Drittel breiter als lang, nicht schmäler als die Flügel-

---

*) Hieher auch der plumpe, grosse **H. crates** Bates, aus Korea, Japan, China, mit dunkleren Fühlern und Beinen, Halsschild quer viereckig, die Basis stark punktirt, die Hinterwinkel selbst abgerundet, Flügeldecken mit tiefen Punktstreifen; schwarz, Flügeldecken oft leicht metallisch gefärbt. Long. 13—15·5 mm. — Ebenso gehörte hieher der grosse, schwarze, dem *H zabroides* sehr ähnliche **H. corporosus** Motsch, mit punktirter Basis des Halsschildes, wenn er nicht wegen seiner Verwandtschaft mit dem ersteren unter *Harpalobius* stehen müsste.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

decken, an den Seiten gleichmässig gerundet, fast in der Mitte am breitesten, die fast rechteckig angelegten Hinterwinkel an der Spitze kurz abgerundet, die Ränder schmal röthlich durchscheinend, die Basis punktirt, die zwei vorletzten Bauchsegmente ausser den normalen Porenpunktborsten nur äusserst fein mikroskopisch punktirt und ebenso fein, schwer sichtbar behaart. Long. 9 mm. — Astrachan. Mit dem nächsten etwas verwandt.

Plustschewskyi Tschit.

3′ Die seitliche Absetzung (Aufbiegung) des Halsschild-Seitenrandes vorn schmal, hinter der Mitte plötzlich nach innen stark im Bogen erweitert, die Hinterwinkel dadurch flach ausgebreitet.*) Fühler und Beine gelbroth; Halsschild mit scharf rechtwinkeligen Hinterecken. Färbung veränderlich. — Europa, Kaukasus. — *H. discoideus* Er., *perplexus* Gyll., *compressus* Motsch. **smaragdinus** Dfschm.

Hinterwinkel des Halsschildes mit abgerundeter oder stark abgestumpfter Spitze. Siehe *H. cupreus* und *euchlorus*, sub 7″.

2′ Schulterwinkel der Flügeldecken stumpf oder fast rechtwinkelig, oder leicht verrundet, ohne Spur von irgend einem vortretenden Zähnchen.

7″ Scheibe des Halsschildes innerhalb der Hinterwinkel durch die plötzliche Verbreiterung des Seitenrandes breit verflacht.

Flügeldecken an der Spitze in beiden Geschlechtern nur sehr flach ausgebuchtet, nicht ausgeschnitten, meist mit zähnchenförmig vortretendem Nahtwinkel; Oberseite derselben sehr deutlich chagrinirt, beim ♂ glänzend, beim ♀ matt. Körper gross, oben abgeflacht, Halsschild sehr schwach gewölbt, die Seiten in der Nähe der Hinterwinkel ganz verflacht. Grün oder blau, Fühler und Beine fast immer gelbroth; an den ersteren die Spitzen braun, an den letzteren die Tarsen dunkler.

8″ Halsschild überall fein, an der Basis stärker runzelig punktirt, Mittelfüsse des ♂ nur schwach erweitert, halb so breit

---

*) Hieher gehört: **H. flavipennis** Motsch. (*Selenophorus tempestivus* Kolbe). Schwarz, Fühler und Beine gelb, Flügeldecken schwarz oder schmutzig braungelb, meist mit getrübten Rändern, Hinterwinkel des Halsschildes abgestumpft. Oft eine Scheitelmakel und die schmalen Ränder des Halsschildes heller, die gelben Decken fein, unbestimmt gefleckt. Long. 9—10 mm. — Ostsibirien, China etc.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

als die vorderen, ihr zweites Glied nicht transversal. Körper kleiner. — Im Mittelmeergebiet und im Kaukasus. — *H. fastuosus* Fald. **cupreus** Dej.

8′ Halsschild nur an der Basis deutlich punktirt, Mittelfüsse des ♂ wie die vordersten sehr stark erweitert, so breit als die Schienen, ihr zweites Glied quer. Körper gross. (Long. 16 mm.) — Türkei, Griechenland. **euchlorus** Mén.

7′ Scheibe des Halsschildes innerhalb der Hinterwinkel nicht verflacht, die Absetzung an den Seiten nach hinten nur wenig oder nicht verbreitert und hinten gewöhnlich verkürzt.

9″ Flügeldecken beim ♂ und ♀ gleich stark glänzend, auffallend parallel. Oberseite zweifärbig. Kopf- und Halsschild schwarz, Flügeldecken grün oder blau, sehr stark glänzend.

10″ Halsschild quer viereckig, zur Basis sehr schwach und gerade verengt, die Hinterwinkel rechteckig zulaufend, am Ende etwas abgerundet, Flügeldecken lang, parallel, auch beim ♀ stark glänzend, vor der Spitze beim ♂ sehr flach, beim ♀ stark ausgebuchtet. Fühler ganz oder zum Theile gelb, Beine braun, selten gelb. Long. 9—11 mm. — Sicilien, Südspanien, Algier, Tunis. — *H. alacer* Chevl. **siculus** Dej.

10′ Grösser, breiter gebaut, Halsschild quer, zur Basis stark verengt, die Hinterwinkel stumpf zulaufend, die Ecken abgerundet, Flügeldecken breiter als der Halsschild, kurz, parallel, beim ♀ glänzend (etwas weniger als beim ♂), beim ♂ stark glänzend, vor der Spitze beim ♀ tief ausgerandet, beim ♂ flach ausgebuchtet. Fühler ganz roth, oder das 2. und 3. Glied an der Basis dunkel, Beine braun. Long. 11—12·5 mm. — Andalusien. — *H. Perezi* Vuillefr. **microthorax** Motsch.

9′ Flügeldecken beim ♂ glänzend, beim ♀ matter. Käfer in der Regel einfarbig, mehr weniger metallisch, selten schwarz oder rostroth.

11″ Gelbbraun, Flügeldecken, Fühler, Palpen und Beine heller, der Scheitel und die Mitte des Halsschildes meist etwas dunkler, der Kopf unten, Hinterbrust und Beine schwarz. Sonst mit dem Vorigen übereinstimmend; Halsschild mit mehr weniger eckigen Hinterwinkeln. — Centralspanien. **salinator** Pantel.

11′ Käfer rothbraun bis schwarz, mehr weniger metallisch gefärbt, selten ohne Metallglanz.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

12″ Schwarz, Halsschild und Flügeldecken grün metallisch; vor der Spitze schwach gebuchtet, die 3—4 seitlichen Zwischenräume der letzteren und die Spitze gelb; Fühler und Beine gelb, dem *psittacinus* sonst ähnlich. Long. 8—9 mm. — Spanien; selten. **lateralis** Dej.

12′ Flügeldecken ohne breitem, gelben Marginalrande.

13″ Halsschild quer viereckig, zur Basis schwach verengt, vor den Hinterwinkeln ausgeschweift (geschwungen), die Hinterwinkel ziemlich scharf rechtecig, kaum merklich abgestumpft, Fühler gelb, selten das zweite und dritte Glied an der Basis geschwärzt, Beine braun. Oberseite mehr weniger dunkel bronze- oder erzfarbig, Flügeldecken vor der Spitze beim ♂ mässig, beim ♀ ziemlich tief ausgerandet. Von *subangulatus* m. durch vollständigen Mangel einer Humeralecke abweichend und diesem recht ähnlich. Long. 10·5—12·5 mm. Transkaukasien: Erivan, Elisabethpol. **angulatus** Putz.

13′ Halsschild mit stumpf abgerundeten oder abgerundeten Hinterwinkeln, die Seiten vor denselben nicht ausgeschweift.

14″ Halsschild gewölbt, fast glatt, nur in den Basalgrübchen punktirt, die Seiten nach hinten sehr schwach verengt, Flügeldecken vor der Spitze beim ♂ schwach, beim ♀ stärker ausgerandet, Aussenwinkel der Ausrandung abgerundet. Schwarz, schwarzgrün oder dunkelblau, Fühler braun oder schwärzlich, 1—2 Wurzelglieder roth, Beine pechschwarz, selten sind Fühler und Beine gelbroth: v. *erivanus* m. — Long. 9·5—11·5 mm. — Transkaukasus: Tiflis, Erivan, Araxesthal. **Raddei** Tschitscherine.

Wie der vorige, weniger gewölbt, die Basaleindrücke des Halsschildes flacher, breiter, etwas umfangreicher punktirt, Flügeldecken vor der Spitze stärker ausgerandet, Fühler roth, selten das zweite und dritte Glied an der Basis schwach getrübt, Beine braunroth. Long. 11—12·5 mm. — Araxesthal, Talysch, Erzerum. — *H. quadratus* Chd. var?*) **subtruncatus** Chd.

Wie der vorige, aber viel kleiner, (nur 9 mm), schwarz, Flügeldecken schwarzbraun, ohne Metallglanz, Fühler dunkel, meist zur Spitze heller, das erste Glied roth, Beine schwarz,

*) *H. quadratus* Chd. ist vielleicht dieselbe Art, mit schwarzen Beinen, wie sie mir aber nicht vorliegt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Schienen oft, Tarsen meist heller rothbraun, Kopf gross, glatt, Halsschild stark quer, merklich schmäler als die Flügeldecken, an den Seiten mässig gerundet, Hinterwinkel breit abgerundet, nur die flachen Basalgruben deutlich punktirt, Flügeldecken beim ♂ vor der Spitze nur sehr schwach ausgebuchtet. — Frankreich, Spanien, Algier. — *H. tingitanus* Fairm.? **decoloratus** n. sp.

14′ Halsschild weniger gewölbt, nahezu vor der ganzen, oder vor der ganzen Basis punktirt.

a″ Flügeldecken vor der Spitze beim ♂ wenig aber deutlich, beim ♀ ziemlich stark ausgerandet, die Ausrandung nach aussen einen stumpfen Winkel bildend.

15″ Fühler rothgelb, ungefleckt, einfarbig, Beine rothbraun oder gelbroth.*)

16″ Hinterwinkel des Halsschildes nur schmal abgerundet, Oberseite schwarzgrün, blau, kupferfarbig oder messing glänzend. Bauch ziemlich dicht punktirt und behaart. Long. 10—12 mm. — Kaukasus, Transkaukasien, Kleinasien, Kurdistan; dann in der Krim und angeblich in Istrien und Serbien. — *H. saxicola* Dej., *bosphoranus* Reiche. **fugax** Falderm.

16′ Hinterwinkel des Halsschildes breit abgerundet und auch vorn bemerkbar punktulirt; Oberseite braun, nur mit schwachem bläulichen Scheine, besonders am Halsschilde, Fühler, Palpen und Beine röthlich gelb. Bauchsegmente nur mit wenigen Pünktchen besetzt und deshalb sehr spärlich behaart. Long. 8·5 mm. — Astrachan. **merus** Tschitscher.

15′ Fühler rothgelb, zur Spitze schwärzlich oder dunkel mit 1—2 hellen Wurzelgliedern, oder rothgelb und wenigstens das 2. und 3., oder das 3. und 4. Glied an der Basis geschwärzt. Halsschild mit ziemlich abgerundeten Hinterwinkeln.**)

---

*) Hieher kommt auch **H. scytha** Tschitsch. Ab. XXXIX, 1899, 270 von Cherson in Südrussland, der mir unbekannt ist. Er ist dem *distinguendus* ähnlich, oben metallisch, die Fühler und Beine sind aber ganz roth, das Humeralzähnchen fehlt und der Deckenausschnitt am Ende ist grösser, beim ♂ aber geringer als beim *oblitus*.

) Hieher auch **H. erosus Gebl. Gewölbt, metallisch grün, blau, broncefarbig, selten schwarz, Fühler und Beine schwarz, Stirngruben tief, punktförmig, Halsschild mit breit abgerundeten Hinterwinkeln, Flügel-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

17″ Dunkel braun, oben schwarzbraun, mit blauem Schimmer, besonders am Halsschilde, dieses mit feinen röthlich durchschimmernden Rändern, die Seiten stark und gleichmässig gerundet, fast in der Mitte am breitesten, Episternen der Hinterbrust nach hinten nur schwach verschmälert, etwas länger als vorne breit. Long. 10 mm. — Astrachan. **Akinini** Tschitscher.

17′ Oberseite dunkel metallisch, grün, blau oder bronzefarben, Halsschild an den Seiten wenig gerundet, vor der Mitte am breitesten; Episternen lang, nach hinten stark verschmälert, Beine pechbraun (Stammform) seltener gelb (v. *diversus* Dej.) — Ostrussland, Astrachan, Kurdistan, Kleinasien, südöstliches Europa und verschiedene Varietäten des sehr veränderlichen Käfers in Frankreich und Spanien. — *H. incertus* Dej. **oblitus** Dej.

a′ Flügeldecken an der Spitze beim ♂ und ♀ sehr schwach ausgerandet, beim ♀ wie schräg abgeschnitten. Braunroth bis braunschwarz, oft mit bläulichem Scheine, Fühler, Palpen und Beine roth, die mittleren Fühlerglieder gewöhnlich getrübt. Halsschild nicht ganz so breit als die Flügeldecken, fast doppelt so breit als lang, ziemlich gewölbt, nach hinten mehr verengt, mit breit abgerundeten Hinterwinkeln, die Basalgrübchen flach, jederseits bis zum Seitenrande dicht und ziemlich kräftig punktirt. Flügeldecken oval, mit abgerundeten Humeralwinkeln; die vorletzten Bauchsegmente nur spärlich

---

decken stark gestreift, am Ende beim ♀ und ♂ mit tiefer Ausrandung. Long. 12—13 mm. — Sibirien. — Ferner: **H. anisodactyliformis** Solsky. Wie der vorige, weniger gewölbt, häufiger dunkel, Fühler roth mit geschwärzten Mittelgliedern, Palpen zum grössten Theile hell, Flügeldecken vor der Spitze beim ♂ weniger tief ausgerandet. Long. 12—14 mm. — Turkestan. — Ferner: **H. bucharicus** Tschitsch. (*rotundangulus* Reitt. i. l.) Ganz schwarz oder blauschwarz, dem *erosus* ähnlich, weniger gewölbt, mit kürzeren und breiteren Flügeldecken, letztere mit feinen, punktirten Streifen, vor der Spitze beim ♂ weniger tief ausgerandet. — Buchara, Kulab. — Ferner: **H. tjanschanicus** Tsch. (*incisipennis* Reitt. i. l.) Ganz schwarz, dem *bucharicus* sehr ähnlich, das 1. Glied der Fühler und die Palpenspitzen roth, Halsschild an der Basis gröber punktirt, Basalgruben nur angedeutet. Schwarz, lackglänzend, Flügeldecken des ♀ matt. — Süd-Turkestan.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

punktirt und behaart. Long. 8·5—10·5 mm. — Sibirien und angeblich auch in Südostrussland.*) — *H. obtusus* Gebl. **borysthenicus** Kryn.

1′ Dritter, fünfter und siebenter Zwischenraum der Flügeldecken hinten oder einer von diesen allein mit einer kurzen Punktreihe, welche manchmal nur aus 2—3 Punkten besteht.**)

18″ Humeralwinkel der Flügeldecken stumpfwinkelig, die Ecke leicht abgerundet und nicht im geringsten eckig vortretend. Nur der 7. Zwischenraum an der Spitze mit 2—3 Punkten besetzt.

19″ Grösser (10·5—11 mm.), Halsschild an der ganzen Basis und überall an den Seiten punktirt und auch vorne und auf der Scheibe mit feinen Pünktchen bestreut, Fühler pechbraun mit rothem Wurzelgliede, Beine braun oder roth. Oberseite metallisch grün oder schwarzblau, oder schwarz, Halsschild schwarzbraun und nur dieses mit deutlich blauem Scheine, der Kopf heller. Hinterwinkel des Halsschildes breit abgerundet. — Transkaukasus: Baku. **agonoderus** Putz.

19′ Klein (Long. 8·5 mm.); Halsschild viel schmäler als die Flügeldecken, fast quadratisch, an den Seiten schwach und gleichmässig gerundet und sehr fein gerandet, Basis fein punktirt, vorne glatt, mit länglichem Basalgrübchen, Flügeldecken oval, fein gestreift, Zwischenräume flach, der 7. an der Spitze mit zwei Punkten. Schwarz, oben grünblau, Fühler und Beine, erstere bis auf das erste rothe und die Spitzen der beiden nächsten Glieder, schwarz, Palpen mit heller Spitze. Kleine an *Ophonus* erinnernde Art. — Smyrna. (**smyrnensis** Heyd.)

18′ Humeralwinkel der Flügeldecken als ganz kleine scharfe Ecke vortretend. Nicht nur der siebente, sondern meist, oder oft auch der fünfte, oder dritte Zwischenraum an der Spitze mit einer kurzen Punktreihe.

20″ Dritter Zwischenraum neben dem 2. Streifen mit 4—5 Porenpunkten besetzt; auch der 5. und 7. vor der Spitze mit einigen (1—2) Punkten. Schwarz, gewölbt, manchmal mit leichtem blauen Scheine, Halsschild merklich schmäler als

---

*) Eines meiner weiblichen Exemplare zeigt schwärzliche unregelmässige Zeichnungen auf dem Discus der gelbrothen Flügeldecken.

**) Achter Zwischenraum der Flügeldecken vor der Spitze mit einer kleinen Punktreihe: siehe *H. melancholicus* und *ovalis*.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

die Flügeldecken, quer, an den Seiten gerundet, vor der Mitte am breitesten, Hinterwinkel breit abgerundet, an der ganzen Basis punktirt, Flügeldecken mit äusserst kleinen Humeralzähnchen, vor der Spitze kaum merkbar ausgerandet, beim ♀ mit etwas eckig vortretendem Nahtwinkel, Beine rostroth, die Schenkel oftmals geschwärzt. Long. 10·5—12 mm. — Algier: Oran, Tlemcen etc. — *H. petulans* m. i. l. (**numidicus** Bedel.)

20′ Dritter Zwischenraum der Flügeldecken hinter der Mitte nur mit einem Porenpunkte.

Halsschild reichlich so breit als die Flügeldecken, quer viereckig, gross, manchmal nach vorne stärker verengt als zur Basis, mit rundlich abgestumpften Hinterwinkeln, längs der ganzen Basis dicht punktirt; siebenter Zwischenraum der Flügeldecken vor der Spitze mit einer kurzen Punktreihe, und oft auch der 5. daselbst mit wenigen Punkten besetzt. Grosse, gewölbte Art. — Mittel- und Südeuropa, Kaukasus. — *H. caspius* Stev., *semiviolaceus* Dej., *hypocrita* Dej., *grandicollis* Reiche. **dimidiatus** Rossi.

Halsschild von der Breite der Flügeldecken, an der Basis am breitesten, von da zur Spitze im Bogen verengt, die Hinterwinkel in der Anlage spitz, aber die Spitze selbst abgerundet, mit schmal röthlich durcheinenden Seitenrändern, die Scheibe vor den Hinterwinkeln verflacht, die Basis jederseits stark und dicht punktirt; Flügeldecken länger, wie der vorige punktirt, Fühler gelb, das 2. bis 4. Glied meist an der Basis getrübt, Beine dunkel, Tarsen hell. Körper lang, elliptisch, ziemlich flach, an *melancholicus*, *ovalis* etc. erinnernd. Schwarz. Long. 11—12 mm. — Turkestan, Thian-Schan. — *H. ellipticus* Ball.*) *Hauseri* Reitt. i. l. — (**acuminatus** Motsch.)

Subgen. **Harpaloxis** nom. nov.

(Halsschild am ganzen Hinterrande punktirt; Flügeldecken in den Zwischenräumen ohne Grundpunktur. Die zwei vorletzten Bauchsegmente ausser den zwei normalen Borsten ohne weitere Behaarung. Flügeldecken am Ende beim ♂ und ♀ [beim ♀ viel stärker] breit buchtig ausgeschnitten, am Aussenrande einen Zahn bildend.

*) Kann ich von *acuminatus*, ausser etwas stärkere Streifung und tiefer schwarze Färbung, nicht unterscheiden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Flügeldecken mit spitzigem Humeralwinkel. Vorderrand des Halsschildes stark ausgeschnitten. [Arten aus dem centralen und westlichen Kaukasus, eine aus Spanien.])

0″ Oberseite mehr weniger gewölbt, Arten aus dem Kaukasus.

1″ Siebenter und fünfter Zwischenraum der Flügeldecken an der Spitze ohne gereihte Punkte.

2″ Schwarz, Oberseite goldgrün oder kupferig, beim ♂ und ♀ stark glänzend, Halsschild bis zu den Hinterwinkeln gerundet verengt, diese stark und breit abgerundet, Basis in der Mitte stark ausgebuchtet, Flügeldecken beim ♂ nur mit mässigem Ausschnitte, im dritten Zwischenraume mit 1—2 Porenpunkten, Fühler rothgelb, manchmal vom zweiten Gliede an der Basis getrübt, Beine dunkel, Tarsen rostroth. Long. 9—12 mm. — Im centralen und im westlichen Kaukasus. — *Feronia aeneipennis* Fald. **aeneipennis** Fald.

2′ Schwarz, ohne Metallglanz, Halsschild mit stumpf zugespitzten Hinterwinkeln, Basis normal, schwach gebuchtet, Ausschnitt am Spitzenrande der Flügeldecken tief, in beiden Geschlechtern mit spitzigem Seitenzahne. Fühler wie bei der vorigen Art gefärbt.

3″ Beine schwarz, Tarsen nur zum Theile rostroth, Halsschild vor den abgestumpften Hinterwinkeln deutlich geschwungen, Flügeldecken beim ♂ und ♀ glänzend, tief gestreift, die Streifen glatt, die Zwischenräume gewölbt. Long. 9—10 mm. — Im gebirgigen Theile von Circassien, am Fischt und Abago. **Retowskii** Reitt.

3′ Beine und Fühler gelb, Halsschild vor den Hinterwinkeln geschwungen, letztere rechteckig, Flügeldecken beim ♂ glänzend, beim ♀ matter, feiner gestreift, die Zwischenräume kaum gewölbt, Körper flacher. Long. 10—11 mm. — In den Thälern Circassiens. **chrysopus** Rttr.

1′ Siebenter Zwischenraum der Streifen auf den Flügeldecken hinten mit kurzer Punktreihe, oft auch der 5. daselbst mit einigen Punkten. Schwarz, Flügeldecken heller, mit düsterem Erzscheine, Beine dunkel, Fühler hell gefärbt, glänzend, Flügeldecken des ♀ matt. Sonst dem *Retowskii* ähnlich. Long. 9·5—12 mm. — Abchasien, Kuban. D. 1891. 314.*) **abasinus** Rost.

*) Wie ich jetzt sehe, ist meine Annahme in W. 1894. 117, dass diese Art mit *Retowskii* zusammenfalle, nicht zutreffend.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

0′ Oberseite ganz flach. Eine Art aus Nordspanien. Schwarz, beim ♂ glänzend, beim ♀ matt, Palpen roth, Fühler pechbraun, die Spitzen der Basalglieder heller, Halsschild herzförmig, quer, die Seiten vor den scharf rechteckigen Hinterwinkel stark ausgeschweift, Basis mit einem Längseindruck, entweder nur in diesem, oder die ganze Basis fein punktirt, Flügeldecken breit oval, fein gestreift. Long. 10—12 mm. — Asturien. **cardioderus** Putz.

Subgen. **Asmerinx** Tschitsch.

(Die vorletzten zwei Bauchsegmente ausser den zwei Porenpunktborsten kahl. Flügeldecken an der Spitze nur sehr schwach ausgebuchtet, auch beim ♀ ohne tiefem Ausschnitt, seitlich ohne Zahn. Halsschild herzförmig, die Seiten vor den eckigen Hinterwinkeln ausgeschweift.)

1″ Körper einfärbig braunroth, Vorderschienen an der äusseren Spitzenecke in einen langen lappenförmigen Fortsatz erweitert. — Mitteleuropa. — *H. ferrugineus* F. **rufus** Brüggem.

1′ Körper mehr weniger schwarz oder dunkel gefärbt, Vorderschienen an der Spitze normal, die äussere Apicalecke nicht lappenförmig verlängert.

2″ Flügeldecken in beiden Geschlechtern glänzend, ohne vortretendem Humeralzähnchen.

Schwarz, glänzend, Fühler und Beine gelb, in seltenen Fällen sind die Beine schwarz: (v. *nitens* Heer.); Halsschild und Kopf manchmal braunroth, Halsschild kaum so breit als die Flügeldecken, an den Seiten zur Basis sehr stark geschwungen verengt, mit scharf rechteckigen Hinterwinkeln. Kleine Art aus dem gebirgigen Mitteleuropa. **laevicollis** Duft.

Dieser Art sehr ähnlich ist eine grössere aus Ostsibirien; Oberseite schwarz, irisirend, der Halsschild breiter, flacher, zur Basis weniger geschwungen, mit spitzigen, nach aussen vortretenden Hinterwinkeln. = *H. congruus* Moraw.

2′ Flügeldecken beim ♂ glänzend, beim ♀ matt, mit wenigstens sehr kleinem Humeralzähnchen.

3″ Flügeldecken nur mit sehr kleinem, wenig deutlichem Humeralzähnchen, Halsschild zur Basis nur wenig geschwungen; Körper kleiner, von 6—10 mm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

4″ Kleiner (6—7 mm.), dunkel pechbraun, Flügeldecken fast parallel, fein gestreift, die Zwischenräume (auch hinten) flach, Fühler braungelb oft zur Spitze dunkel, Beine dunkel, die Schienen bis auf die Spitze und Tarsen rostroth. — In Mitteleuropa und im Mittelmeergebiet. **pygmaeus** Dej.

4′ Grösser (9—10 mm.), schwarz, seltener pechbraun, Halsschild gewölbt, an der Basis mit tiefen Basalgruben und stark punktirt, Flügeldecken seitlich schwach gerundet, tief gestreift, die Zwischenräume, besonders hinten etwas gewölbt. — In Mitteleuropa, Balearen, England, Kaukasus, Obersyrien. — *H. consentaneus* Dej., *maxillosus* Dej., *intermedius* Desbr., *hespericus* Rosenh. **attenuatus** Steph.

3′ Flügeldecken mit sehr starkem Humeralzähnchen, Halsschild zur Basis stark geschwungen. Grösser (11—14 mm.), schwarz, Fühler rostroth, Beine dunkel, seltener roth: v. *subsinuatus* Duft. — Mittel- und Südeuropa (Spanien), Kaukasus. — *H hottentotta* Duft. **atratus** Latr.

Subgen. **Amblystus** Motsch.

(Die zwei vorletzten Bauchsegmente ausser den normalen zwei Porenpunktborsten kahl. Halsschild nicht herzförmig, an der Basis punktirt, Flügeldecken vor der Spitze nicht tief ausgeschnitten.)

1″ Der dritte Zwischenraum der Flügeldecken auf der Scheibe mit einer Reihe von 5—7 Punktgrübchen, manchmal auch der 5. mit 1—3 Punkten. Schwarz, Oberseite erzfarbig oder messingfarbig, Beine dunkel, erstes Glied der Fühler rothgelb. — Algier. — (**mauritanicus** Lucas.)

1′ Der dritte Zwischenraum der Flügeldecken hinter der Mitte nur mit dem einzelnen normalen Porenpunkte, der fünfte auf der Scheibe ohne solche; in seltenen Fällen mit zwei Punkten im dritten Zwischenraume, dann ist aber der Körper schwarz, ohne Metallglanz.

2″ Der achte Zwischenraum an der Spitze der Flügeldecken mit einer kurzen Punktreihe.

3″ Halsschild stark quer, nur nach vorne verengt, die vorletzten Bauchsegmente an den Seiten behaart. Oberseite schwarz. — Siehe *melancholicus* Dej.

3′ Halsschild an den Seiten gerundet, zur Basis und Spitze fast gleich verengt, die vorletzten zwei Bauchsegmente ausser den

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

zwei normalen Tasthaaren kahl. Gestreckt, schwarz mit blauem Scheine; Palpen, Fühler zum Theile und Tarsen rostroth, Schienen häufig braunroth. — Mittelmeergebiet, Kaukasus. **litigiosus** Dej.

2′ Der achte Zwischenraum der Flügeldecken ohne kurzer Punktreihe vor der Spitze, dagegen oftmals eine solche auf dem siebenten oder fünften vorhanden.

4″ Flügeldecken am 5. und 7. Zwischenraum ohne kurzer Punktreihe.

5″ Halsschild etwas schmäler als die Flügeldecken und flach, schwarz, quer, die Basis mit flachen Basalgrübchen und wenig dicht, fein punktirt; Episternen der Hinterbrust lang und nach hinten schmal, doppelt so lang als vorne breit. Käfer lang gestreckt, schwarz, mit blauem Scheine, Flügeldecken beim ♀ wenig matter, Fühler röthlich, das zweite und dritte Glied in der Mitte oft angedunkelt, die Beine dunkel, oder braun. Bei v. *Solieri* Dej., mir aus dem Kaukasus in reichlichen Exemplaren bekannt, hat der 5. und 7. Zwischenraum der Flügeldecken an der Spitze eine kurze Punktreihe. Long. 9—10 mm. — Mittel- und Südeuropa, Nordafrika, Syrien, Kleinasien, Kaukasus, Turkestan. — *H. transcaspicus* Tschitsch. var. Ann. Fr. 1898. 181. — Aehnlich dieser Art ist *melancholicus* und *ovalis*, diese haben jedoch die vorletzten Bauchsegmente punktirt und behaart. **tenebrosus** Dej.

5′ Halsschild so breit als die Flügeldecken, quer-viereckig, mehr weniger gewölbt, die Basis dicht punktirt*), Episternen der Hinterbrust nur um die Hälfte länger als vorne breit. Körper kurz, parallel, gewölbt, Fühler gelbroth, die Beine selten schwarz.

6″ Im dritten Zwischenraume befindet sich hinter der Mitte dem zweiten Streifen genähert nur ein Porengrübchen.

a″ Fühler einfarbig gelbroth.

---

*) Hieher auch **H. torridus** Motsch (*Tschitscherini* Reitt. i. l.) aus Ostsibirien, braunschwarz, die Ränder des Körpers fein röthlich durchscheinend, glänzend, beim ♀ matt, die Mittelglieder der Fühler vom zweiten Gliede angedunkelt, die Beine dunkelbraun. Habituell dem *punctato-striatus* ähnlich, Spitze der rechteckig zulaufenden Hinterwinkel des Halsschildes abgerundet. Episternen der Hinterbrust lang, nach hinten stark verschmälert. Long. 10 mm. —

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

7″ Beine dunkel; selten roth (v. *germanicus* m., aus der Mark Brandenburg), Halsschild doppelt so breit als lang, Vorderrand stark im Bogen ausgeschnitten, an den Seiten gerundet. Schwarz, Palpen und Fühler rothgelb. Long. 10—11 mm. Nord- und Mitteleuropa, nicht häufig; Sibirien. — *H. solitarius* Dej. **fuliginosus** Duft.

7′ Beine roth, Halsschild nicht ganz doppelt so breit als lang, Vorderrand nur mässig ausgeschnitten, an der Basis wenig gerundet.

Grösser, Long. 8—9 mm., schwarz, glänzend, Flügeldecken des ♀ matt. — Mitteleuropa, Kaukasus, Sibirien.*) **latus** L.

Klein, Long. 6—7·5 mm.; dem vorigen sehr ähnlich, schmäler gebaut. — Nord- und Mitteleuropa, Kaukasus, Sibirien. — *H. sulcatulus* Fald. **luteicornis** Dufsch.

α′ Fühler gelbroth, die mittleren Glieder vom zweiten angedunkelt. Beine roth mit dunkleren Tarsen (Stammform); oder schwärzlich mit etwas helleren Knien. Schwarz, gewölbt, auch beim ♀ oben glänzend, Halsschild an den Seiten etwas stärker gerundet als bei den vorigen, den er sehr ähnlich sieht, Basalgrübchen tief, Humeralzähnchen klein, Flügeldecken stark gestreift, die Zwischenräume leicht gewölbt. Long. 8—8·5 mm. — Lappland, Nordsibirien, Quellgebiet des Irkut. **nigritarsis** Sahlb.**)

6′ Im dritten Zwischenraume befinden sich hinter der Mitte zwei Porenpunktgrübchen, dem zweiten Streifen genähert, schwarz, manchmal mit bläulichem Scheine, Fühler zum grossen Theile und Beine gelbroth, selten sind die Beine schwarz: (v. *montivagus* m.; Alpes maritimes; Monte Baldo); Halsschild kürzer als bei *latus,* die Seiten nicht roth durchscheinend; sonst diesem sehr ähnlich. — Nord- und Mitteleuropa, Kaukasus. — *H. impressipennis* Motsch. **quadripunctatus** Dej.

---

*) Dieser Art sehr ähnlich, aber noch viel grösser (Long. 14 mm.) ist **H. crassus** Tschitsch., aus Ostsibirien.

) In diese Nähe gehört auch der **H. aequicollis Motsch. aus Ostsibirien. Er ist dem *melancholicus* ähnlich, flach, schwarz, die Mittelglieder der Fühler dunkel, Halsschild reichlich so breit als die Flügeldecken flach, vor der Basis am breitesten, zur Spitze stärker verengt, Basalgrübchen spärlich, die Seiten fein, wenig dicht punktirt. Long. 11 mm.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

4′ Am 7. Zwischenraume der Flügeldecken befindet sich vor der Spitze eine kurze Punktreihe, oft auch am 5. daselbst einige Punkte.

8″ Halsschild etwas schmäler als die Flügeldecken und flach, schwach quer, die Basis mit sehr flachen Basalgrübchen und wenig dicht fein punktirt, Episternen der Hinterbrust lang, nach hinten schmal, doppelt so lang als vorne breit. Käfer lang gestreckt, schwarz, oft mit bläulichem Scheine, Fühler röthlich, Beine dunkel. = *tenebrosus*, v. *Solieri* Dej.

8′ Halsschild so breit als die Flügeldecken, gewölbt, quer, die Basis dicht punktirt; Episternen um die Hälfte länger als vorne breit. Schwarz, oft mit grünem oder blauem Metallglanze, Fühler und Beine roth, selten die letzteren dunkel.

9″ Rein schwarz, ohne metallischer Färbung, dem *H. latus* sehr ähnlich, aber etwas grösser, Halsschild breiter, die Hinterwinkel des Halsschildes kaum abgestumpft. Long. 10—11 mm. — Oesterreich, Mähren, Steiermark, Croatien, Bosnien. **marginellus** Dej.

9′ Schwarz, mit blauem oder grünem Metallglanze. Grösser als der vorige, gestreckter, der Thorax weniger quer, Hinterwinkel rechteckig, und gewöhnlich auch im 5. Zwischenraume der Flügeldecken vor der Spitze mit 2—3 Punkten. Exemplare mit schwarzen Schenkeln sind v. *sobrinus* Dej. Europa, Kaukasus, Sibirien. **rubripes** Duft.

Subgen. **Harpaloderus** nom. nov.

(Die Punktur der Basis des Halsschildes ist auf die meist länglichen Basalgrübchen beschränkt, oder fehlt ganz; in seltenen Fällen ausserdem mit wenigen Punkten in der Nähe des Seitenrandes. Halsschild etwas herzförmig gebaut; in Folge dessen nach hinten viel stärker, entweder in gerader Linie verengt, oder vor den meist rechteckigen Hinterwinkeln ausgeschweift.)

a″ Oberseite stark abgeflacht, Flügeldecken am Ende in beiden Geschlechtern stark ausgeschnitten, seitlich einen stumpfen Zahn bildend. Schwarz, glänzend, ♀ matt, Halsschild vor den scharf rechteckigen Hinterwinkeln stark geschwungen, Flügeldecken kurz oval. 10—12. — Asturien.*) **cardiaderus** Putz.

*) Diese Art erscheint auch unter *Harpaloxis* angeführt, weil die Punktur der Halsschildbasis variirt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

a′ Oberseite mehr weniger gewölbt, Flügeldecken am Ende in beiden Geschlechtern nur leicht gebuchtet.

1″ Der ganze Körper einfärbig braunlich gelb.

Kopf schmäler als der Halsschild; dieser quer, schmäler als die Flügeldecken, die verengten Seiten vor den Hinterwinkeln nicht ausgeschweift, die letzteren etwas stumpf, am Ende kurz abgerundet, oder nur abgestumpft, mit deutlich vertieften Basalstrichen, diese punktirt, daneben oft mit einzelnen Punkten; Flügeldecken breit oval, mit kleinem Humeralzähnchen, Bauchsegmente am Spitzenrande mit einer ganzen Querreihe borstentragender Punkte besetzt. Long. 10 mm. — Andalusien, Sicilien, Syrien, Aegypten, Algier. — *H. littoralis* Ramb. **fulvus** Dej.

1′ Körper schwarz; selten die Beine gelb.

2″ Fühler und Beine gelb.

3″ Halsschild von der Mitte zur Basis fast gerade, nicht verengt: siehe *H. neglectus* und Verwandte der nächsten Gruppe.

3′ Halsschild stark herzförmig, zur Basis deutlich verengt und ausgeschweift. Schwarz, ohne Metallglanz. — Pyrenäen. **Goudoti** Dej.

2′ Wenigstens die Schenkel schwarzbraun.

4″ Oberseite dunkel mit blauem oder grünem Scheine, oder metallisch grün und oder blau.

5″ Siebenter Zwischenraum der Flügeldecken vor der Spitze ohne kurze Punktreihe. Halsschild mit scharf rechtwinkeligen Hinterecken.

6″ Kleiner, gewölbter; Fühler, Taster, Schienen und Tarsen roth; Fühler ungefleckt; Suturalwinkel des ♀ nicht eckig vorgezogen. Long. 6—8 mm. — Oesterreich bis Dalmatien; dann im südwestlichen Europa. **sulphuripes** Germ.

6′ Grösser und flacher; Fühler dunkelbraun mit gelbrothem Wurzelgliede, oder roth, das 2. und die nächsten Glieder geschwärzt; Beine dunkel, manchmal die Schienenbasis rostfarbig, Tarsen rostroth, oder braun. Nahtwinkel der Flügeldecken beim ♀ spitzig vorgezogen. **honestus** Duft.*)

5′ Siebenter Zwischenraum der Flügeldecken vor der Spitze mit einer kurzen Punktreihe, diese beim ♀ kurz, aus etwa

---

*) Sehr ähnlich ist **H. errans** Tscht. aus Turkestan. Er ist schwarz, gewöbter, Flügeldecken schön blau.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

2—4; beim ♂ aus 4—6 Punkten bestehend; oft auch der 5. daselbst mit einigen Punkten.

6″ Halsschild herzförmig, die Hinterwinkel scharf rechteckig, die Seiten von denselben geschwungen. Sonst dem vorigen ähnlich und wahrscheinlich eine var. desselben. Leider besitze ich blos hievon acht ♂. Long. 9—11 mm. — Sieben Exemplare aus Transkaukasien (Tiflis, Elisabethpol); Morea: (Kumani). v.? **honestoides** m.

6′ Halsschild stärker quer, an den Seiten gerundet, vor den Hinterwinkeln nicht ausgeschweift, diese stumpf, an der äussersten Spitze meistens schmal gerundet. Oben schwarz mit blauem Scheine, Fühler roth, die Mittelglieder vom 2. geschwärzt, Beine schwarzbraun, die Knie und Tarsen heller rostbraun oder rostroth, Unterseite schwarz, die zwei vorletzten Bauchsegmente mit deutlicher Punktur und spärlicher Behaarung, die Episternen der Hinterbrust nach hinten verschmälert, viel länger als vorne breit. Long. 9—10.5 mm. — Spanien. Von Korb in Arragonien oder Andalusien zahlreich gesammelt. *decipiens*, var. **Janus** n. sp.

4′ Oberseite rein schwarz, ohne grünem oder blauem Scheine; der 7. Zwischenraum der Flügeldecken vor der Spitze meistens mit kurzer Punktreihe, diese beim ♂ deutlicher als beim ♀; beim ♀ oft nur aus zwei Punkten bestehend. Fühler gelbroth, das 2. und die nächsten manchmal an der Basis geschwärzt. Nahtwinkel der Flügeldecken beim ♀ nicht spitzig vorgezogen.

7″ Der 7. Zwischenraum der Flügeldecken vor der Spitze mit einer kurzen Punktreihe.

8″ Halsschild deutlich herzförmig, die Hinterwinkel mehr weniger scharf rechteckig, die Seiten vor denselben deutlich ausgeschweift. — Mitteleuropa, Mittelmeergebiet, Kaukasus. — **rufitarsis** Duft.

8′ Halsschild undeutlich herzförmig, der Hinterwinkel stumpf, oft an der Spitze leicht abgerundet, die Seiten vor denselben kaum ausgeschweift. Episternen der Hinterbrust nur etwas länger als vorne breit. — Corsica, Frankreich, Spanien,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Portugal. — *H. impressipennis* Dej.*), *Ramburi* Ros., *Bellieri* Reiche.**) **decipiens** Dej.

7′ Flügeldecken am 7. Zwischenraume vor der Spitze ohne Punktreihe.

9″ Körper von schlankem, parallelem Baue, Halsschild herzförmig, die Seiten vor den rechteckigen Hinterwinkeln deutlich ausgeschweift, die Basis viel schmäler als die Basis der Flügeldecken; Bauch ausser den normalen Porenpunkten kahl. Schwarz, die Decken beim ♀ matt, Fühler rothgelb, die mittleren Fühlerglieder getrübt, Beine dunkel, Tarsen hell. Long. 8—10 mm. — Spanien. **nevadensis** Daniel.

9′ Körper von sehr kurzem gedrungenem Baue. Halsschild stark quer, an den Seiten gerundet, zur Basis kaum stärker verengt, vor der Mitte am breitesten, vor der Basis kaum ausgeschweift, die stumpfen Hinterwinkel mehr weniger abgerundet. Bauch deutlich punktirt und einzeln lang, anliegend behaart. Long. 7—8 mm. — Europa, selten. **neglectus** Dej.

Subgen. **Harpalobius** nom. nov.

(Halsschild nicht herzförmig, an den Seiten gleichmässig gerundet, zur Basis nicht stärker verengt als zur Spitze, oft aber zur Spitze stärker eingezogen; die Seiten von der Mitte zu den Hinterwinkeln entweder gar nicht, oder im Bogen verengt, nicht ausgeschweift. — Die vorletzten zwei Bauchsegmente ausser den normalen 1—2 Porenpunktborsten jederseits noch mit einzelnen rauhen Haaren besetzt, oder fein punktirt und fein behaart.)

2″ Flügeldecken am dritten Zwischenraume hinter der Mitte in der Nähe des zweiten Streifens mit einem oder mehreren Porenpunkten.

3″ Flügeldecken am achten Zwischenraume vor der Spitze ohne eine kurze Punktreihe, oder Punktgruppe; oft aber daselbst am 7. und 5. Zwischenraume mit einigen Punkten.

4″ Käfer von geringer und mittlerer Grösse, 11 mm. nicht überragend.

5″ Vor der Spitze des 7. und 5. Zwischenraumes der Flügeldecken ohne Punkte.

---

*) Individuen mit einem anormalen queren Punktgrübchen an der Basis des 3. und 4. Intervals der Flügeldecken.

**) Die angezogenen, als Arten beschriebenen Formen kann ich nicht auseinander halten.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

6″ Halsschild an den Seiten stark gerundet, zur Basis mindestens ebenso stark verengt als zur Spitze, mit länglichen, strichförmig stark vertieften, am Grunde punktirten Basalgruben. Episternen der Hinterbrust hinten schmal, aber wenig länger als breit, glatt.

Klein, schwarz, gewölbt, Fühler und Taster braun, das Basalglied der ersteren und das Endglied der letzteren roth, Beine dunkel, Tarsen oft heller. Long. 7—8 mm. — Europa, selten. (**neglectus** Dej.)

Grösser, robust und gewölbt, Oberseite mehr weniger metallisch grün oder schwarzblau: siehe *H. Raddei* Tschit.

6′ Halsschild an den Seiten zur Basis nicht stärker verengt als zur Spitze, Episternen der Hinterbrust viel länger als vorne breit, meistens punktirt.

7″ Oberseite ziemlich flach, Fühler und Palpen schwarz, das erste Glied der Fühler und die Spitzen der Taster gelbroth. Beine dunkel.

a″ Halsschild quer, an den Seiten stark gerundet, nach vorne und zur Basis gleich stark verengt, alle Winkel breit abgerundet, in der Mitte am breitesten, glatt, die Basaleindrücke länglich schräg, nach innen gerichtet, fein punktirt; Flügeldecken breiter als der Thorax, oval, ziemlich flach, 1³/₄mal so lang als zusammen breit, Humeralzähnchen sehr klein, vor der Spitze undeutlich ausgebuchtet, die vorletzten Bauchsegmente nur mit einigen überzähligen Haarpunkten, Enddorn der Vorderschienen lang, dünn und spitzig beim ♀, kürzer und wenig verdickt beim ♂; Beine schwarz, nur die Endsporne roth. Long. 10—11 mm. — Tunis: Tebessa, Dj. Osmar, 1400 m. Seehöhe. (**Satanas** n. sp.)

a′ Halsschild hinten fast gerade, von der Mitte nach vorne verengt, in der Mitte am breitesten, mit flachen länglichen Basalgrübchen, Flügeldecken merklich breiter als der Halsschild, länglich oval. Schwarz, oft mit bläulichem oder grünlichem Scheine (v. *subvirens* Chand.); seltener oben blau (v. *cyanellus* Kr.? 1874, 300), oder die Oberseite mit bronzeartigem Glanze: v. *fuscicornis* Mén.*) (*castilianus*

---

*) Wahrscheinlich gehört hier auch *H. faber* Mén. Fald., schwarzbraune Stücke mit leichtem metallischem Anfluge.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Vuillef.) Long. 7—9 mm. — Europa, Kaukasus. — *H. unicolor* Motsch. **fuscipalpis** Strm.

Weitere Varietäten dieser Art sind:

Oberseite lebhaft metallisch grün oder bronzefarben. — Ostsibirien. (v. **viridanus** Motsch.)

Oberseite lebhaft metallisch blau. — Ostsibirien. (v. **cyaneus** Tschitsch.)

Beine bis auf die Tarsen gelbroth, Oberseite schwarz, blau, grün oder bronzefarbig. — Ostsibirien, Mongolei. (v. **versicolor** m.)

Schwarz, Flügeldecken braun. — Nördliche Mongolei. (v. **semicastaneus** m.)

Schwarz, Flügeldecken dunkelbraun, diese mit 1—2 etwas schrägen, vor der Spitze mit einander mehr weniger verbundenen Längsbinden. — Ostsibirien. (v. **vittatus** Gebler.)

7′ Gewölbt, Fühler und Palpen gelbroth, Körper rein schwarz. Halsschild fast doppelt so breit als lang, Beine dunkel, Tarsen rostroth, Hinterschenkel mit sehr zahlreichen Wimperhaaren an ihrem Innenrande. Long. 8—10 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Russland, Kaukasus. — *H. segnis* Dej., *tardus* Bedel. **Fröhlichi** Strm.

5′ Vor der Spitze des 7. Zwischenraumes der Flügeldecken befinden sich immer einige (2—5) gereihte Punkte, seltener auch wenige am 5. Basaleindrücke des Halsschildes meistens nicht punktirt.

8″ Fühler und Beine einfarbig rothgelb.

9″ Flügeldecken von normaler Länge, etwa $1^1/_2$mal so lang als zusammen breit, im 3. Zwischenraume mit 1—4 weitläufigen Porenpunkten.

10″ Halsschild fast parallel, dicht vor der Mitte am breitesten.

11″ Flacher, Bauch jederseits auf den 2 vorletzten Segmenten ausser den normalen 1—2 Porenpunktborsten, nur sehr spärlich und fein, kaum sichtbar punktirt und behaart. Episternen der Hinterbrust reichlich so lang als vorne breit. Halsschild von der Breite der Flügeldecken, an den Seiten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

schmal röthlich durchscheinend, fast parallel, im vorderen Drittel nach vorne gerundet verengt. Long. 9—10 mm. — Mitteleuropa. — *H. impiger* Duft. **autumnalis** Duft.

11′ Gewölbter, Bauch mit zahlreichen langen Borstenhaaren, Episternen der Hinterbrust nahezu kürzer als vorne breit, Halsschild wenig schmäler, wie bei dem vorigen gestaltet und gefärbt. Braunschwarz, glänzend, Flügeldecken des ♀ schwach matt, der dritte Zwischenraum meist nur mit 1, selten 2 oder 3 Punkten, diese dann hinten gelegen. Im Uebrigen der vorigen Art äusserst ähnlich. Long. 9—10 mm. — Transkaukasien, Talysch. — *H. reflexus* Putz. **pastus** Mén.

10′ Halsschild deutlich gerundet, hinter der Mitte am breitesten, zur Basis etwas, aber wenig, zur Spitze stärker gerundet verengt, mit schmalen an den abgerundeten Hinterwinkeln meistens deutlicher röthlich durchscheinenden Rändern, Flügeldecken von der Breite des Halsschildes, kurz oval, weniger gewölbt, im dritten Zwischenraume nur mit dem normalen Porenpunkte hinter der Mitte; Nahtwinkel des ♂ und ♀ zugespitzt; Epipleuren, sowie die Fühler, Palpen und Beine roth. Sonst dem *H. pastus* ähnlich. Long. 10 mm. — Araxesthal. **Mihatschi** n. sp.

9′ Flügeldecken auffallend kurz, wenig länger als zusammen breit, von der Breite des Halsschildes. Dieser seitlich fast parallel, Hinterwinkel fast rechteckig, wenig abgerundet. Flügeldecken mit schwachem blauem Scheine, vor der Spitze leicht ausgebuchtet, der Nahtwinkel wie bei allen nahen Verwandten zähnchenförmig vortretend, der 3. Zwischenraum mit drei vertheilten Porenpunkten, Bauch mit zahlreichen Punkten und Haaren besetzt. — Long. 9·5 mm. — Syrien. (Ex Tschitscher.) An. Fr. 1898. 188. **brachypterus** Tschitsch.

8′ Wenigstens die Schenkel schwärzlichbraun.

12″ Flügeldecken im dritten Zwischenraum mit 3—5 Porenpunktgrübchen, meist in der Nähe des zweiten Streifens gelegen.

13″ Flügeldecken vor der Spitze beim ♂ und ♀ tief buchtig ausgeschnitten, Nahtwinkel beim ♀ sehr kurz und undeutlich, beim ♂ gar nicht vorgezogen. Fühler einfärbig gelbroth. Beine dunkel, die Tarsen rostroth, oft die Schienen heller rothbraun, selten hell gefärbt. Long. 8—9·5 mm. —

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Thessalien (Salonichi, häufig); Bosnien (Strasser). — *H. trivialis* Tschitscher., *multiporus* Reitt. i. l.; *H. Nawradti* Müll. i. l. — W. 1897. 73.*) **triseriatus** Fleisch.

13′ Flügeldecken vor der Spitze nur leicht ausgebuchtet. Fühler wenigstens mit angedunkeltem 3. und 4. Gliede.

14″ Nahtwinkel der Flügeldecken auch beim ♀ nicht in eine Spitze ausgezogen.

15″ Nur das Basalglied der angedunkelten Fühler gelb. Episternen der Hinterbrust merklich länger als vorne breit.

Schwarz, glänzend, Flügeldecken des ♂ matt. Kopf glatt, viel schmäler als der Thorax. Fühler roth, die Glieder vom 2. an mehr oder weniger getrübt oder geschwärzt. Halsschild quer rechteckig, so breit als die Flügeldecken an der Basis, an den Seiten sehr schwach gerundet, nach vorne etwas deutlicher verengt, alle Winkel an der Spitze stark abgerundet, Basalstriche einzeln sehr fein punktirt, die Basallinie ist in der Mitte meist unterbrochen. Flügeldecken breit oval, in oder dicht hinter der Mitte am breitesten, fein gestreift, die Zwischenräume flach, der 5. an der Spitze mit 2—3, der 7. mit 5—8 Punkten reihig besetzt, die Porenpunkte am 3. Zwischenraume veränderlich, meist einer dicht hinter, einer vor der Mitte, selten ganz fehlend; die grobe Punktreihe des marginalen Intervalls durch eine feine vollständige, irreguläre Punktreihe substituirt, beim ♂ stärker ausgeprägt. Beine schwarz, Tarsen wenig heller. Long. 8·5—10·5 mm. Dem *H. tardus* und *flavicornis* etwas ähnlich. — Albanien: Skutari; Kleinasien: Angora. **skutariensis** n. sp.

Viel schmäler und gestreckter wie der vorige, schwarz, wenig, etwas fettglänzend, das erste Glied der Fühler, die Wurzel und Spitze der Palpen und die Tarsen zum grössten Theile roth. Kopf klein. Halsschild quer viereckig, kaum schmäler als die Basis der Flügeldecken, an den Seiten gleichmässig, sehr wenig gerundet, in der Mitte am breitesten, Vorderand leicht ausgerandet, Basis gerade abgeschnitten, die Seiten vorne schmal, in der Mitte breiter abgesetzt, vor der Basis nicht punktirt, mit undeutlichen Basalgruben, Basallinie in der Mitte unterbrochen; Flügeldecken lang oval, am Ende beim ♂ undeutlich ausgebuchtet, der dritte Zwischen-

*) Die Längeangabe (6·5) ist ein Druckfehler für 9·5; der Vergleich mit *rubripes* ist ein recht verunglückter.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

raum hinten mit 3—4 Porenpunkten, der fünfte mit 2, der siebente mit einer kurzen Punktreihe von 2—4 Punkten. Long. 8·8 mm. — Kleinasien: Amasia. — Colection Dr. Carl Daniel. (**Danieli** n. sp.)

15′ Die 2 ersten Glieder der Fühler roth, die 3 folgenden braun. Episternen der Hinterbrust fast kürzer als vorne breit. Schwarz, mit einem undeutlichen bläulichen Schimmer, Seitenrand des Halsschildes meist röthlich durchscheinend, Schenkel schwarzbraun, Schienen und Tarsen rostroth. Long. 9.5 mm. — Kleinasien. — (Ex. Tschitscher.) — An. Fr. 1898. 187. (**anatolicus** Tschitsch.)

14′ Nahtwinkel der Flügeldecken beim ♂ sehr schwach, beim ♀ stark zähnchenförmig vortretend. Episternen der Hinterbrust sehr wenig länger als breit. Die 2 ersten Glieder der Fühler gelb, Halsschild ziemlich viereckig, fast von der Breite der Decken, an den Seiten sehr wenig gerundet, die Hinterecken fast rechtwinkelig, Vorderschienen mit verdicktem Endsporne. Schwarzbraun, Decken des ♀ matt, Beine röthlichbraun. Long. 10·5 mm. — Astrachan. — An. l. c. 186. **foveiger** Tschitsch.

12′ Flügeldecken im dritten Zwischenraume nur mit dem einzelnen, normalen Porenpunkte hinter der Mitte, Körper parallel, stark gewölbt, schwarz, lackglänzend beim ♂ *), Palpen und Fühler gelbroth, selten das 3. und 4. Fühlerglied an der Basis getrübt, Beine schwarz, die Schienen an der Basis braun, die Tarsen rostroth, Halsschild stark quer, fast doppelt so breit als lang, gewölbt, an den Seiten stark und gleichmässig gerundet, in der Mitte am breitesten, zur Basis und Spitze gleich verengt, die Hinterwinkel breit abgerundet, Flügeldecken länger, fast parallel, von der Breite des Halsschildes, stärker gestreift, die Streifen nicht deutlich punktirt, die Zwischenräume eben, vor der Spitze sehr schräg und schwach ausgebuchtet, so dass die Spitze schwach abgeschnitten erscheint, mit scharfeckigem Nahtwinkel. Die vorletzten Bauchsegmente mit ziemlich zahlreichen Punkten und langen Borstenhaaren besetzt, Hinterschenkel mit zahlreichen Borsten bewimpert. Long. 8—10 mm. — Kaukasus: Tiflis, armenisches Gebirge, (Alagoes). **lubricus** n. sp.

*) Ich besitze blos 4 ♂

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

4′ Käfer von bedeutender Grösse. Long. 12—16 mm. Halsschild stark quer-viereckig, oft doppelt so breit als lang.

16″ Vorderschienen am äusseren Spitzenrande stark lappenartig verlängert. Schwarz, glänzend, Flügeldecken des ♀ matt. — Nord- und Mitteleuropa, Russland, Ostsibirien.
hirtipes Panz.

Wie der vorige, nur etwas kürzer, hinter der Mitte mehr verbreitert ist **H. brevicornis** Germ. von Ostsibirien. Der Halsschild ist hier nach vorne stärker verengt, die Basalstriche tiefer, die Seiten vor den Hinterwinkeln breiter verflacht, die Vorderschienenspitze weniger lang lappenförmig ausgezogen.

Ebenfalls nahe dieser Art steht: **H. brevis** Motsch. aus Ostsibirien; er ist kleiner, gewölbter, der Lappen der Vorderschienen kurz, der Thorax an den Seiten zur Basis nicht breiter verflacht, sondern die Scheibe auch da in gleicher Flucht gewölbt, die Basalstriche tief punktirt, Hinterwinkel kurz abgerundet. Long. 12 mm.

16′ Aeusserer Winkel der Vorderschienenspitze einfach, nur mit kurzer, stumpf-abgerundeter Ecke oder abgestutzt.

17″ Fühler und Beine ganz oder zum Theile schwarz; Oberseite schwarz, Bauch mit einzelnen groben Borstenhaaren an der Seite, in der Mitte der 2 vorletzten Bauchsegmente fast glatt. Schwarz, glänzend, Flügeldecken des ♀ matt, Fühler und Tarsen zum grössten Theile roth. Dem vorigen zum Verwechseln ähnlich, wenig grösser und etwas stärker gewölbt. — Oesterreich, Ungarn, Südfrankreich, Russland, Kaukasien, Talysch. — *H. Lycaon* Linder.
zabroides Dej.*)

Dieser Art zum Verwechseln ähnlich ist **H. corporosus** Motsch. aus Ostsibirien und Japan, unterscheidet sich aber durch den Halsschild, dessen Basis nach Aussen ganz punktirt ist und deshalb vielleicht zu Sug. *Lasioharpalus* gehört.

Ebenso ähnlich ist dem *zabroides* der **Harp. macronotus** Tschitscher. von Ostsibirien. Er ist bei wenig geringerer Grösse kürzer gebaut und gewölbter. Der Thorax ist an der Basis etwas breiter als die Basis der Flügeldecken.

---

*) Eine Var. **alpivaga** beschreibt Tschitsch. Ab. XXIX. 1899, 271 aus dem hohen Kaukasus, die sich durch etwas anders geformten Thorax unterscheidet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

17′ Fühler, Palpen und Beine roth.

18″ Die vorletzten Bauchsegmente einzeln punktirt und ziemlich lang behaart. Oberseite schwarz, glänzend beim ♂, Halsschild quer, Seiten gerundet, innen vorn schmal, hinten breit abgesetzt, glatt, Basalgruben flach, die abgerundeten Hinterwinkel und die Seiten schmal röthlich durchscheinend; Flügeldecken im dritten Zwischenraume mit einer weitläufigen Punktreihe, auch der 5. und 7. vor der Spitze mit kurzer Punktreihe. Long. 14 mm. — Turkestan, Sibirien und angeblich auch im südlichen Russland. **salinus** Dej.

Dem vorigen sehr ähnlich aber etwas kleiner ist **H. cervicis** Motsch. aus Ostsibirien; er unterscheidet sich durch den Bau des Halsschildes, dieser ist nach vorne stark, zur Basis kaum verengt, die Seiten leicht, weniger gerundet, die Basalgruben tief und punktirt, meist auch an den Seiten mit einigen Punkten besetzt, die rechteckigen, verflachten Hinterwinkel nur schwach abgestumpft. Long. 11—12 mm. —

18′ Oberseite schwarzblau, die drei vorletzten Bauchsegmente in der Mitte im weiten Umfange dicht punktirt und sehr fein anliegend behaart. Lang, parallel, schwach gewölbt, glänzend (♂), Flügeldecken blau oder grün, Halsschild viereckig, um ein Drittel breiter als lang, nach hinten kaum, nach vorne schwach verengt, Vorderand deutlich ausgeschnitten, die Ränder schmal röthlich durchscheinend, Hinterwinkel fast rechteckig, leicht abgestumpft, Basis mit zwei länglichen Eindrücken, dazwischen einzeln punktirt, Flügeldecken mit Humeralzähnchen, gestreift, doppelt so lang als breit, fast parallel, am Ende schwach ausgebuchtet. Prosternum fein punktirt, Hinterschenkel an ihrer Innenseite mit 5—6 Borsten. Long. 12 mm. — Podolien, Südrussland: Samara; Kaukasus. **amator** n. sp.

3′ Flügeldecken vor der Spitze des achten Zwischenraumes mit kurzer Punktreihe, oder einer dichteren Punktgruppe. — Körper flach, wenig glänzend, Flügeldecken beim ♀ matt, Halsschild hinten parallel, von der Mitte nach vorne stark verengt. Palpen und Fühler rothgelb, die Basis des zweiten und der nächsten Glieder der letzteren manchmal. dunkel geringelt, Tarsen rostroth, manchmal auch die Schienen heller. — Hieher zwei sich sehr nahe stehende und ähnliche Arten,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

die sich von *litigiosus* schon durch den behaarten Bauch unterscheiden.

11″ Prosternalspitze, die Hinterhüften wenig überragend, stumpf abgerundet, leicht niedergedrückt, die Seiten zwischen den Coxen fein gerandet. Long. 8—10·5 mm. — Mitteleuropa, Südrussland, Kaukasus. — *H. ineditus* Dej.
melancholicus Dej.

11′ Prosternalspitze weit über die Hüften verlängert, lang lanzettförmig zugespitzt, gerade, zwischen den Coxen jederseits länglich vertieft. Beträchtlich grösser wie die vorige. Long. 10·5—12 mm. — Corsica; meine Exemplare stammen aus Calabrien und Barcelona. — An. Soc. Fr. 1884. Bull. 34.
ovalis Reiche.

2′ Flügeldecken am dritten Zwischenraume ohne Porenpunkt.*) — Kleine Art, wenig grösser wie *picipennis* und dieser täuschend ähnlich, schwarz oder braunschwarz, oben mit grünlichem Glanze, Fühler, Palpen und Beine gelbroth, die Spitzen der Schienen etwas dunkler, Halsschild fast doppelt so breit als lang, die Seiten stark und regelmässig gerundet, Hinterwinkel breit abgerundet, Flügeldecken sehr fein gestreift; Hinterschenkel am Innenrande mit etwa 6 Borsten. — Dem *H. picipennis* täuschend ähnlich, aber durch die grobe, seitliche Behaarung des Bauches, grössere, schlankere Körperform und grünlicher Oberseite, dann stärker gerundeten Thorax, von diesem sowie *multisetosus* Thoms. specifisch verschieden. Long. 6—7 mm. — Kaukasus: (Swanetien, Tiflis), Talysch. **rotundicollis** Kolen.

Dieser Art ganz ähnlich, aber rein schwarz, ohne grünem Metallglanz, Flügeldecken des ♂ und ♀ glänzend. — Russisch-Armenien. (Ex. Chaud.) **breviusculus** Chaud.

---

*) Hieher gehört auch der mir unbekannte **H. nanulus** Tschitsch. Ann. Fr. 1893. 183, aus der Mongolei. Ferner der grössere, dem *serripes* ähnliche **H. sublaevigatus** Tschitsch, von Turkestan. Schwarz, flach gewölbt, glänzend, beim ♀ die Decken matt, Fühler gelb, die Mittelglieder vom zweiten an der Basis getrübt, Beine braunroth oder braun, Schenkel lang behaart, Halsschild quer viereckig, kaum so breit als die Flügeldecken, alle Winkel breit abgerundet, oben glatt, Basalgruben kaum angedeutet, glatt, Flügeldecken an der Spitze des 7. Zwischenraumes mit kurzer Punktreihe. Long. 10 mm. — Dieser Art sehr ähnlich ist **H. ingenuus** Tschitsch. aus Turkestan, der Thorax hat aber deutliche Basalgruben, die Basis ist leicht ausgerandet, und der 7. Zwischenraum der Flügeldecken vor der Spitze ohne Punktreihe. Long. 10—11 mm. —

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Subgen. **Actephilus** Steph.

1″ Flügeldecken im dritten Zwischenraume in der Nähe des zweiten Streifens ohne Porenpunkt. Fühler, Palpen und meist auch die Beine gelbroth.

2″ Schulterwinkel der Flügeldecken mit einem äusserst kleinen aber erkennbaren Zähnchen.

Klein, Körper gewölbt, schwarz, Halsschild doppelt so breit als lang, die Wölbung auch hinten bis zum Seitenrande reichend, Hinterwinkel breit abgerundet; Schenkel selten angedunkelt, die Schienen und Tarsen rostroth oder gelbroth. Hinterschenkel am Innenrande meist mit etwa 4 (Stammform); manchmal 6 oder mehr Borsten: v. *multisetosus* Thoms. Long. 5—6·5 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Kaukasus. **picipennis** Duft.

2′ Schulterwinkel der Flügeldecken ohne Spur eines Zähnchens. Voriger Art sehr ähnlich, aber noch kleiner, die kleinste bekannte Art, von 4—4·8 mm. Länge, der Kopf kleiner, die Augen wenig vortretend, der Halsschild viel schmäler als die Flügeldecken, noch stärker gewölbt, die Vorderwinkel nicht vorragend, die hinteren noch breiter, von der Mitte der Seiten allmählig breit abgerundet, Basaleindrücke klein, aber tief; Flügeldecken breiter und kürzer, auch beim ♀ glänzend, ohne Humeraleckchen, stärker gewölbt, die Seiten wie auch beim Halsschild breiter roth durchscheinend, die Vorder- und Mitteltarsen des ♂ nur schwach erweitert, um die Hälfte schmäler wie bei der verglichenen Art. Schwarz, oder schwarzbraun, Fühler, Taster und Beine gelbroth. — Von der nächsten Art: *bradycelloides*, durch kleineren Körper, mehr nach vorn verschmälerte Gestalt, kleineren Kopf, an den Seiten fast halbkreisförmig gerundeten Thorax, Mangel des Porenpunktes am 3. Zwischenraume der Flügeldecken, einfärbig rostrothe Beine und noch viel schmälere Tarsen des ♂ verschieden. — Nördliche Mongolei: Urga, Changai, von Hans Leder gesammelt. (**acupalpoides** n. sp.)

1′ Flügeldecken im dritten Zwischenraume in der Nähe des zweiten Streifens mit 1—2 Porenpunkten, diese in der Nähe der Mitte der Deckenlänge befindlich.

Der Porenpunkt am dritten Zwischenraume ist kräftig und befindet sich in der Mitte, oder vor derselben, seltener unfern hinter der Mitte; oft sind zwei daselbst vorhanden. Schwarz-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

braun, manchmal heller rostbraun, oder schwarz, mit schmalen heller durscheinenden Rändern des Halsschildes und der Flügeldecken, sowie hellerer Naht, stark glänzend, das ♀ kaum matter, Taster, Fühler und Beine gelbroth, die Schenkel und die Spitzen den Schienen schwärzlich. Fühler die Halsschild-Basis erreichend, einfarbig gelb, der Thorax schmäler als die Flügeldecken, mit kräftigen, punktirten, strichförmigen Basalgruben, die Flügeldecken kürzer und mehr oval. Von *picipennis*, dem diese Art ähnlich ist, durch die starken Porenpunkte der Flügeldecken, schmäleren, an den Seiten stärker gerundeten Thorax, kürzere, mehr ovale Flügeldecken, Färbung der Beine, sowie durch die beträchtlich schmäleren Vorder- und Mitteltarsen des ♂ sehr verschieden. Long. 5—6 mm. — Ostsibirien:*) Irkut; Nördliche Mongolei: Urga, Changai; Turkestan: (Thian-Schan). *H. pictipes* Reitt. i. l. (**bradycelloides** n. sp.)

Der vorigen Art täuschend ähnlich, auch ähnlich gefärbt, also dunkler schwarz, die Mittelglieder der Fühler vom 2. oder 3. an der Basis angedunkelt, Halsschild an den Seiten stärker gerundet, ohne deutliche Basalgruben und nicht punktirt, Flügeldecken mit der Spur eines sehr kleinen Humeralzähnchens, Färbung der Beine wie bei dem vorigen. Long. 5·5 mm. — Turkestan: Thian-Schan, Margelan, Issyk-kul, Daurien. (**pusillus** Motsch.)

Subgen. **Pheuginus** Motsch.

(Col. 7 mm. überragend. Bauch glatt. Halsschild nur in den Basalgrübchen punktirt.)

1″ Dritter Zwischenraum der Flügeldecken ohne Porenpunkt in Nähe des zweiten Streifens.

0‴ Der 5., 7. und 8. Zwischenraum der Flügeldecken vor der Spitze ohne Punkte: siehe *Harp. modestus* Dej.

0″ Der 5. Zwischenraum vor der Spitze mit 2—3; der 7. mit 5—6 gereihten Punkten besetzt: siehe *H. scutariensis* Reitt.

0′ Der 5. und 7. Zwischenraum ohne Punkte; dagegen der 8. an der Spitze mit einigen sehr fein, oft schwer sichtbaren, gereihten Pünktchen besetzt. Schwarz, glänzend, die Flügel-

*) Die von Motsch. am Baihal angeführten *H. picipennis*, gehören offenbar zu dieser Art.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

decken des ♀ matt, flach gewölbt; Fühler und Palpen gelbroth, Beine schwarz, die Basis der Schienen und Tarsen rostroth. Kopf klein, glatt. Halsschild quer viereckig, so breit als die Basis der Flügeldecken, an den Seiten äusserst schwach gerundet, fast gerade, von der Mitte zur Spitze etwas deutlicher verengt, die rechteckig zulaufenden Hinterwinkel an der Spitze abgerundet, Scheibe mit zwei Längseindrücken vor der Basis, diese äusserst fein, kaum sichtbar punktirt. Flügeldecken oval, nicht ganz doppelt so lang als zusammen breit, fein gestreift, die Zwischenräume flach, der dritte ohne Porenpunkt, der achte an der Spitze mit obsoleter kurzer Punktreihe, am Ende sehr schwach ausgebuchtet, Humeralzähnchen sehr klein, Episternen der Hinterbrust viel länger als breit, Enddorn der Vorderschienen kräftig und ziemlich lang, die zwei vorletzten Bauchsegmente ausser den normalen Porenpunkten ohne Punktirung und Behaarung. — Dem *H. tardus* ähnlich, aber kleiner und viel schmäler. Grösser als *anxius*, mit rechteckigem Halsschilde, etc. — Long. 9—10 mm. — Albanien: Skutari; 3 Ex. (♂ ♀) von Herrn Fr. Strasser aus München eingesendet.

albanicus n. sp.

1′ Der dritte Zwischenraum der Flügeldecken mit einem (sehr selten 2—4) Porenpunkten in der Nähe des zweiten Streifens.

2″ Der dritte Zwischenraum der Flügeldecken mit 2—4 kleinen Porenpunkten, der 7. vor der Spitze ebenfalls mit einigen gereihten Pünktchen: siehe *H. autumnalis* Dft.

2′ Der dritte Zwischenraum der Flügeldecken nur mit einem Porenpunkte hinter der Mitte.

3″ Fühler einfarbig gelb.

4″ Auch die Beine einfarbig gelbroth, ohne Trübung der Schenkel und der Spitze der Schienen.

5″ Oberseite metallisch blau oder grün.

Schwarz, gewölbt, Oberseite metallisch grün oder blau, Taster, Fühler und Beine gelbroth. Kopf etwas über die halbe Halsschildbreite, glatt. Halsschild quer viereckig, so breit als die Flügeldecken, an den Seiten leicht gerundet, nach vorne etwas stärker verengt, leicht gewölbt, die Basis gerade, vorne leicht ausgerandet, Mittellinie vorn verkürzt, hinten die Basis erreichend, Basalstriche fein, wenig dicht punktirt. Flügeldecken reichlich doppelt so lang als der

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Halsschild, am Ende sehr schwach ausgebuchtet, kräftig gestreift, Zwischenräume flach, der dritte mit dem normalen Porenpunkte, Schultern mit sehr subtil vorspringendem Winkel. Habituell dem *flavicornis* ähnlich. Long. 8—9·5 mm. — Circassien: Novorossisk. **tingens** n. sp.

5′ Oberseite schwarz, selten mit der Spur eines bläulichen Scheines.

6″ Körper robust, mehr weniger gewölbt, Halsschild nicht schmäler als die Flügeldecken, letztere kürzer gebaut, nicht doppelt so lang als zusammen breit; Episternen der Hinterbrust sehr wenig länger als breit.

7″ Oberseite flacher, Flügeldecken des ♀ matt, Halsschild mit rechteckig zulaufenden, an der Spitze kurz abgerundeten Hinterwinkeln. Long. 10—11 mm. — Oestliches Mittel-Europa; Thüringen, Bayern; Kaukasus, Sibirien. **politus** Dej.

7′ Oberseite stark gewölbt, glänzend, Flügeldecken des ♀ glänzend, wiewohl weniger als beim ♂, Halsschild quer-viereckig, mit breit abgerundeten Hinterwinkeln. Long. 9—10 mm. — Kaukasus. — Dem *flavicornis* so ähnlich, dass ich ihn für eine var. desselben halte. *flavicornis* v. **Scipio** m.

6′ Körper kleiner, flacher.

a″ Körper schmal und langgestreckt, flach, schwarzbraun, Fühler und Beine rothgelb, Kopf klein, Halsschild quer viereckig, etwas schmäler als die Flügeldecken, die Ränder schmal röthlich durchscheinend, an den Seiten wenig gerundet, zur Spitze etwas mehr verengt als zur Basis, die Hinterwinkel wenig stumpf zulaufend, am Ende abgerundet, die Mittellinie fein, nach beiden Seiten verkürzt, die Basalstriche sehr seicht und kaum punktirt, Vorderseite ausgerandet. Flügeldecken lang oval, mit sehr feinem, kaum erkennbaren Humeralzähnchen, doppelt so lang als zusammen breit, sehr fein gestreift, Zwischenräume flach, im dritten mit dem normalen Porenpunkte, am Ende schwach ausgebuchtet. Episternen der Hinterbrust nach hinten stark verschmälert, doppelt so lang als zusammen breit. Unterseite dunkelbraun, Palpen, Fühler und Beine gelbroth. Long. 8 mm. — Dem *fuscipalpis* in Gestalt und Grösse sehr ähnlich, aber schwarz-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

braun, ohne Ueberbehaarung auf den vorletzten Bauchsegmenten, Fühler, Palpen und Beine roth. — Circassien: Kuban. Vom Herrn J. Strasser aus München in 6 Exemplaren eingesendet **Strasseri** n. sp.

a′ Körper flach und breiter, einer *Amara* sehr ähnlich, schwarz, stark glänzend, beim ♀ kaum matter. Fühler und Beine rothgelb. Halsschild so breit als die Flügeldecken, von der Basis nach vorne gerundet verengt, alle Ränder ziemlich breit roth durchscheinend, die Basis seicht ausgeschnitten, die Hinterwinkel eckig zulaufend, aber die Spitze abgerundet. Flügeldecken oval, mit kaum sichtbarem Humeralzähnchen, fein gestreift. Long. 8—9·5 mm. — Transkaukasien, Astrachan, Turkestan, Ostsibirien, Mongolei. — *H. nitidulus* Motsch. — *H. obtusicollis* Putz. var. mit getrübten Mittelgliedern der Fühler und Schenkel. **amplicollis** Mén.

4′ An den Beinen sind wenigstens die Schenkel dunkel.

8″ Basis des Halsschildes im flachen Bogen ausgerandet, die Seiten von der Basis nach vorne leicht gerundet verengt, die grösste Breite befindet sich an der Basis oder weit hinter der Mitte; die Hinterwinkel fast spitzig zulaufend, aber oft an der letzteren abgerundet.

9″ Der siebente Zwischenraum der Flügeldecken vor der Spitze mit einigen gereihten Punkten, meist auch der 5. mit 1—3 solchen.

Dem *H. melancholicus* sehr ähnlich, aber die beiden vorletzten Bauchsegmente ausser den normalen Porenpunktborsten glatt, der Thorax nach vorne stärker verschmälert, Flügeldecken kürzer gebaut.

Schwarz, Fühler, Palpen und Tarsen roth. Halsschild quer, die Seiten von der Basis bis zur Mitte schwach, zur Spitze stark gerundet verengt, die Scheibe an den Seiten vorne schmal, vom Porenpunkte nach hinten allmählig breit abgesetzt, vor den Hinterwinkeln breit verflacht, die letzteren rechtwinkelig, oder fast spitzig zulaufend, am Ende wenig abgestumpft, Basalgrübchen sehr flach, einzeln punktirt, Flügeldecken ziemlich kurz oval, nicht breiter als der Thorax, mit deutlichem Humeralzähnchen, vor der Spitze beim ♀ sehr flach ausgebuchtet und der Nahtwinkel schwach zähnchenförmig vortretend. Episternen der Hinterbrust viel länger als breit; Endsporn der Vorderschienen nicht verdickt. Long. 10 mm. — Südostrussland: Guberli. **Relator** n. sp.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

9′ Alle Zwischenräume der Flügeldecken vor der Spitze ohne Punktreihe.

10″ Halsschild mit fast spitzigen, am Ende kaum abgestumpften Hinterwinkeln, Flügeldecken kurz, Episternen der Hinterbrust wenig länger als breit.

Kurz und breit; einer *Amara* ähnlich, flach, schwarz (auf der Insel Borkun häufig die Flügeldecken rothbraun: v. *maritimus* O. Schneid., Abh. Ver. Bremen XVI. 1. pg. 59), Fühler, Taster und Tarsen roth, die Schienen an der Basis meistens heller. Long. 8—9 mm. — Nord- und Mitteleuropa. — *H. complanatus* Dej., *dilatatus* Motsch., *sericeus* Motsch. **servus** Duft.

10′ Halsschild mit spitzig zulaulenden, aber an der Spitze breit abgerundeten Hinterwinkeln, die Seitenränder und Basis schmal, die Hinterwinkel im breiteren Umfange roth durchscheinend.

Langoval, an *Oodes* erinnernd, flach, glänzend schwarz, die Absetzung des Halsschildes nach hinten breit verflacht, Basalstriche erloschen, kaum sichtbar punktirt, Flügeldecken lang oval, Humeralzähnchen klein, Episternen der Hinterbrust 1 1/3 so lang als vorne breit, Endsporn der Vorderschienen kaum verdickt, Palpen, Fühler, Schienen (diese an der Spitze schwach getrübt) und Tarsen roth. Long. 8·2 mm. — Astrachan; Trans-Kaukasus: Baku. — Nach dem Schneider'schen Originalexemplare beschrieben.

amplicollis Mén. var.: **obtusicollis** Putz.

8′ Basis des Halsschildes kaum ausgerandet, ziemlich gerade, die Seiten in oder vor der Mitte am breitesten, die Hinterwinkel rechteckig, oder stumpf zulaufend.

11″ Der siebente Zwischenraum der Flügeldecken vor der Spitze ohne kurze Punktreihe.

12″ Oberseite blau oder grün*); Halsschild nur um ein Drittel breiter als lang, gewölbt, in den Basaleindrücken tief punktirt: siehe *H. tingens* m.

---

*) Hieher auch eine grosse pararalle Art aus Turkestan: **H. ferghanensis** Tschitsch.; das ♂ glänzend schwarz, Flügeldecken blauschwarz, ♀ Oberseite matt und schwarz, einfarbig, ziemlich flach gewölbt, Halsschild quer rechteckig, die Seiten regelmässig gerundet, die rechteckig zulaufenden Hinterwinkeln abgerundet, Episternen der Hinterbrust wenig länger als vorne breit. Long. 13—14·5 mm. —

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Oberseite blau, Halsschild um die Hälfte breiter als lang, die Hinterwinkel kurz abgerundet, die Basalgrübchen flach, undeutlich punktirt, Fühler und Beine roth, die Schenkel und Spitzen der Schienen braun. Dem *tingens* und *amasicola* ähnlich. Long. 8 mm. — (Wiener Hofmuseum.)

(**pulchrinulus** n. sp.)

12′ Oberseite schwarz.

13″ Oberseite stark gewölbt, Halsschild schwach quer, viereckig, die Wölbung stark und bis zum Seitenrande reichend, an den Seiten wenig gerundet, fast gerade, die Hinterwinkel abgerundet. Flügeldecken des ♀ glänzend, kaum weniger als beim ♂, Nahtwinkel des ♀ kurz spitzig vorgezogen. Körper cylindrisch, Schienen und Tarsen roth, die ersteren nur an der Spitze oft angedunkelt. Long. 7·5—9 mm. — Süddeutschland bis Dalmatien, dann das östliche Mitteleuropa, Kaukasus. — *H. heliopoides* Falderm.?

flavicornis Dej.

13′ Oberseite flach gewölbt, Halsschild stark quer viereckig, die Wölbung gering, nicht ganz bis zum Seitenrande reichend; Flügeldecken des ♀ matt.

14′ Käfer grösser 9—11 mm. Episternen der Hinterbrust wenig länger als vorne breit. Halsschild quer viereckig, mindestens so breit als die Flügeldecken, die Seiten fast gerade, die rechteckigen Hinterwinkel kurz abgerundet. Schwarz, glänzend, gedrungen gebaut, Flügeldecken des ♀ ganz matt, Fühler, Palpen und Tarsen roth, Schienen an der Basis etwas heller oder ganz schwarz. — Europa, häufig. Ueber die ganze palaearctische Region ausgebreitet. *H. rufimanus* Mrsh.

tardus Panz.

Diesem sehr ähnlich ist **H. obesus** Moraw. aus Ostsibirien; er ist etwas grösser, Halsschild an den Seiten mehr gerundet, die Hinterwinkel breiter abgerundet, die Seiten breiter verflacht. Long. 10—14 mm. —

14′ Käfer klein, von 7—9 mm. Länge. Episternen der Hinterbrust nach hinten stärker verschmälert und beträchtlich länger als vorne breit. Schwarz, die Ränder des Halsschildes manchmal schmal röthlich durchscheinend, Fühler, Palpen und Tarsen gelb, die Schienen rostroth mit dunkler Spitze.

15′ Halsschild fast doppelt so breit als lang, die Hinterwinkel breit abgerundet, Flügeldecken kurz, wenig mehr als $1^1/_2$mal

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

so lang als zusammen breit. — Mitteleuropa, Kaukasus, Sibirien (Irkutsk), Amurländer, Japan. **modestus** Dej.

15′ Halsschild schwach quer, um die Hälfte breiter als lang, die rechteckig zulaufenden Hinterwinkel an der Spitze kurz, manchmal kaum merklich abgerundet; Flügeldecken länger oval, fast doppelt so lang als zusammen breit. — Südrussland. — Ex. mit bläulicher Oberseite sind *H. kirgisicus* Motsch. (*cyanellus* Kr.)

anxius Dft. var. **calathoides** Motsch.

11′ Der siebente Zwischenraum der Flügeldecken vor der Spitze mit kurzer und feiner Punktreihe: Siehe *H. Schouberti* und *maurus* der nächsten Gruppe.

3′ Fühler dunkel mit 1—2 hellen Wurzelgliedern, oder roth, die Mittelglieder vom 2. oder 3. an der Basis oder ganz angedunkelt. Beine dunkel, die Schenkel immer dunkelbraun oder schwarz.

16″ Der siebente Zwischenraum der Flügeldecken vor der Spitze wie die anderen inneren ohne Punktreihe.

17″ Kleine Arten, von 6—8 mm. Länge, diese meist von flachem Körperbau. Die Episternen der Hinterbrust nach hinten stark verschmälert viel länger als breit. Hinterwinkel des Halsschildes rechteckig, die Spize undeutlich abgestumpft.

18″ Oberseite schwarz*), selten rothbraun.

Halsschild in der Mitte am breiteten, von da zur Spitze deutlicher verengt, stärker quer. Ueber die palaearctische Region verbreitet und in Grösse und auch in der Form recht veränderlich. — *H. subcylindricus* Dej., *angustitarsis* Reitt.,

---

*) Sehr nahe steht dem *anxius* der **H. sinuatus** Tschitsch. aus Ostsibirien. Er ist von gleicher Grösse, schwarz, die Spitzen der Palpen, das erste Glied der Fühler, die Schienen bis auf die Spitze röthlich, Flügeldecken meist braun, auch die Ränder des Halsschildes meist schmal braun durchleuchtend. Halsschild merklich schmäler als die Flügeldecken, quer viereckig, die Seiten vor den ziemlich rechteckigen Hinterwinkeln leicht geschwungen. Habituell dem *fuscipalpis* ähnlich, aber die zwei vorletzten Bauchsegmente nicht behaart. Halsschild mit tiefen länglichen Basalgruben. — Wie *H. sinuatus*, aber der Discus der Flügeldecken zeigt eine von den Schultern ausgehende etwas schräge Längsbinde, die sich vor der Spitze gegenseitig verbinden. = **H. lyratus** Motsch. — Baikalien. — Von *vittatus* durch die kahlen vorletzten Bauchsegmente und tiefere Basalgruben des Halsschildes abweichend.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

ambigenus Reiche. Exemplare aus Sibirien mit rothbraunen Flügeldecken sind v. *fulvipennis* Motsch. **anxius** Duft.

Halsschild schwach quer rechteckig, von der Breite der Flügeldecken, die Seiten fast gerade, nach vorne kaum mehr verengt als zur Basis, weit vor der Mitte am breitesten. — Mitteleuropa: Bosnien, Frankreich, Oesterreich. — *H. armeniacus* Chaud.? — *H. Achilleus* Reitt. i. l.

v. **pumilus** Dej.

18′ Oberseite blauschwarz, oder schwarzgrün. Dem *anxius* ähnlich, länger, paralleler, Kopf glatt, Halsschild schwach quer, rechteckig, genau von der Breite der Flügeldecken, an den Seiten fast gerade, vor der Mitte am breitesten, vom ersten Drittel zur Spitze deutlich verengt, Hinterwinkel rechteckig, kaum abgestumpft, Scheibe mässig gewölbt, glatt, Basalstriche seicht und kurz, kaum punktirt. Flügeldecken länglich oval, Humeralzähnchen klein. Unterseite schwarz, Fühler braun, dunkel, die zwei Wurzelglieder roth, Palpen gelbroth, Beine dunkel, die Tarsen kaum heller, Schienen rostroth mit schwärzlicher Spitze. Oberseite blauschwarz (Stammform), oder grün (v. *amasiensis* m.) — *H. taphrioides* Motsch. — Dalmatien, Herzegowina, Siebenbürgen, Kleinasien, Sibirien; selten. **taciturnus** Dej.

17′ Körper grösser, von 8—12 mm. Länge, tief schwarz, oben gewölbt, die Episternen meist kurz, selten länger.*) Endsporn der Vorderschienen verdickt.**)

Schwarz, gewölbt, selten schwarzblau (v. *subchalibaeus* m.), hinter der Mitte meist schwach, aber deutlich verbreitert, Halsschild schwach quer, gewölbt, an den Seiten wenig gerundet, fast gerade, zur Spitze stärker verengt, die Hinterwinkel fast rechteckig, die Spitze leicht abgerundet, Oberseite des

*) Die Episternen der Hinterbrust sind bei dieser Art veränderlich; in der Regel sind sie wenig länger als vorne breit, aber oft viel länger als breit, besonders bei Stücken aus Asien. Ebenso ist die Punktur der vorletzten Bauchsegmente bei dieser Art variabel, oft sind ausser den normalen zwei Porenpunktborsten vier vorhanden, dazwischen manchmal noch mit einzelnen Punkten und Haaren.

) Hieher gehört der sehr ausgezeichnete **H. Lederi Tschitsch. aus Baikalien, dem Quellgebiet des Irkut. Schwarz, gewölbt, nach hinten leicht verbreitert, das erste Fühlerglied oft roth, Halsschild viereckig, viel schmäler als die Flügeldecken, die Basalgruben fein gerunzelt, die Winkel abgerundet; Flügeldecken mit keinem deutlichen Humeralzähnchen! Long. 10—11 mm. —

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

♀ etwas matter. — Mitteleuropa, Mittelmeergebiet, Kaukasus, Turkestan: (Samarkand, Thian-Schan). — *H. affinis* Ball.*) **serripes** Quens.

Länger, schmäler, oben glänzender, lackschwarz, ♀ wenig matter, Halsschild mit schwachen Basalgrübchen, Flügeldecken länger, oft mit bläulichem Scheine, am Ende beim ♂ deutlich, beim ♀ stark ausgerandet und der Aussenwinkel stumpfeckig, die Epipleurenspitze im Winkel von oben sichtbar: Episternen der Hinterbrust länger und schmäler. Sonst mit vorigem übereinstimmend. — Turkestan: Margelan, Samarkand, Alai, Kokand. (**pseudoserripes** n. sp.)

16′ Der siebente Zwischenraum der Flügeldecken vor der Spitze mit einer kurzen Punktreihe aus wenigen Punkten bestehend, oft auch daselbst der 5. mit wenigen Punkten besetzt.

19′ Oberseite schwarzblau, Palpen gelbroth, Fühler vom 3. Gliede an angedunkelt, Beine rostroth, die Schenkel und Spitzen der Schienen dunkel; Halsschild viereckig, um $^1/_3$ breiter als lang, von der Breite der Flügeldecken, an den Seiten leicht gerundet, in der Mitte am breitesten, die rechteckig zulaufenden Hinterwinkel abgerundet, Basalstriche deutlich, aber kaum punktirt, Flügeldecken $1^3/_4$mal so lang als zusammen breit, die Punktreihe vor der Spitze im siebenten Zwischenraume sehr markirt, aus 4—5 Punkten bestehend; Bauch, ausser den normalen Porenpunktborsten, glatt. Long. 7·5 mm. — Dem *pulchrinus* m. und dem *amasicola* m. sehr nahe verwandt von dem ersten durch dunkle Fühler, von dem andern durch blaue Färbung, kräftigere Basalstriche des Halsschildes und von beiden durch die Punktreihe im 7. Zwischenraume der Decken abweichend. — Amasia. (Hofmuseum Wien.) (**amicus** n. sp.)

16′ Körper schwarz, flach, lang und gleich breit, von *Oodes*-artiger Form, Halsschild rechteckig, so breit als die Flügeldecken, an den Seiten wenig gerundet, mit rechteckigen, am Ende kurz abgerundeten Hinterwinkeln, Vorderseite tief ausgerandet, Flügeldecken mit sehr kleinen Humeralzähnchen, vor der Spitze schwach ausgebuchtet, Palpen, Fühler und Tarsen

---

*) Nachdem Ballion in seiner Beschreibung ausdrücklich erwähnt, dass die Flügeldecken an der Spitze kaum sichtbar ausgebuchtet sind, so kann er nicht die nachfolgende Art vor sich gehabt haben; obgleich ich sie bisher als *affinis* bestimmte und versendet habe.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

roth, letztere oft getrübt, Fühler mit angedunkelten Mittelgliedern. Die Basis des Halsschildes ist breit und flach, ausgerandet: v. *Schouberti* Tschitsch., oft aber fast gerade.*) — Long. 9·5—12 mm. — Daghestan, Turkestan or. **maurus** Tschitsch.

28. Gen. **Dichirotrichus** Duval.

Hinterwinkel des Halsschildes rechteckig; sämmtliche Zwichenräume der Flügeldecken punktirt und mehr minder fein behaart. Vordertarsen des ♂ auf der Unterseite dicht lang weich behaart. Subg. **Dichirotrichus** s. str.

Hinterwinkel des Halsschildes stumpf oder abgerundet. Vordertarsen des ♂ mit zwei Reihen schuppig erscheinenden Hafthaare. Kleine Arten: Subg. **Trichocellus** Ganglb.**)

Subgen. **Dichirotrichus** sens. str.

1″ Oberseite deutlich punktirt und behaart. Grössere Arten von 5·5—7·5 mm. Länge. Ober- und Unterseite zum grössten Theile oder ganz gelb, oder gelbroth, Flügeldecken auf der Scheibe neben dem ersten hellen Zwischenraume an der Naht meistens mit einem, selten stark ausgedehnten und verbreiterten Längswisch.

2″ Die ganze Oberseite ziemlich lang und halbaufstehend behaart und grob, auf den Flügeldecken die Zwischenräume nur annähernd zweireihig punktirt. Kopf sehr wenig schmäler als der Thorax, Seitenstücke desselben auf der Unterseite

---

*) Die Unterschiede, welche Freund Tschitscherine zwischen *maurus* und *Schouberti* anführt (Ab. 98. 97.), sind durchaus illusorisch; ich besitze ein grösseres Material des *Schouberti* aus Daghestan und finde, dass die Basis des Halsschildes bald mehr bald nahezu gar nicht ausgerandet ist, ferner sind die Punkte vor der Spitze des 5. Intervalls bald vorhanden, bald fehlen sie; die Punktur des 5. und 3. Zwischenraumes vor der Spitze ist stets als veränderliche, accessorische zu betrachten.

**) Wegen der abweichenden Besohlung der erweiterten Vordertarsen des ♂ will Herr Tschitscherine diese Formen generisch von den *Dichirotrichus* abtrennen; allein mir scheint der Unterschied der so sehr ähnlichen Thiere nicht genug auffällig zu sein, weil die Bekleidung der Vordertarsen auf der Unterseite des ♂ bei *Dichirotrichus* keine kurz geschorene Bürste ist, sondern aus langen weichen Haaren besteht, die gewissermassen eine Uebergangsform zu den Hafthaaren der *Trichocellus* darstellt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

stark und dicht punktirt. Kopf häufig mit schwarzer Stirnmakel, Halsschild mit schwärzlicher Längsbinde, Bauch manchmal zum grössten Theile dunkel. In seltenen Fällen ist der Körper schwarz: v. *Beuthini* Gebien, E. N. 1899. 97. Jns. Fehmarn. Long. 6—7·5 mm. — Nord- und Mitteleuropa, an der Meeresküste und an Salzseen; auch in Central-Asien: Taganrog (Alpheraki). — *O. ustulatus*. Dej. **pubescens** Payk.

2′ Die ganze Oberseite ist fein und kurz, etwas geneigt behaart, und überall mehr weniger dicht und fein punktirt, die Punktur auf den Zwischenräumen der Flügeldecken ganz verworren und könnte mindestens 3—4 annähernde Reihen bilden.

3″ Kopf wenig schmäler als der Halsschild, dieser sehr schwach quer, stark herzförmig, vor den eckigen Hinterwinkeln stark ausgeschweift, Seitenstücke des Halsschildes auf der Unterseite stark und dicht punktirt; Kopf und Halsschild gedrängt und stärker punktirt. — Spanien, Sicilien, Krim, Transcaspien etc. — *O. ustulatus* Dej. **pallidus** Dej.

3′ Kopf viel schmäler als der Halsschild, dieser stark quer, fast doppelt so breit als lang, herzförmig, vor den eckigen Hinterwinkeln nur leicht ausgeschweift. Seitenstücke des Halsschildes auf der Unterseite fein und spärlich, manchmal obsolet punktirt; Kopf und Halsschild ungleich, feiner und in der Mitte viel weitläufiger punktirt. — Mittel- und Südeuropa bis Sibirien, an salzhaltigen Gewässern.*) — *D. dorsalis* Dej., *lacustris* Rechb., *desertus* Motsch., *chloroticus* Dej. **obsoletus** Dej.

1′ Unterseite schwarz, nur die Vorderbrust und die Oberseite zum grössten Theile gelbroth, Kopf dunkler, Flügeldecken mit dunklem, normalem Längswisch auf der Scheibe. Oberseite äusserst fein und wenig gedrängt punktirt und fast staubartig kurz behaart; Unterseite fast glatt, nur sehr verloschen und spärlich punktulirt, und nur das Abdomen zur Spitze deutlicher behaart. Halsschild quer, herzförmig, breiter als der Kopf, in der Mitte glatt. Kleine Art von 4—4·5 mm Länge. — Mitteleuropa. **rufithorax** Sahlb.

---

*) Auch bei Magdeburg mit *pubescens* von Herrn H. Hahn zahlreich gesammelt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Subgen. **Trichocellus** Gnglb.*)

(Flügeldecken auf der Scheibe mit einem schwärzlichen Längswisch, der immer den ersten Zwischenraum frei lässt.)

1″ Alle Zwischenräume der Flügeldecken sind punktirt und behaart.

2″ Oberseite gewölbt, einfarbig schwarzbraun oder pechbraun, Flügeldecken mit erhobener Naht, ihre Zwischenräume weitläufig, einzeln punktirt, Flügel fehlen. Epipleuren des Halsschildes mit der Unterseite gleichfarbig. (*Oreoxenus* Tsch.)

3″ Zwischenräume der Flügeldecken mit einer regelmässigen, groben Punktreihe, die Behaarung ziemlich lang und aufgerichtet, vertikal stehend. Braun, die Spitzen der Palpen, das erste Fühlerglied, die Naht der Decken, die Beine ganz oder nur deren Schienen heller gefärbt. Etwas grösser als der nächste. — Long. 4·2—4·5 mm. — Ostsibirien, Quellgebiet des Jrkut. — *Br. pojonensis* Sahlb.? (**setiporus** Reitt.**)

3′ Zwischenräume mit einer sehr unregelmässigen dichteren Reihe feiner Punkte besetzt, die Behaarung kurz, nach hinten geneigt. Braun, die Palpen, Basis der Fühler, dann die Beine gelbroth. Long. 3·5 mm. — Alpen in Kärnten und Steiermark. **oreophilus** Daniel.

2′ Oberseite und meist auch die Naht der Flügeldecken abgeflacht, Flügeldecken ganz unregelmässig und dichter punktulirt, fein, fast anliegend behaart, hell, meist mit einem

---

*) Nachdem das Manuscript für diese Gattung bereits fertig war, ersuchte mich Herr Tschitscherine um mein Material und habe ich demselben auch mein Manuscript vorgelegt. Seine diesbezügliche Arbeit erschien unter dem Titel: „Memoire sur le genre *Trichocellus* Ganglb.“ in den Horae Soc. Ent. Ross. t. XXXII. 1898, pg. 444—477. Sie umfasst naturgemäss eine grössere Anzahl Arten, die ich nicht kenne, meist aus dem südlichen Turkestan, Thibet, China und eine Art aus Algier (*Henoni* Bed.) Weiters erschien von demselben Autor hiezu eine „Note supplementaire sur le Genre *Trichocellus* Ganglb.“ in Hor. E. Ross. XXXIV, 1899, Mai, pg. 52—58. Dabei ein neues Subgen. **Cardiostenus**, gegründet auf *parvicollis* Tschitsch. aus Transcaspien. Ich habe mein Manuscript unverändert gelassen, da die europäisch-kaukasischen Arten darin nicht fehlen.

**) Diese Art identificirt Tschitscherini mit *Mannerheimi* Sahlb. John Sahlberg aber, der sie hier verglichen hatte, sagte mir, *Mannerheimi* sei von ihr varschieden. Dagegen stimmt die Beschreibung des *Tr pojonensis* J. Sahlberg aus Lappland vollständig auf diese Art.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

dunklen Längswisch auf der Scheibe; Unterseite schwarz, Pleuren des Halsschildes gelb oder rostroth.

4″ Flügeldecken länglich oval, nicht vollkommen parallel, Kopf schmäler als der Thorax, dieser stark quer. Fühler schlank, die Mitglieder meist länglich.

5″ Die ganzen (falschen) Epipleuren der Flügeldecken gelb.

6″ Kopf stark und mässig dicht punktirt; auch die Scheibe des Halsschildes mehr weniger punktirt. Prosternum in der Mitte meistens gelb oder roth gefärbt.

7″ Kopf viel schmäler als der Halsschild, dieser nach hinten stark verengt, mit sehr stumpfen, fast abgerundeten Hinterwinkeln, die Scheibe nur fein und sehr spärlich punktirt, Flügeldecken in den Zwischenräumen nur mit äusserst feiner, wenig dichter Punktur, Kopf und Halsschild gelbroth, ersterer mit breiter schwarzer Längsbinde, der Thorax in der Mitte mit schwarzer, nach allen Seiten verkürzter Längsmakel, Flügeldecken heller gelb, mit schwarzen Halbpfeilflecken in der Mitte, diese vorn den 2., hinten den 2.—4. Zwischenraum einnehmend. Die schwarzen Zeichnungen der Oberseite scharf begrenzt. Hinterbrust und Bauch schwarz, Fühler, Palpen und Beine gelb, das Endglied der Palpen an der Basis getrübt. Long. 5—6 mm. — Transcaspien: Beiram-Ali, Merv. — *T. microderes* Reitt., non Solsky. D. 1894. 37. (**Tschitscherini** n. sp.)

7′ Kopf kaum merklich schmäler als der Halsschild, dieser nach hinten weniger verengt und vorne weniger gerundet, mit deutlich vortretenden stumpfen Hinterwinkeln, Scheibe überall, wenn auch feiner, deutlich punktirt; Flügeldecken in den Zwischenräumen dicht und ziemlich stark punktirt.

Schwarz, die Mitte des Prosternums oft, Thorax und Flügeldecken braungelb, Fühler, Palpen und Beine heller; die ersteren mit allmählig getrübten Gliedern, ebenso die Basis des Endgliedes der Palpen angedunkelt, Kopf gesättigter bräunlich roth oder braungelb, mit nicht begrenzter schwarzer Längsbinde, Halsschild einfarbig oder mit kleinem rundlichen, dunklen Discoidalflecken; Flügeldecken mit ähnlichem Halbpfeilflecken wie bei der vorigen Art, aber weniger gut abgegrenzt. Long. 4·5—5·5 mm. — Transcaspien: Merv. (**punctidorsis** n. sp.)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

6′ Scheitel nur äusserst fein und spärlich punktirt, fast glatt, ebenso die Scheibe des Halsschildes unpunktirt. Oberseite bräunlich gelb, Fühler, Palpen und Beine heller, die ersteren allmählig zur Spitze getrübt, das Endglied der Palpen an der Basis schwach angedunkelt, Kopf gesättigter, mit schwarzer, oft unterbrochener Längsbinde, Halsschild einfärbig, oder in der Mitte makelartig getrübt, manchmal mit schwärzlicher Querbinde, welche die Seiten nicht erreicht: v. *turanicus* Reitt. Long. 4·2—4·5 mm. — Transcaspien: Kisil-Awat, Merv; Samarkand, Afganistan. — D. 94. 37.

(**Hauseri** Reitt.)

5′ Die falschen Epipleuren der Flügeldecken an der Basis mehr weniger angedunkelt, Vorderbrust ganz schwarz.

8″ Die Scheibe des Halsschildes ist unpunktirt, glatt.

Gelbbraun, unten schwarz, die Fühler allmählig sehr schwach getrübt, oder einfarbig braungelb, Basis des letzten Palpengliedes angedunkelt. Beine gelb. Kopf mit breitem schwarzen, wenig begrenzten Längswisch über der Mitte, Halsschild dunkel, nur die Ränder fein röthlich gesäumt, an der Basis breiter, Flügeldecken in den Zwischenräumen fein und spärlich punktulirt, mit einem dunklen Längswisch am Dorsum des 2.—4. oder 2.—5. Zwischenraumes. Long. 4 mm. — Frankreich, Spanien; Mesopotamien. Die Exemplare aus Mesopotamien und Obersyrien (Akbés) haben die Fühler meistens bis auf die drei Wurzelglieder stark geschwärzt: v. *obscuricornis*.*) **Godarti** Jaqu.

8′ Die Scheibe des Halsschildes fein und spärlich, aber deutlich punktirt.

9′ Die Naht der Flügeldecken ist schwach dachförmig gehoben.

10′ Hinterecken des Halsschildes scharf stumpfwinkelig, die Seiten vor denselben schwach ausgeschweift.

Schwarz, oben gelbbraun, oder roströthlich; Fühler robust, die Mitte des Körpers erreichend, gelbbraun, die drei Basalglieder etwas heller, das Wurzelglied auffällig lang und kräftig, letztes Glied der gelben Palpen an der Basis getrübt, Beine gelb, die Tarsen rostroth. Kopf sammt den Augen etwas schmäler als der Halsschild, roth, in der Mitte der Länge nach dunkel. Halsschild quer, etwas herzförmig, vorn

*) Nach Tschitscherine besondere Art.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

gerundet, überall fein und weitläufig punktirt, mit tiefen und langen Basalstrichen, die Basis gerundet, aussen zu den Hinterwinkeln schräg ansteigend, Scheibe in der Mitte der Quere nach angedunkelt. Flügeldecken oval, hinter der Mitte am breitesten, mit kräftigen Streifen, die Zwischenräume flach, deutlich und wenig punktulirt, vorne neben der Naht mit flacher Dorsaldepression, Scheibe mit undeutlichem dunklem, verkürztem Längswisch am 2. und 3. Zwischenraume. Long. 4.8 mm. — Ostsibirien. (Von Graeser gesammelt.) (**angularis** n. sp.)

10′ Hinterwinkel des Halsschildes stumpf, an der Spitze abgerundet. Braungelb, unten schwarz, Fühler, Palpen und Beine gelb, Kopf bis auf die Seiten dunkelbraun, sehr wenig schmäler als der Halsschild, dieser mit langen tiefen Basalstrichen, Flügeldecken in den Zwischenräumen dicht und fein punktirt, am 2. Zwischenraume mit einem schwärzlichen Längswisch, der sich hinter der Mitte nur sehr wenig auf den 3. und 4. ausdehnt. Long. 4·6 mm. — Amur: Permkoi. (**punctatellus** Reitt.)

9′ Der Zwischenraum an der Naht ist ganz flach wie alle übrigen.

11″ Halsschild nur mit kurzen, grübchenartigen Basalstricheln, an den Seiten stark quer gerundet, gelbroth, mit länglicher schwarzer Makel in der Mitte. Unten schwarz, oben röthlich gelb, Palpen, Fühler und Beine heller, die Fühler vom 4. Gliede kaum merkbar getrübt, Kopf mit breiter schwarzer Längsbinde, stark und zerstreut punktirt, schmäler als der Halsschild; Flügeldecken mit schwärzlichem, dorsalem Längswisch, der zum Theil den 2.—5. Zwischenraum in Anspruch nimmt. Long. 4·1 mm. — Turkestan. (Willberg.) (**maculicollis** Reitt.)

11′ Halsschild mit tiefen und langen Basalstrichen, bräunlich roth oder braungelb, mit dunkler, grosser Makel in der Mitte, selten schwarz und nur die schmalen Ränder hell gefärbt: v. *obscuricollis* m.*) (von Transcaspien), Fühler einfarbig bräunlich gelb, seltener zur Spitze schwach getrübt, Palpen meist mit angedunkelter Basis des letzten Gliedes, Beine gelb. Oberseite bräungelb, der Kopf bis auf die röthlichen Seiten, dann ein Längswisch auf den Flügeldecken,

*) Nach Tschitscherine besondere Art.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

der den ersten helleren Zwischenraum frei lässt, schwärzlich Long. 5—5·5 mm. — Kaukasus. **discicollis** Dej.*)

4′ Flügeldecken schmal, lang und parallel, Kopf sehr wenig schmäler als der Halsschild, dieser schwach quer, 4.—10. Fühlerglied wenig länger als breit. Gelbbraun, der Kopf bis auf die Seiten, Halsschild bis auf die Ränder schwarzbraun, Scheitel und Scheibe des Halsschildes punktirt, Basalgrübchen des letzteren klein, Flügeldecken mit einem grossen und breiten, schwärzlichen Längswisch, der, wie immer den ersten helleren Zwischenraum freilässt, die Epipleuren nicht deutlich getrübt, Fühler und Beine gelblich, die Schienen und Tarsen kaum dunkler. Kleine Art von 3 mm Länge. Jrkutsk. (**parallelus** Reitt.)

1′ Wenigstens die inneren Zwischenräume der Flügelden nicht punktirt und kahl.

12″ Wenigstens die äusseren zwei Zwischenräume fein punktirt und behaart.

13″ Die äusseren 3—5 Zwischenräume, dann die ganze Basis und Spitze im weiteren Umfange punktirt und fein behaart. Braunroth, etwas deutlicher als die vorigen gewölbt, Palpen gelb, die Basis des Endgliedes dunkel, Fühler gelb, vom vierten Gliede an braun, Unterseite schwarz, Epipleuren des Halsschildes und der Decken, sowie die Beine braunroth, die Tarsen getrübt, Kopf etwas schmäler als der Halsschild mit angedunkelter Mitte, punktirt, Scheitel in der Mitte glatt; Halsschild quer, im Umkreise punktirt, Scheibe in der Mitte glatt, Basalstreifen tief und mässig lang, Hinterwinkel stumpf, verrundet, Flügeldecken oval, dicht hinter der Mitte am breitesten, hinter dem Schildchen mit einigen kleinen, dreieckig gestellten schwärzlichen Flecken, und ein dunkler Längswisch dicht hinter der Mitte, der den 2.—4. Zwischenraum in Anspruch nimmt, manchmal auch ein schattiger Längsstreif an den Seiten hinter der Mitte. Long. 4·5—4·8 mm. — Thian-Schan. **externepunctatus** n. sp.

13′ Nur die zwei äusseren Zwischenräume der Flügeldecken fein punktulirt und fein behaart; die Fühler vom 2. Gliede an

---

*) Nach Tschitscherine ist *discicollis* Dej. eine andere grössere Art von den Steppen im Norden vom Caspischen Meere und obige auf *discolor* Fald. zu beziehen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

dunkel, ebenso die Schenkel, Tarsen und die Palpen bis auf die Spitze geschwärzt, Käfer geflügelt. Long. 4—4·5 mm. — Nord- und Mitteleuropa. — *T. Deutschi* Sahlb.
cognatus Gyll.

Käfer ungeflügelt (zu *Oreoxenus* Tschit. gehörend), schwarz, glänzend, gewölbt, erstes Glied der Fühler roth, Beine braun, Schienen vorne heller, zur Spitze wie die Tarsen schwärzlich, Kopf etwas schmäler als der Halsschild, Augen ziemlich gross, Stirn glatt, nur die Seiten der Schläfen fein, einzeln punktirt. Halsschild in seiner grössten Breite kaum schmäler als die Flügeldecken, quer, gewölbt, zur Basis stärker verengt, die Seiten vor den stumpfen Hinterwinkeln nicht ausgeschweift, oben glatt, Basalgruben tief, punktirt. Flügeldecken oval gewölbt, gestreift, die Zwischenräume flach, glatt, der dritte am zweiten Streifen hinter der Mitte mit einem Porenpunkte, der Zwischenraum an den Seiten ganz, der zweite hinten und die ganze Spitze sehr fein punktirt und behaart. Long. 3·3 mm. — Quellgebiet des Irkut. **bradycelliformis** n. sp.

12′ Auch die äusseren Zwischenräume der Flügeldecken wie die inneren glatt und unbehaart. Long. 5 mm. — Nord- und Mitteleuropa. **placidus** Gyll.

29. Genus **Stenolophus** Latr.

1″ Halsschild gelbroth; auch dessen Unterseite gelbroth.

2″ Hinterwinkel des Halsschildes vollkommen und breit abgerundet.

3″ Basis des Halsschildes ganz ungerandet.

Schwarz, Halsschild oben und unten roth, Flügeldecken gelbroth, diese hinten mit einem grossen gemeinschaftlichen blauschwarzen Flecken, welcher weder die Spitze noch den Seitenrand vollständig erreicht, selten sich bis in die Nähe des Schildchens verbreitert: v. *hirticornis* Kryn.; die zwei ersten Glieder der braunen Fühler, Palpen und Beine gelb; Abdomen schwarz; manchmal roth: v. *abdominalis* Gené. — Long. 5·5—6 mm. — Europa, Algier, Asien.
teutonus Schrank.

3′ Basis des Halsschildes gerandet, die Randlinie nur in der Mitte unterbrochen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Gelbroth, Kopf, die Mittel und Hinterbrust, dann ein Theil des Abdomens schwarz, die zwei Basalglieder der Fühler, Palpen und Beine gelb; Flügeldecken einfarbig gelbroth: Stammform; oder hinten mit einem unbestimmten schwarzblauen, durch die gelbe Naht unterbrochenen Flecken: v. *affinis* Bach. — Long. 5—6 mm. — Mitteleuropa, Kaukasus. **skrimshiranus** Steph.

2′ Halsschild mit in der Anlage deutlich stumpfwinkeligen Hinterecken, diese selbst nur wenig abgerundet; Basis ungerandet. Gelbroth, der Kopf, Mittel- und Hinterbrust und das Abdomen schwarz; Fühler braun mit zwei gelben Wurzelgliedern. Flügeldecken hinter der Mitte mit einem gemeinschaftlichen schwarzen Flecken auf der Naht, welcher selten nur angedeutet ist oder fehlt: v. *flaviusculus* Motsch. (*unicolor* Paulino.*) — Long. 5—7 mm. — Europa. **discophorus** Fisch.

1′ Halsschild, meist mit Ausnahme der Ränder, oben und unten schwarz oder metallisch schwarz.**)

4″ Der schmale Seitenrand und die vordere Hälfte der Flügeldecken roth. Schwarz, die zwei Wurzelglieder der braunen Fühler, Palpen und Beine rothgelb. — Long. 6—7 mm. — Siebenbürgen, Russland, Kaukasus. — *St. nigricollis* Bielz. **Steveni** Kryn.

4′ Flügeldecken schwarz oder schwarzgrün, meist mit Metallglanz, oft die Seiten derselben mehr weniger breit braungelb gefärbt.

5″ Schwarz, Oberseite metallisch-grün, die schmalen Ränder des Halsschildes und der Flügeldecken, auch die Naht der letzteren ganz oder zum Theile gelbbraun, die zwei Wurzelglieder der Fühler, die Palpen und Beine rothgelb. Endglied der Taster etwas spitziger als bei den anderen Arten. (Subgen. *Egadroma* Motsch.) — Long. 5—6 mm. — Mittelmeergebiet, Kaukasus, Transcaspien, Turkestan. **marginatus** Dej.

---

*) Paulino beschrieb noch aus Portugal eine Var. *nigricollis* P. = **Paulinoi** Heyd., mit schwarzem, schmal gelb gerandetem Halsschilde, welche ich nicht kenne, wohl aber gar nicht zu dieser Art gehören dürfte.

) Unbekannt ist mir **Stenol. discolor Fald. Schwarz, oben gelbbraun, Halsschild in der Mitte mit dunklem Flecken, Flügeldecken mit einem schwarzen Längswisch über die Mitte neben dem ersten Zwischenraume. Viel grösser als *discophorus*. — Transkaukasus.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

5′ Schwarz, oben höchstens mit irrisirendem Metallglanze.

6″ Flügeldecken am Ende nur leicht ausgebuchtet, die Beine gelbroth.

7″ Ein kurzer Scutellarstreif ist vorhanden.

8″ Halsschild sehr wenig breiter als lang, in den flachen Basalgruben deutlich und umfangreich punktirt, Fühler vom zweiten Gliede an geschwärzt oder angedunkelt, die schmalen Ränder des Halsschildes, die Naht und ein breiter Rand auf den Flügeldecken braunroth (Stammform), manchmal nur die schmale Naht und der äusserste Seitenrand schmal rostbraun gefärbt: v. *Ziegleri* Panz. — Long. 5·5—6 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Kaukasus. — *St. vespertinus* Panz. **mixtus** Hrbst.

8′ Oberseite stark irisirend, Halsschild stark quer, in den flachen Basalgruben sehr fein, oft undeutlich punktirt; die Fühler erst vom dritten Gliede an getrübt, die schmalen Ränder des Halsschildes und der Flügeldecken, sowie deren Naht rostbraun. — Long. 6—7 mm. — Mittelmeergebiet, Kaukasus, Turkestan: Sefir-kuh. **proximus** Dej.

7′ Flügeldecken ohne Scutellarstreif. Gross, schwarz, stark irisirend, die feinen Seitenränder des Halsschildes und der Flügeldecken sammt ihren Epipleuren gelbbraun, die beiden Wurzelglieder der gebräunten Fühler, Palpen und Beine gelb, Abdomen zur Spitze heller. Long. 8·5—9.5 mm. — Kaukasus, Syrien. — *St. grandis* Peyron. **procerus** Schaum.

6′ Flügeldecken am Ende tief ausgeschnitten, die Seiten des Ausschnittes mehr weniger zahnförmig vortretend, ganz schwarz, die Fühler gelblich, vom dritten Gliede an getrübt, Palpen gelblich, Tarsen manchmal rostroth. — Long. 6—7 mm. — Transkaukasus, Transcaspien, Turkestan. — *St. nigripes* Reitt. **morio** Mén.

30. Genus **Bradycellus** Erichs.

A. Vordertarsen schwach erweitert, Mitteltarsen einfach:

Subg. **Bradycellus** s. str.

1″ Hinterwinkel des Halsschildes stumpfeckig, die Seiten vor denselben leicht ausgeschweift.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

2″ Grösser (4—4·5 mm.) Mitteltarsen des ♂ einfach.

3″ Flügeldecken im 3. Zwischenraume, hinter der Mitte, in der Nähe des zweiten Streifens ohne Porenpunkt. Dunkelbraun, Fühler, Palpen und Beine gelb. Long. 4—4·5 mm. — Westliches Mitteleuropa. **distinctus** Dej.

3′ Flügeldecken im 3. Zwischenraume hinter der Mitte, in der Nähe des zweiten Streifens mit einem eingestochenen Porenpunkte. Rostroth oder rostgelb, Fühler, Palpen und Beine gelb. Long. 4—4·5 mm. — Mitteleuropa, Mittelmeergebiet. **verbasci** Duftsch.

2′ Sehr kleine Art, von 2·5—3 mm.; (Mitteltarsen des ♂ deutlich erweitert.) Braunschwarz; die Naht der Flügeldecken und ihr schmaler Seitenrand röthlich, Fühler, Palpen und Beine gelb. — Nord- und Mitteleuropa. — Hieher würde *B. similis* Dej. zu stehen kommen, wenn diese Art, wegen der erweiterten mittleren Tarsen nicht ein besonderes *Subgenus* bilden würde.

1′ Hinterwinkel des Halsschildes abgerundet; die Seiten vor denselben nicht ausgeschweift. Mitteltarsen des ♂ einfach.

4″ Oberseite schwarzbraun bis rothgelb, Fühler, Palpen und Beine gelb.

5″ Grosse Art von 5·5—6 mm. Oberseite gelbroth, die Scheibe der Flügeldecken neben dem ersten Zwischenraume wischartig angedunkelt. — Südspanien, Portugal, Sicilien, Sardinien, Algier. **lusitanicus** Dej.

5′ Kleinere Arten von 3—4 mm. Oberseite gesättigt rostbraun bis braunschwarz, Flügeldecken ohne deutlichen dorsalen Längswisch neben dem ersten Zwischenraume.

6″ Halsschild nach hinten wenig oder kaum mehr verengt als zur Spitze, Basalgruben im weiten Umkreise grob punktirt. Flügel vorhanden. Long. 3·5—4 mm. — Mitteleuropa, Kaukasus. **harpalinus** Serv.

6′ Halsschild nach hinten mehr verengt als zur Basis, mit strichförmigen Basalgruben, diese spärlich und weniger ausgedehnt punktirt. Flügel fehlen. Long. 3—3·5 mm. — Mittel- und Nordeuropa, Kaukasus. — *B. caucasicus* Chd. **collaris** Payk.

4′ Oberseite schwarz, Fühler schwärzlich und nur ihr erstes Glied roth, Schenkel meistens angedunkelt. Schwarz, die schmalen Ränder des Halsschildes und der Flügeldecken

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

sammt ihren Epipleuren und ihrer Naht ganz oder zum Theile, Palpen und Beine röthlich.

7″ Kopf viel schmäler als der Halsschild, dieser mit tiefen, fein punktirten Basalgruben, die Punktur aussen auf die Basalgruben beschränkt. Long. 5—5·6 mm. — Ostsibirien: Wladiwostok. — W. 1894. 125.*) **nigritulus** Reitt.

7′ Kopf wenig schmäler als der Halsschild, verdickt, Halsschild mit starken vortretenden Vorderwinkeln, flacheren, stark und dicht punktirten Basalgruben, die Punktur aussen den Marginalrand erreichend. Schwarz, sehr glänzend, mit schwach metallischem Scheine. Sonst dem vorigen ganz ähnlich, nur sind die Spitzen der Schienen etwas angedunkelt und die Tarsen deutlich getrübt. Long. 5—5·5 mm. — Kuku-noor (Thibet). **Koltzei** n. sp.

B. Vorder- und Mitteltarsen erweitert und auf ihrer Unterseite mit zwei Reihen schuppig erscheinender Hafthaare besetzt:

Subgen. **Tetraplatypus** Tschitscher.
Ab. 1897. 63.
(*Tachycellus* Gnglb. non Moraw.)

1″ Sehr kleine Art von 2·5—3 mm. Länge; Halsschild mit stumpfeckigen, an der Spitze schwach abgerundeten Hinterwinkeln, die Seiten davor leicht aber deutlich geschweift. Braunschwarz, die Naht der Flügeldecken und ihr schmaler Seitenrand röthlich, Fühler, Palpen und Beine gelb. — Nord- und Mitteleuropa. — **similis** Dej.

1′ Grössere Art von 5 mm. Kopf wenig schmäler als der Halsschild, dieser mit breit abgerundeten Hinterwinkeln, die Seiten davor nicht geschwungen, die Basalgruben im weiten Umfange punktirt. Unterseite schwarz, oben rostbraun, der Kopf dunkler, die Ränder des Halsschildes und die Flügeldecken rothbraun, die Naht der letzteren heller gefärbt. — Ostsibirien: Quellgebiet des Irkut. — W. 1894. 125. **glabratus** Reitt.

---

*) Diese Art (und wohl auch die nächste) hat nach Herrn Tschitscherine erweiterte Mitteltarsen beim ♂ und gehört mithin zur Gattung **Tetraplatypus** Tschitsch.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

31. Genus **Acupalpus** Latr.

(Reitter, W. 1884. 94—79.)

Uebersicht der Untergattungen.

1″ Hinterwinkel des Halsschildes abgerundet, Bauch ausser den normalen Porenpunktborsten fast glatt.

2″ Viertes Glied der Vordertarsen des ♂ tief ausgerandet, mit zwei divergirenden Lappen: **Manicellus** Motsch.

2′ Viertes Glied der Vordertarsen des ♂ schwach ausgerandet, herzförmig: **Acupalpus** s. str.

1′ Hinterwinkel des Halsschildes scharf rechteckig, die Seiten davor geschwungen, Bauch deutlich fein behaart: **Balius** Schiödte.

Subgen. **Manicellus** Motsch.

1‴ Halsschild auf seiner Ober- und Unterseite einfarbig roth. — Kopf schwarz, jede der rothen Flügeldecken mit einem schwarzen Discoidalflecken neben dem hellen ersten Zwischenraume, der nach aussen verschmälert den Marginalstreif erreicht, manchmal auch an der Spitze dunkel. Die zwei Wurzelglieder der braunen Fühler und Beine gelb, die Schenkel oft getrübt. Long. 4 mm. — Mitteleuropa, Mittelmeergebiet, Transcaspien; auf Salzboden. **elegans** Dej.

Wie der vorige; oben gelbroth, Kopf schwarz, Flügeldecken ohne Makel. — Am Neusiedler-See, selten. v. **inornatus** m.

1″ Halsschild auf der Unterseite roth, auf der Oberseite roth mit dunkler Centralmakel, die schwarze Dorsalmakel der Flügeldecken stärker ausgedehnt. — Südeuropa, Nord-Afrika. v. **ephippium** Dej.

1′ Halsschild auf der Unterseite, mit Ausnahme der schmalen Epipleuren, ganz, die Oberseite ganz oder zum Theile schwarz.

2″ Flügeldecken rothgelb, mit mehr weniger ausgedehnter Discoidalmakel dicht hinter der Mitte.

3″ Halsschild roth, in der Mitte mit schwarzer Discoidalmakel; Flügeldecken mit einem schmalen kurzen, schwarzen Längsstreif am dritten Zwischenraume, der wenig scharf begrenzt ist und sich wenig auf den zweiten und vierten ausbreitet.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Die zwei Wurzelglieder der Fühler, Palpen und Beine rothgelb. Long. 4 mm. — Malta. — W. 1894. 81.
bistriga Reitt.

3′ Halsschild schwarz; Flügeldecken mit grossem Discoidalflecken, seltener mit kleinerem wie bei *elegans*, der längs der Naht das Schildchen erreicht. Long. 4 mm. — Südspanien, Algier, Marokko. — *A. maroccanus* Kr. Baudi, Reitt., *circumcinctus* Reiche; *Lucasi* Gaub.? **marginatus** Luc.

2′ Flügeldecken schwarz, die Naht und eine quere Humeralmakel oftmals rothgelb.

4″ Halsschild schwarz, mit breiten, verschwommenen röthlichen Rändern; Flügeldecken schwarz, mit hellerer Naht und einer queren braungelben Humeralmakel. Sonst den vorigen ähnlich. Long. 4 mm. — Syr-Darja, Margelan, Taschkend, Transcaspien. — W. 1891. 221.
marginicollis Reitt.

4′ Oberseite und Unterseite schwarz, manchmal die schmalen Ränder des Halsschildes röthlich; Beine angedunkelt; die beiden Wurzelglieder der Fühler hell. Long. 4 mm. — Syr-Darja, Margelan, Taschkend, Transcaspien. W. l. c. 222. v. **politus** Reitt.

Subgen. **Acupalpus** s. str.

1″ Flügeldecken auf dem dritten Zwischenraume in Nähe des zweiten Streifens ohne Porenpunkt.

2″ Halsschild roth, Flügeldecken rothbraun, hinter der Mitte gegen die Spitze zu neben dem ersten Zwischenraume mit schwarzen, verwaschenen Flecken, die Basis der Fühler und Beine gelb, Kopf, Mittel-, Hinterbrust und Abdomen schwarz. Long. 3—3·4 mm. — Mitteleuropa, Schweden, Kaukasus. **flavicollis** Strm.

2′ Schwarz, nur das erste Fühlerglied, die Spitze der Taster und die Beine gelb, die Epipleuren der Flügeldecken braun. Long. 3·5 mm. — Mitteleuropa, Mittelmeergebiet. — *A. atratus* Dej. **brunnipes** Strm.

1′ Flügeldecken auf dem dritten Zwischenraume hinter der Mitte in Nähe des zweiten Streifens mit einem eingestochenen Porenpunkte.

2′ Kopf viel schmäler als der Halsschild.

3″ Zweiter Zwischenraum der Streifen auf der Flügeldecke zur Spitze stark verbreitert.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

4″ Pechschwarz, und wenigstens die Flügeldecken oben mit schwach grünlichem Scheine, die Naht der Flügeldecken nur hinten heller, Halsschild in den flachen Basalgruben kaum punktirt, das erste oder beide Wurzelglieder der braunen Fühler und Beine rothgelb. Long. 3·75—4·5 mm. — Sicilien. **piceus** Rottenb.

4′ Schwarz, ohne Metallschein, die Naht und der Seitenrand der Flügeldecken, sowie ein grösserer unbegrenzter Schulterfleck der letzteren röthlich braun, das Wurzelglied der braunen Fühler und Beine rothgelb. Halsschild hoch, die Basalgruben deutlich punktirt. Habituell dem *meridianus* sehr ähnlich. Long. 3 mm. — Niederösterreich, Ungarn, Rheinland, Südrussland (Odessa), West-Kaukasus. **interstitialis** Reitt.

3′ Zweiter Zwischenraum auf den Flügeldecken nach hinten nicht verbreitert; entweder parallel, oder verschmälert.

5‴ Der 2. und 3. Zwischenraum der Flügeldecken (von der Naht gezählt) ist parallel bis zur Spitze.

6″ Der 2. Zwischenraum der Flügeldecken ist vorn und in der Mitte deutlich schmäler als der 3. — Schwarz, die Fühler braun, ihre Wurzel und die Beine gelbroth, Halsschild schwärzbraun, die Naht der Flügeldecken und ihr Seitenrand düster rostroth. — Long. 3·5 mm. — Griechenland, jonische Inseln. **planicollis** Schaum.

6′ Der 2. Zwischenraum der Flügeldecken ist vorn und in der Mitte so breit als der 3. — Kleine dunkle Arten.

7″ Halsschild schwach quer, fast viereckig, nach hinten stärker verengt, mit in der Anlage stumpfeckigen, an der Spitze leicht abgerundeten Hinterwinkeln; Flügeldecken parallel. Schwarz, die Fühler rothbraun, ihre Wurzel und die Beine rothgelb, die Naht der Flügeldecken düster rostroth. Long. 3—3·4 mm. — Syrien, Akbes. **morulus** Reitt.

7′ Halsschild stark quer, mit breit abgerundeten Hinterwinkeln, die Ränder fein röthlich gesäumt, Flügeldecken kürzer, oval. Schwarz, die Basis der braunen Fühler, Palpen und Beine rothgelb, die Naht der Flügeldecken düster rostroth. Long. 2·6—3 mm. — Sicilien. **Reitteri** Ragusa.

5″ Der 2. Zwischenraum der Flügeldecken ist parallel bis zur Spitze, der dritte ist daselbst verengt sowie die andern.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Schwarz, die Basis der braunen Fühler und die Beine gelbbraun, die Schenkel manchmal schwach getrübt, die Schienen an der Spitze gebräunt, Halsschild dunkelbraun, die Hinterwinkel stark abgerundet, die Flügeldecken mit rostbrauner Naht. — Long. 3 mm. — Südliches Mitteleuropa. **suturalis** Dej.

5′ Der 2. und 3. Zwischenraum der Flügeldecken verjüngen sich sowie allen übrigen an der Spitze.

8″ Halsschild mit scharf vertiefter, in der Regel den Vorder- und Hinterrand erreichenden Mittelfurche.

Schwarz, Halsschild pechbraun, die Basalgruben stark punktirt, Fühler und Beine rostgelb, die Wurzel der ersteren heller, Flügeldecken lang, parallel, die Naht und die Basis breit hell braungelb gefärbt. Die Streifen der Flügeldecken an der Spitze viel stärker vertieft. Long. 3·5—4 mm. — Europa, häufig. **meridianus** Lin.

8′ Halsschild mit sehr feiner, nach hinten oder vorn mehr weniger erloschener Mittelfurche.

9″ Streifen der Flügeldecken an der Spitze viel stärker vertieft, gewöhnlich auch an der Basis tiefer, Flügeldecken breit, kurz oval, hinter der Mitte etwas erweitert, gewölbt.

Schwarz, Halsschild braunroth, Basalgruben fein, deutlich punktirt, Flügeldecken mit heller Naht und breitem rostgelben Seitensaume, Palpen gelb, Fühler braun, ihre Basis und die Beine rothgelb; Halsschild auf der Unterseite zum Theile und das Analsegment gelbbraun. Long. 3—3·5 mm. — Portugal. **Oliveirae** Reitt.

9′ Streifen der Flügeldecken auch hinten nicht stärker vertieft, Flügeldecken flach gewölbt und nicht hinter der Mitte erweitert.

10″ Oberseite zweifarbig. (Rothgelb, Flügeldecken mit schwarzen Dorsalflecken).

11″ Die ganze Oberseite sammt dem Kopfe einfarbig rothgelb, nur die Flügeldecken mit einer Dorsalmakel hinter der Mitte, die wie immer den ersten Zwischenraum frei lässt und nach aussen sich verschmälernd den Aussenrand nicht erreicht. In seltenen Fällen ist der Scheitel getrübt. Mittel- und Hinterbrust, dann der Bauch schwarz. Von *dorsalis* durch längere, parallele Flügeldecken specifisch verschieden. Long. 3·5 mm. — Transcaspien, Turkestan. **flaviceps** Motsch.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

12′ Klein, schwarz, der Mund die Palpen ganz oder zum Theil, das Wurzelglied der braunen Fühler und Beine gelb, Kopf deutlich schmäler als der Halsschild, dieser manchmal dunkelbraun; Flügeldecken mit rostrother Naht und meistens ebensolchem, schmalem Apicalrand. Long. 3 mm. — Von *A. luteatus* und *exiguus* durch kleinen Kopf und etwas beträchtlichere Grösse leicht zu unterscheiden.

13″ Seiten des Halsschildes auf der Unterseite bis auf die schmalen Epipleuren derselben dunkel; schwarz, Halsschild seltener dunkelbraun, Flügeldecken parallel, ihre schmale Naht und manchmal der schmale Apicalrand düster rostroth gesäumt, Endglied der Palpen an der Basis dunkel. — Die Exemplare aus Algier haben die Flügeldecken mehr oval. Long. 3 mm. — Dalmatien, Griechenland, Türkei, Syrien, Talysch. **paludicola** Reitt.

13′ Seiten des Halsschildes auf der Unterseite mehr weniger gelbbraun; schwarz, Halsschild rostbraun, Flügeldecken oval, dunkel, der Zwischenraum an der Naht (vorn und hinten etwas breiter), sowie die breiten Seitenränder verwaschen rostroth. Palpen gelb. Sonst dem vorigen ähnlich. Von *dorsalis* durch kleineren Körper, die am 2.—6. Zwischenraume bis vorn geschwärzten Flügeldecken; von *vittatus* Heyd. durch kleineren Körper und einfärbig hellen Thorax auf seiner Ober- und Unterseite; von *luteatus* durch ovalere Flügeldecken und schmäleren Kopf unterschieden. Long. 3 mm. — Frankreich: (Audé); Talysch. **luridus** Dej.

2′ Kopf sammt den Augen so breit als der Halsschild.

14″ Gelbbraun oder schwarzbraun, die Basis der leicht gebräunten Fühler, die Palpen und Beine gelb; Flügeldecken mit hellerer Naht und hellerem Seitenrande, die Naht auch vorne nicht furchenartig vertieft. Long. 2·5—3 mm. — Mittel- und Südeuropa, Mittelmeergebiet, Kleinasien, Kaukasus. **luteatus** Dfschm.

14′ Schmal, parallel, klein, braunschwarz, das Wurzelglied der Fühler, die Spitze der Palpen und die Beine gelbbraun, oft schwärzlich, die Naht der Flügeldecken hinter dem Schildchen schmal furchenartig vertieft und nur hinten undeutlich heller gefärbt. Long. 2—2·5 mm. — Mitteleuropa. **exiguus** Dej.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Acupalpus boops n. sp.*)

Elongatus, ferrugineus, nitidus, capite discoque elytrorum communi nigris, antennis piceis, horum articulis duobus basalibus, palpis pedibusque pallide testaceis; capite prothoracis latitudine, oculis maximis, globosis; prothorace basin versus subsinuato-angustato, angulis obtusis, impressionibus basalibus punctulatis; elytris subparallelis, profunde striatis, interstitiis convexiusculis, mediis apicem versus angustatis, tertio postice puncto impresso. Long. 3 mm.

Species capite magno, oculis majoribus subglobosis ab omnibus speciebus palearcticis mox distinguenda, statura corporis et prothoracis transitum ad subgenus *Anthracum* Motsch. formans. — Caput subrotundatum, nigrum, nitidum, cum oculis prothoracis latitudine, sulcis frontalibus totis, laevibus, postice versus oculis curvatis et ad capitis marginem productis; clypeo utrinque seta nigra munito ut in congeneribus; oculis magnis, prominulis, diametro eorum a latere viso margine laterali dimidio prothoracis fere longiore, subglobosis; mandibulis rufescentibus, apice ipso nigro, palpis pallide testaceis, maxillarium articulo perultimo paullo obscuriore. Antennae prothoracis basin paullo superantes, articulis 2 primis flavis, exterioribus piceo-fuscis, pubescentibus, tertio secundo distincte longiore. Prothorax leviter transversus, latitudine basali fere aequilongus, basin versus fortiter angustatus, lateribus ante angulos posticos leviter sinuatis, his obtusis, sed tamen distinguendis; supra modice cenvexus, linea media obsolata, impressionibus posticis distincte sed subtiliter punctatis, ceterum laevis, brunnea-ferrugineus, limbo pallidiore. Scutellum triangulare, brunneum, sublaeve. Elytra prothorace paullo latiora et hoc plus triplo longiora, lateribus subparallelis, apice obtuse subtruncata, transversim modice convexa, ferrugineo-testacea, nitida, plaga magna communi angustata et fere usque ad scutellum producta nigra, striis satis profundis, laevibus; striola abbreviata inter striam primam et secundam satis longa; interstitiis convexiusculis, apicem versus angustatis, tertio pone medium puncto setigero instructo. Corpus subtus brunneum, laeve, abdomine infuscato, prosterno paullo pallidiore, apice glabro; metasterno longitudinaliter sulcato. Pedes pallide testacei, tarsis posticis teretibus, laevibus, tibiis paullo brevioribus.

In vicinitate pyramidae Ghizehensi prope urbem Cairo d. 7. Martii 1896 duo specimina inveni. J. Sahlberg.

---

*) John Sahlberg übergab mir die Beschreibung obiger Art, sie an dieser Stelle zu veröffentlichen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Subgen. **Balius** Schiödte.
(*Anthracus* Motsch.)

1″ Kopf sammt den Augen so breit als der Halsschild.

2″ Seiten des Halsschildes vor der Basis stark eingeschnürt und ausgeschweift, ihr Basaltheil parallel.

3″ Flügeldecken im dritten Zwischenraume in der Nähe des zweiten Streifens mit drei Porenpunkten. Dem *longicornis* ähnlich, aber kleiner. Long. 3·3 mm. — Ins. Veglia, Griechenland; Audé (Morel). **quarnerensis** Reitt.

3′ Flügeldecken im dritten Zwischenraume hinter der Mitte, in Nähe des zweiten Streifens nur mit einem Porenpunkte.

4″ Die Naht der Flügeldecken einfach. Halsschild mit helleren Rändern; Flügeldecken an der Basis im weiten Umfange gelb gefärbt, parallel. Long. 4—4·3 mm. — Oesterreich, Croatien, Dalmatien, Lenkoran.
longicornis Schaum.

4′ Die Naht der Flügeldecken hinter dem Schildchen kurz furchenartig vertieft. Halsschild einfarbig schwarz, oder braunschwarz; Flügeldecken länger, tiefer gestreift, hinter der Mitte leicht verbreitert, schwarz, die Naht und eine nur mässig grosse Humeralmakel rostroth. Long. 3·5 mm. — Corsica. **corsicus** Perris.

2′ Seiten des Halsschildes zur Basis allmälig herzförmig verengt und schwach ausgeschweift, ihr Basaltheil nicht deutlich parallel. Flügeldecken im dritten Zwischenraume nur mit einem Porenpunkte.

5″ Halsschild mit scharf rechteckigen Hinterwinkeln, die Basis gerade.

6″ Halsschild fast so lang als breit, viel schmäler als die Flügeldecken, diese lang, parallel, nach hinten schwach verbreitert, schmutzig bräunlich gelb, hinten im weiten Umfange schwach getrübt, Mittel-, Hinterbrust und Bauch schwarz, die Abdominalsegmente gegen die Spitze zu heller gefärbt. Long. 4·5 mm. — Hamburg, sehr selten. — W. 1893. 44.
Wimmeli Reitt.

6′ Halsschild quer, vorne etwas schmäler als die Flügeldecken, diese kürzer, parallel, gelbroth, hinter der Mitte mit einem schwarzen Längsflecken, der die Naht frei lässt. Rostroth, manchmal der Scheitel, Mittel- und Hinterbrust dunkel, oftmals hell gefärbt, Fühler, wie gewöhnlich vom dritten Gliede

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

an gebräunt. Long. 4·2—4·5 mm. — Taschkend, Margelan, Buchara. — W. 1893. 44. **bivittulus** Reitt.

5′ Halsschild quer, mit stumpfeckigen Hinterwinkeln, die Basis (gerundet), gegen die Hinterwinkel ansteigend. Gelbroth, die Stirn und eine grosse Discoidalmakel, welche den ersten Zwischenraum auf den Flügeldecken frei lässt, schwarz; Unterseite einfarbig, Fühler vom dritten Gliede an sehr schwach getrübt. Kopf mit sehr grossen Augen, Halsschild mit vorn erloschener, hinten feiner Mittellinie, Basalgruben seicht, fein punktirt. Flügeldecken parallel, nicht doppelt so lang als zusammen breit, die Streifen gegen die Spitze tiefer. Long. 4·4 mm. — Aegypten: Cairo. — *obtus angulus* Reitt. in lit. **boops** J. Sahlb.

1′ Kopf sammt den Augen wesentlich schmäler als der Halsschild.

7″ Die Basalgruben des Halsschildes glatt. Oberseite zweifarbig.

8″ Die Basalgruben des Halsschildes sind nicht durch eine Querfurche mit einander verbunden; die Seiten allmälig herzförmig verengt bis zur Basis.

9″ Kopf schwarz, Halsschild und Flügeldecken gelbroth, die letzteren meistens mit schwarzem Discoidalflecken. Long. 5 mm. — Europa, Kaukasus, Talysch. — *A. cordicollis* Chaud. **consputus** Dfschm.

9′ Oberseite ganz schwarz, nur die feinen Ränder des Halsschildes, die Naht und der Seitenrand der Flügeldecken, sowie die Basis braungelb. Fühler dunkel mit hellem Wurzelgliede. Long. 4 mm. — Corfu. **insignis** Reitt.

8′ Die tiefen Basalgruben des Halsschildes sind durch einen tiefen Quereindruck verbunden. Halsschild kaum quer, die Seiten hinten stark geschwungen verengt, ihr Basaldrittel parallel, Flügeldecken lang, schmal, parallel. Long. 4·5—5·2 mm. — Griechenland, Südungarn, Frankreich. — *A. lemovicensis* Bl. **transversalis** Schaum.

7′ Die Basalgruben des Halsschildes punktirt. Pechschwarz, Halsschild etwas breiter als lang, gegen die Basis leicht verengt, Hinterwinkel rechteckig, Fühler und Beine blassgelb. Long. 4 mm. — Dalmatien. — Mir unbekannt. **pallipes** Dej.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

32. Genus **Amblystomus** Erichs.

Hispalis Ramb.

(Reitter, Revision der europ. Arten, W. 1883. 139—143.)

(Die Arten sind einfärbig, schwarz, glänzend, meist mit einem schwach grün-metallischem Scheine, die Fühler sind manchmal zum Theil, ebenso Schienen und Tarsen meistens heller gefärbt.)

1‴ Halsschild mit abgerundeten Hinterwinkeln.

2″ Clypeus stark asymmetrisch, tief rechtsseitig ausgerandet. Halsschild quer, mit in der Anlage stumpfen, am Ende abgerundeten Hinterwinkeln. Palpen, Fühler bis auf das angedunkelte 2. und 3. Glied, Schienen und Tarsen gelbroth (Stammform), oder Fühler, Palpen und Beine gelb v. *ruficornis* Schauf. = v. *albipes* Strm. Long. 5—6 mm. — Südspanien, Sicilien, Algier. — *A. Solskyi* Reiche. **mauritanicus** Dej.

2′ Clypeus in der Mitte, gleichmässig ausgerandet.

3″ Kopf sehr gross, wenig schmäler als der Halsschild, Clypeus sehr tief ausgerandet, das erste Glied der schwach gebräunten Fühler, Palpen, Schienen und Tarsen rothgelb; Flügeldecken deutlich gestreift; Hinterwinkel des Halsschildes sehr stark abgerundet. Long. 4·5 mm. — Obersyrien: Akbes. — W. 1896. 207. **cephalotes** Reitt.

3′ Kopf normal, viel schmäler als der Halsschild, Fühler schwarz, selten das erste Glied roth.

4″ Fühler einfärbig braunschwarz.

5″ Halsschild mit deutlicher Mittelfurche, die Hinterwinkel sehr breit abgerundet, Flügeldecken überall deutlich gestreift. Long. 4 mm. — Mittelmeergebiet, Margelan. **levantinus** Reitt.

5′ Halsschild mit undeutlicher Mittelrinne, die Hinterwinkel weniger breit abgerundet, Flügeldecken nur mit 2—3 angedeuteten Streifen neben der Naht.

6″ Hinterwinkel des Halsschildes volkommen abgerundet, Oberseite mit deutlichem grünen Metallscheine, Käfer grösser. Long. 3·3—3·8 mm. — Südeuropa, Algier, Dalmatien, Lenkoran, Turkestan. — *A. dilatatus* Chaud., *majoricensis* Schauf. **metallescens** Dej.

6′ Hinterwinkel mit in der Anlage stumpfen, am Ende abgerundeten Hinterwinkeln, Halsschild weniger stark quer, Ober-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

seite mit undeutlichem grünen Scheine, Käfer kleiner. Long. 2·5—3 mm. — Südeuropa. **niger** Heer.

Wie der vorige, aber viel länger, besonders die Flügeldecken gestreckt, Halsschild weniger quer, die Hinterwinkel stumpfeckig. Long. 2·7 mm. — Algier. — D. 1887. 408. **algirinus** Reitt.

4′ Das erste Glied der dunklen Fühler roth. Sonst dem vorigen ähnlich. Long. 2·5—3 mm. — Centralspanien.*) **escorialensis** Gaut.

1″ Halsschild mit stumpfeckigen Hinterwinkeln. Das erste Glied der dunklen Fühler roth.

7″ Flügeldecken mit deutlichen Streifen. Long. 2·5—2·7 mm. — Macedonien, Cypern, Syrien. — *A. macedo* Schauf. **picinus** Baudi.

7′ Flügeldecken mit undeutlichen Streifen. Long. 2 mm. — Südfrankreich, Sardinien. — *A. sardous* Baudi. **Raymondi** Gaut.

1′ Halsschild mit rechteckigen Hinterwinkeln, Fühler rostroth, Basis braun; Clypeus tief rechtsseitig ausgerandet. Long. 3 mm. — Dalmatien, Corfu, Syrien. **rectangulus** Reitt.

Licinini.

(Mandibeln an der Spitze abgestumpft oder ausgerandet. Clypeus vorn meist asymmetrisch ausgerandet, in der Ausrandung der Basalmembran der Oberlippe sichtbar. Kopf neben den Augen meist mit zwei Supraorbitalborsten. An den Vorderfüssen sind beim ♂ 1—3 Glieder erweitert und unten mit bürstenartigem Besatz.)

Uebersicht der Gattungen.**)

1″ Vorderrand des Clypeus bis zur Frontallinie tief niedergedrückt, daher sich der obere Rand entweder gerade, oder breit und flach bogig gerundet darstellt. Endglieder der Taster mehr weniger zugespitzt. Die hinteren Tarsen matt und oben fein gekielt. Zwischenräume der Flügeldecken nicht punktirt. An den Vordertarsen sind beim ♂ drei Glieder erweitert. 1. **Badister** Clairv., Dej.

---

*) Ein Exemplar von Turkestan: Margellan, kann ich von *escorialensis* nicht unterscheiden.

**) Siehe auch *Colpostoma* Sem. unter den *Harpalini*, pg. 56.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

1′ Vorderrand des Clypeus in der Mitte halbkreisförmig ausgerandet, die Frontallinie vom Vorderrande separirt. Endglieder der Taster mehr weniger abgestutzt, oft beilförmig, die hinteren Tarsen nicht gekielt Apicalrand der Flügeldecken jederseits ausgebuchtet.

2″ Stirn neben den Augen mit zwei Supraorbitalborsten. Der achte Streifen der Flügeldecken hinten einfach, der neunte vorhanden. Halsschild mit zwei oder mehreren langen Lateralborsten, die eine oder mehrere vor der Mitte, die andern vor den abgerundeten Hinterwinkeln.

3″ Nur das erste Glied der Vordertarsen beim ♂ erweitert; die hinteren Tarsen auf der Oberseite gelb behaart. (Prosternalspitze ungerandet. Halsschild herzförmig, mit abgerundeten Hinterwinkeln, tiefer Mittelrinne und tiefen länglichen Basalgruben. Flügeldecken mit tiefen Punktstreifen, die Zwischenräume punktirt.) 2. **Derostichus** Motsch.

3′ Die zwei ersten Glieder der Vordertarsen des ♂ erweitert, die hinteren Tarsen auf der Oberseite kahl. 3. **Licinus** Latr.

2′ Stirn neben den Augen nur mit einer Supraorbitalborste. Flügeldecken mit einer Furche zwischen dem Seitenrande und dem achten Streifen die dorsalwärts bis zum Nahtwinkel reicht; der 9. Streifen dem 8. äusserst stark genähert. Halsschild mit mehr weniger eckigen Hinterwinkeln, schmäler als die Flügeldecken, mit zwei Lateralborsten, die eine vor der Mitte, die andere in den Hinterwinkeln gelegen. Prosternalspitze ungerandet. Drei Glieder an den Vordertarsen beim ♂ erweitert. 4. **Rhembus** Latr.

1. Genus **Badister** Clairv., Dej.

A″ Rechte Mandibel am oberen Innenrande vor der Spitze mit einer tiefen Ausrandung, die linke Mandibel einfach. Körper bunt gezeichnet:

Subgen. **Badister** s. str.

1″ Die Frontallinie vor dem häutigen Clypeus ist gerade oder fast gerade. Schwarz, Halsschild und Flügeldecken gelbroth, letztere hinten mit halbmondförmigem, manchmal unterbrochenem schwarzem (irisirendem) Flecken. Fühler zum Theile und Beine ganz gelb.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

2″ Kopf fast so breit als der Thorax, dieser zur Basis viel mehr verengt als zur Spitze, Schildchen und die Episternen der Mittelbrust rothgelb. Sehr selten sind die Flügeldecken bis auf den Naht- und Seitenrand schwarz: v. *teutonoides* Preudh. — Mitteleuropa, westliches Mittelmeergebiet, Lenkoran. — *B. cephalotes* Dej., *unipunctatus* Duv. **unipustulatus** Bon.

2′ Kopf schmäler als der Thorax, dieser zur Basis undeutlich mehr verengt als zur Spitze, Schildchen und Episternen der Mittelbrust dunkel (Stammform); häufig gelbroth: v. *lacertosus* Strm.; die mondförmige schwarze Makel ist manchmal in zwei aufgelöst: v. *microcephalus* Steph.; oder die vordere Makel ist auf einem kleinen Fleck reducirt: v. *binotatus* Fisch.; oder die ganze hintere Hälfte der Flügeldecken ist bis auf die Naht und den Seitenrand schwarz: v. *suturalis* Steph. Long. 4—6 mm. — Europa, Kaukasus, Sibirien. **bipustulatus** Fbr.

1′ Die Frontallinie vor dem häutigem Clypeus ist flach gebogen. Schwarzbraun oder schwarz, der Mund, die Palpen, die Fühler zum grössten Theile, die Beine, die schmalen Ränder des Halsschildes, die schmale Naht und der Seitenrand, sowie eine Schultermakel auf den Flügeldecken gelb. Flügeldecken stärker gestreift. Kopf deutlich schmäler als der Halsschild (Stammform), oder eben so breit: v. *dorsiger* Dfschm. Long. 3·5—5·5. — Europa, Transkaukasien. — *B. humeralis* Bon., *scapularis* Steph. **sodalis** Dfschm.

A′ Linke Mandibel am Innenrande vor der Spitze mit einer tiefen Ausrandung, die rechte Mandibel einfach. Oberseite braunschwarz, irisirend, ungefleckt, höchstens die schmalen Ränder des Halsschildes und der Flügeldecken gelb:

Subgen. **Baudia** Ragusa.

Unterseite bis auf die Epipleuren des Halsschildes und der Flügeldecken schwarz, Beine braungelb. Ein sibirisches Exemplar, das mir vorliegt, ist nur 4 mm. lang, schwarz, Halsschild und Flügeldecken braungelb, letztere irisirend, die Fühler zum Theile, Palpen, Beine und die Vorderbrust ganz gelb: v. *sibiricus* m. Long. 4·5—6 mm. — Europa,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Asien, Nordamerika. — *B. coruscus* Fisch., *erro* Nevm. *maeoticus* Kolen., *anomalus* Per., *dilatatus* Chaud.

peltatus Panz.

2. Genus **Derostichus** Motsch.

Schwarz, glänzend, Fühler, Palpen, Schienen und Tarsen gelbroth, Kopf wenig schmäler als der Halsschild, punktirt, beide Mandibeln mit einfachem kantigen Oberrand; Halsschild herzförmig, mit abgerundeten Hinterwinkeln, punktirt und aufstehend, wie kurz geschoren behaart, Flügeldecken oval, etwas breiter als der Halsschild, mit abgerundeten Schulterwinkeln, tief gestreift, die Zwischenräume leicht gewölbt, mässig stark punktirt, der neunte gegen die Spitze stark verbreitert, der 10. am Rande daselbst verschmälert. Long. 9 mm. — Am hohen Kaukasus.

caucasicus Motsch.

3. Genus **Licinus** Latr.

A″ Halsschild herzförmig, mit kurz abgerundeten Hinterwinkeln, die Seiten vor denselben leicht geschweift, Mittelrinne tief, Vorderrand fein linienförmig gerandet; Flügeldecken mit tiefen Streifen und gleichmässig flach gewölbten und nur sehr fein, oder kaum punktulirten Zwischenräumen. Oberseite glänzend.*) Prosternalspitze meistens gerandet:

Subg. **Orescius** Bedel.

A′ Halsschild mehr weniger gerundet, kaum herzförmig mit breit abgerundeten Hinterwinkeln und sehr feiner Mittelrinne, Flügeldecken mit feinen Streifen oder nur mit Punktreihen und punktirten flachen und nur abwechselnd höheren Zwischenräumen. Oberseite in der Regel matt schwarz. Prosternum ungerandet. Subgen. **Licinus** s. str.

Subgen. **Orescius** Bedel.

1′ Halsschild quer, die Seiten breit aufgebogen, die Scheibe sehr fein punktulirt, der 5. und 7. Zwischenraum der sehr fein punktulirten Flügeldecken ohne gröbere Punktreihe.

2″ Die Fühler erst vom vierten Gliede an dicht pubescent; das 3. ausser den normalen Tasthaaren an der Spitze kahl. ♂

*) Die ungerandete Prosternalspitze lässt sich zur Charakteristik dieser Untergattung nicht verwenden, da *nebrioides* ein ungerandetes Prosternum besitzt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

und ♀ glänzend, *Pterostichus*-ähnlich, Augen aus der Wölbung des Kopfes vortretend, Halsschild breit aufgebogen, Flügeldecken kurz oval. Long. 10—15 mm. v. *nebrioides* Panz. ist durch grosse, breite Körperform, kurz ovale Flügeldecken und grösseren Kopf (Krain, Croatien); v. *seperatus* Dej., durch kleinere Körperform, schmälere und längere Flügeldecken und kleineren Kopf, abweichend (Ungarn). — Im gebirgigen Theile Mitteleuropas. **Hoffmannseggi** Panz.

2′ Die Fühler schon von der Mitte des 3. Gliedes an dicht pubescent. ♂ und ♀ etwas matt, schmäler, länger und kleiner als der vorige, Augen aus der Wölbung des Kopfes kaum vorragend, Halsschild seitlich schmäler und flacher abgesetzt, ausser dem normalen Borstenhaare in der Mitte mit einigen kleineren Haaren am Seitenrande; Flügeldecken lang oval am Ende schwächer ausgebuchtet. Long. 10—11 mm. — Aus den Meeralpen. **oblongus** Dej.

1′ Die Fühler vom dritten Gliede an dicht pubescent. Halsschild kaum quer, spärlich behaart, die Seiten nicht aufgebogen, nur die Marginalverdickung erhöht, die Scheibe stark punktirt, die Zwischenräume der tiefen Streifen der Flügeldecken fein punktulirt, der 5. und 7. mit grober verkürzter Punktreihe. Prosternalspitze gerandet. Long. 10·5 mm. — Griechenland. — D. 1889. 251. **Oertzeni** Reitt.

Subgen. **Licinus** s. str.

1″ Episternen der Hinterbrust viel länger als vorne breit, nach hinten stark verschmälert. Körper breit. Vorderrand des Halsschildes deutlich gerandet. Basal- und Seitenrand der Flügeldecken gehen an den Schultern im Bogen in einander über, die abwechselnden Zwischenräume sind in der Regel merklich erhabener als die andern.

2″ Die Oberseite ist (im Profile gesehen) deutlich aufstehend behaart. Die alternirenden Zwischenräume der Flügeldecken sind in der Mitte stumpf gekielt; alle neben den dicht punktirten Streifen jederseits mit einer annähernden Reihe ebensolcher Punkte besetzt. Halsschild auch in der Mitte dicht punktirt. Schwarz, Oberseite matt. Long. 14—17 mm. — Croatien, Mittelmeergebiet, Kaukasus. — *L. agricola* Oliv., *pilosus* Fisch. — **silphoides** Rossi.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

2′ Oberseite (ausser den normalen seitlichen Tasthaaren) kahl. Die Zwischenräume der Flügeldecken mit einer irregulären Punktreihe besetzt, Halsschild in der Mitte viel feiner und spärlicher punktirt.

3″ Oberseite matt, oder fast matt, die Zwischenräume der Flügeldecken mit grober Punktreihe, die vorletzten an den Seiten zur Spitze nicht verbreitert, die alternirenden drei dorsalen Zwischenräume etwas stärker erhaben als die andern (Stammform); manchmal aber wie die andern vollständig flach: v. *siculus* Dej. — Long. 13—18 mm. — Südeuropa, Mittelmergebiet. — *L. brevicollis* Dej.

granulatus Dej

3′ Oberseite etwas glänzend, Halsschildmitte gewölbt, Flügeldecken mit weitläufiger Punktreihe in den Zwischenräumen, die nicht stärker ist als die Punkte der Streifen, die Zwischenräume fast eben, gleichartig, der vorletzte an der Spitze etwas verbreitert, der innere daneben am Ende verschmälert. Long. 13—16 mm. — Creta, Kleinasien, Syrien, Aegypten. — *L. hierochonticus* Reiche.

aegyptiacus Dej.

1′ Episternen der Hinterbrust wenig länger als vorne breit und nach hinten wenig verschmälert. Körper länglich. Vorderrand des Halsschildes sehr selten vollständig gerandet. Basalrand und Seitenrand der Flügeldecken stossen an den Schultern meistens winkelig zusammen. Alle Zwischenräume der Flügeldecken gleichartig flach und gleichartig punktirt.

4″ Oberseite kahl.

5″ Die Zwischenräume der Flügeldecken sind in der Mitte schwach der Länge nach gewölbt, alle jederseits neben den dicht punktirten Streifen mit einer fast regelmässigen Punktreihe. Long. 16—17 mm. — Portugal, Südspanien.

peltoides Dej.

5′ Alle Zwischenräume der Flügeldecken irregulär punktirt, manchmal mit einer annähernden Punktreihe, alle gleich flach.

6″ Halsschild am Vorderrande fein gerandet, die Randlinie in der Mitte oft unterbrochen. ♂ etwas glänzend, Flügeldecken des ♀ matt.

a″ Flügeldecken beim ♂ und ♀ vor der Spitze mit sehr tiefem gebuchtetem Ausschnitte. Halsschild an den Seiten vor den lappig abgerundeten Hinterwinkeln leicht ausgeschweift. Körper

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

schwarz, gross. Long. 18—19 mm. — Griechenland, Syrien. — Bull. Mosc. 1861. 8. **cordatus** Chaud.

a' Flügeldecken beim ♂ und ♀ vor der Spitze nur flach buchtig ausgerandet. Halsschild vor den lappigen, mehr abgerundeten Hinterwinkeln nicht ausgeschweift. Körper kleiner.

7'' Kopf kaum feiner punktirt als der Halsschild, dieser flach, stark punktirt, vorne so breit als hinten, die Seiten vor den Hinterwinkeln gehoben, Seiten der Bauchsegmente stark punktirt. Long. 11—14 mm. — Französische Alpen. **planicollis** Fauv.

7' Kopf viel feiner punktirt als der Halssschild, Seiten der Bauchsegmente, mit Ausnahme der ersten, nur höchst fein und spärlich punktirt.

8'' Halsschild zur Basis stärker verengt als zur Spitze, die Seiten vor der letzteren etwas schwungförmig gehoben. Grössere Art aus den Pyrenäen, Asturien, Portugal. Long. 12—14 mm. — *L. angustus* Chevrl. **aequatus** Dej.

8' Halsschlld zur Basis nicht stärker verengt als zur Spitze, die Seiten vor den Hinterwinkeln nicht gehoben. Kleinere Art. Long. 8—10 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Talysch, Turkestan, Sibirien. *L. cossyphoides* Dftschm. **depressus** Payk.

6' Halsschild vorne ganz ungerandet. Oberseite beim ♂ und ♀ matt, Körper schwarz, ziemlich gross, parallel. Long. 12—17 mm. — Mitteleuropa, Kaukasus. — *Dohrni* Fairm. ist auf grosse 18—20 mm. lange Exempl. gegründet, aus Albanien. **cassideus** Fbr.

4' Oberseite schwarz aufstehend behaart (Halsschild zur Basis nicht stärker verengt als zur Spitze), Endglieder der Taster schwach, oft kaum beilförmig, Fühler vom zweiten oder dritten Gliede an dicht behaart).

9'' Fühler schwarz. Halsschild mit undeutlichen Basalgruben. Der vorletzte Zwischenraum neben dem Seitenrande der Flügeldecken an der Spitze nicht verbreitert.

10'' Halsschild mit sehr feiner Mittelrinne, oben dicht grob und fein punktirt, Flügeldecken beim ♂ und ♀ matt, in den Zwischenräumen stark und fein punktirt. Long. 12 mm. — Amasia. — W. 1897. 203. **pubifer** Reitt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

10′ Halsschild mit tiefer Mittelrinne, oben gedrängt grob und fein punktirt, Flügeldecken dicht und grob punktirt, dazwischen mit feinen Punkten, nahezu runzelig, Oberseite beim ♂ glänzend. Long. 11 mm. — Türkei, Olymp.
Merkli Friv.

9′ Fühler rostbraun, Halsschild mit langen, tiefen Basalgruben. Der vorletzte Zwischenraum an den Seiten der Flügeldecken zur Sptze stark verbreitert. — ♂ Schwarz, glänzend, Fühler rothbraun, zweites und drittes Glied angedunkelt. Kopf klein, sehr fein punktirt. Halsschild kaum schmäler als die Flügeldecken, kaum quer, dicht, einfach punktirt, mit tiefer Mittelrinne. Flügeldecken ziemlich stark gestreift, in den Streifen sehr fein dicht, erkennbar punktirt, die Zwischenräume fast flach, einfach dicht punktirt, die Punkte zwei annähernde Reihen bildend; Palpenendglieder zur Spitze kaum verdickt, am Ende abgestutzt. Long. 8·25 mm. — Nördliche Mongolei: Urga, Leder.
mongolicus n. sp.

4. Gen. **Rhembus** Latr.

Schwarz, wenig glänzend, Fühler, Palpen und Tarsen zum Theil roströthlich, Kopf schmäler als der Thorax, Stirn vorn leicht concav; Halsschild schmäler als die Flügeldecken, quer, etwas herzförmig nach hinten verengt, vor der Basis jederseits mit glattem Längsstriche, Flügeldecken ohne Scutellarstreif, am Ende leicht gebuchtet. Long. 14—16 mm.

1″ Hinterwinkel des Halsschildes rechteckig, die Basis daneben fast gerade. — Andalusien, Aegypten. *Rh. aegyptius* Klug.
aegyptiacus Dej.

1′ Hinterwinkel des Halsschildes stumpfeckig, die Basis daneben stark nach vorne geneigt. — Transcaspien.
transcaspicus Semen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Index der Gattungen und Arten.

(Die Namen mit gesperrter Schrift sind Gattungen, mit Cursivschrift Synonyme.)

Abasinus 95, *abdominalis* 129, *Achilleus* 120, Acinopus 37. 42, Acmastes 93, Actephilus 76. 112, aculeatus 55, acuminatus 94, acupalpoides 112, Acupalpus 39. 134. 135, *acutipennis* 68, acutus 41, aegyptiacus (Licin.) 149, aegyptiacus (Rhemb.) 151, *aegypticus* 151, aenneipennis 95, aeneolus 86, aeneus 85, aenigma 71, aequatus 150, aequicollis 99, aesculans 85, *affinis* (Pheug.) 121, *affinis* (Stenol.) 130, agonoderus 93, *agricola* 148, Akinini 92, *alacer* 89, albanicus 114, *albipes* 143, algirinus 144, *alpivaga* 109, amator 110, *ambigenus* 120, ambiguus 44, Ablystomus 40. 143, Amblystus 76. 97, amicus 121, ammophilus 42, amplicollis 116, amoenulus 67, anatolicus 108, angularis 127, angulatus 90, angustipennis 53, *angustitarsis* 119, *angustus* 150, anisodactyliformis 92, Anisodactylus 39. 73, *annulatus* 67, *anomalus* 147, *anthracinus* 80, Anthracus 141, anxius 120, Apatelus 58, Aristus 35. 46, *armeniacus* 120, Artabas 75. 77, asiaticus 50, Asmerinx 76. 96, attenuatus 97, *atcrrimus* 59, *atratus* (Acup.) 135, atratus (Asmer.) 97, *atrocoeruleus* 56, autumnalis 106, azureus 66.

Badister 144. 145, baeticus 51, Balius 134. 141, *barbarus* 59, Battus 61, Baudia 146, *Bellieri* 103, *Beuthini* 123, *bifoveolatus* 85, binotatus (Anisod.) 73, *binotatus* (Bad.) 146, bipustulatus 146, bistriga 135, bivittulus 142, Bleusea 37. 42, Bonvouloiri 59, boops 140, borysthenicus 93, *bosphoranus* 91, Brachypangus 75, brachypterus 106, brachypus 79, bradycelliformis 129, bradycelloides 113, Bradycellus 39. 131, *brevicollis* (Acin.) 43, *brevicollis* (Licin.) 149, *brevicollis* (Ophon.) 63, *brevicollis* (Penth.) 57, brevicornis 109, brevipennis 56, brevis 109, breviusculus 111, Bronislavia 37. 56, brunnipes 135, *buccephalus* 45, bucharicus 92, *bucidus* 50.

Caiphus 81, *calathoides* 119, calceatus 73, calydonius 51, capito (Arist.) 46, capito (Pseudoph.) 71, cardioderus 96. 100, Carenochirus 36. 49, *carteroides* 60, Carterophonus 59. 60, Carterus 49. 52, *caspius* 94, cassideus 150, *castilianus* 105, *caucasicus* (Bradyc.) 132, caucasicus (Derost.) 147, caucasicus (Eriotom.) 54, *caucasicus* (Ophon.) 63, Cephalomorphus 71, Cephalophonus 60. 70, cephalotes (Amblystom.) 143, *cephalotes* (Badist.) 146, cephalotes (Cephaloph.) 70, cephalotes (Odontoc.) 50, cervicis 110, chalybaeus 55, *Chaudoiri* 56, Chilotomus 36. 55, chlorizans 67, *chloroticus* 123, Chobauti 78, chodshenticus 51, chrysopus 95, *circumcinctus* 135, circumpunctatus 72, clypealis 63, *clypeatus* (Acin.) 45, clypeatus (Arist.) 46, *coelestinus* 61, coeruleus 56, cognatus 129, *colchicus* 77, collaris 132, Colpostoma 37. 56, *columbinus* 61, *complanatus* (Paroph.) 68, *complanatus* (Pheug.) 117, complicans 65, *compressus* 88, concinnus 40, *confusus* (Epiharp.) 85, *confusus* (Hexatr.) 74, congruus 96, *consentaneus* 97, consputus 142, con-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

vexicollis 67, convexus 47, cordatus (Licin.) 150, cordatus (Odontocar.) 50, *cordicollis* (Bal.) 142, cordicollis (Carteroph.) 60, corporosus 87. 109, corsicus 141, *coruscus* 147, *cossyphoides* 150, *crassiusculus* 67, Crassodactylus 38. 57, crassus 99, crates 87, *cribratus* 53, cribricollis 67, Cunii 64, cupreus 89, curtangulus 47, *cyanellus* 105. 119, *cyanescens* 56, *cyaneus* (Harpalob.) 105, cyaneus (Pachyc.) 56, cycloderes 58, *Cyclopius* 84, cylindraceus 43.

dama 52, Danieli 108, Daptus 35. 40, decipiens 103, decoloratus 91, *Dejeani* 73, depressus 150, *dermatodes* 60, Derostichus 145. 147, deserticola 42, *desertus* 123, *Deutschi* 129, *Dia* 68, Diachromus 38. 70, Dichirotrichus 39. 122, diffinis 61, *dilatatus* (Amblystom.) 143, *dilatatus* (Baud.) 147, *dilatatus* (Pheug.) 117, *dilaticollis* 53, dimidiatus 94, Dioctes 35. 40, *discicollis* (Ophon.) 62, discicollis (Trichoc.) 128, *discoideus* 88, discolor 130, discophorus 130, *discus* 138, dispar 78, distinctus 132, *distinguendus* 87, *ditomoides* 60, Ditomus 36. 49, *diversus* 92, *Dohrni* 150, dorsalis (Acup.) 138, *dorsalis* (Dichir.) 123, *dorsiger* 146.

Egadroma 130, elegans (Manicel.) 134, *elegans* (Pseudar.) 49, *elegantulus* 77, *ellipticus* 94, *elongatus* Luc. 45, *elongatus* Pioch. 43, emarginatus 45, *ephippium* 134, Epiharpalus 75. 80, *episcopalis* 66, eremita 47, Eriotomus 36. 54, *erivanus* 90, erosus 91, errans 101, erro 147, escorialensis 144, etruscus 70, Eucarterus 38. 54, euchlorus 89, exiguus 139, externepunctatus (Microd.) 80, externepunctatus (Trichoc.) 128.

faber 105, *fallax* 69, *fastuosus* 89, *Fauveli* 67, femoralis 60, ferghanensis 117, *ferrugineus* 96, flaviceps 137, flavicollis 135, flavicornis 118, *flavipennis* (Dapt.) 41, flavipennis (Lasioharp.) 88, *flaviusculus* 130, *flaviventris* 41, foveiger 108, Fröhlichi 105, fugax 91, fuliginosus 99, *fulvipennis* (Paroph.) 69, *fulvipennis* (Pheug.) 120, fulvipes 53, fulvus 101, *fuscicornis* 105, fuscipalpis 105.

germanicus 99, germanus 70, giganteus 44, *gilvipes* (Anisod.) 73, *gilvipes* (Carter.) 52, glabratus 133, Glasunowi 57, Godarti 126, Goudoti 101, gracilis 54, grandiceps 69, *grandicollis* 94, *grandis* (Acinop.) 42, *grandis* (Stenol.) 131, granulatus 149, grassator 43, griseoides 64, griseus 71, *gutturosus* 45, Gynandomorphus 38, 70.

Haagi 46, Haroldi 43, harpalinus 132, Harpalobius 76. 103, Harpaloderus 76. 100, Harpalophonus 71. 72, Harpaloxys 75, 94, Harpalus 39. 74, *Hauseri* (Lasioharp.) 94, Hauseri (Trichoc.) 126, *helopioides* 118, heros 73, *hespericus* 97, Heteracantha 36. 40, Hexatrichus 74, *hierochonticus* 149, hilaris 138, hirsutulus 68, *hirticornis* 129, hirtipes 109, Hispalis 143, *hispanus* 69, Hoffmannseggi 148, honestoides 102, honestus 101, hospes 72, *hottentota* 97, *humeralis* 146, *hypocrita* 94, hystrix 62.

ibericus 78, immundus 138, *impiger* 106, *impressipennis* (Amblystus) 99, *impressipennis* (Harpalod.) 103, *incertus* 92, *incisipennis* 92, incisus 62, *ineditus* 111, ingenuus 111, *inornatus* 134, insigne 56, insignis 142, interceptus 51, *intermedius* (Asmer.) 97, intermedius (Hexatr.) 74, intermittens 80, interstitialis (Acup.) 136, *interstitialis* (Epiharp.) 85.

Janus (Harpalod.) 102, *Janus* (Ophon.) 68.

kabylianus 59, *kirgisicus* 119, Koltzei 133, Komarowi 41, *Komineckii* 41.

labiatus 41, *lacertosus* 146, *lacustris* 123, *laeviceps* 69, laevicollis 96, laevigatus 45, *laevipennis* 43, *laminatus* 62, *Langloisi* 60, Lasioharpalus

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

75. 86, lateralis 90, *laticollis* 64, Latreillei 55, latus 99, Lederi 120, Lehmanni 40, *lemovicensis* 142, *Lepelletieri* 44, Lethierryi 84, levantinus 143, libanigena 66, *libanotica* 50, Licinus 145. 147. 148, Liochirus 37. 58, litigiosus 98, *littoralis* 101, *longicollis* (Chaud.) 62, longicollis (Ramb.) 68, longicornis 141, longipennis 53, Loxophonus 75. 78, lubricus 108, *Lucasi* 135, lucidus 48, luridus 139, lusitanicus 132, lusitanus 138, luteatus 139, luteicornis 99, *Lycaon* 109, lyratus 119.

macedo 144, macronotus 109, *maculatus* 138, maculicollis 127, maculicornis 68, *maeoticus* 147, *majoricensis* 143, Manicellus 134, marginatus (Manicel.) 135, marginatus (Stenol.) 130, marginellus 100, *marginepunctatus* 62, marginicollis 135, *maritimus* 117, *maroccanus* 135, *masiensis* 120, *mauritanicus* (Acin.) 44, mauritanicus (Ambystom.) 143, mauritanicus (Amblystus) 97, maurus 122, *maxillosus* 97, *medius* 45, megacephalus 45, melancholicus 111, mendax 69, meridianus 137, meridionalis 67, Merkli 151, merus 91, metallescens 143, metallinus 82, Metophonus 37. 59, *microcephalus* (Badist.) 146, microcephalus (Carter.) 53, Microderes 75. 79, *microderus* 125, microthorax 89, Migadophonus 71, Mihatschi 106, *minimus* 66, *minor* 82, mixtus 131, modestus (Pheug.) 119, modestus (Pseudar.) 49, Moloch 47, mongolicus 151, *monticola* 61, *monticagus* 99, morio 131, morulus 136, *Mulsanti* 80, *multiporus* 107, *multisetosus* 112.

namanganensis 80, nanulus 111, *Navradti* 107, *nebrioides* 148, neglectus 103. 104, nemorivagus 73, Neopangus 79, nevadensis 103, niger 144, *nigricollis* Bielz 130, *nigricollis* Paulin. 130, *nigripes* 131, nigritarsis 99, nigritulus 133, nitens 96, *nitidulus* (Arist.) 47, *nitidulus* (Pheug.) 116, *nitidus* 43, *notatus* 138, *novorossicus* 45, numidicus 94.

obesus (Acinop.) 44, obesus (Pheug.) 118, oblitus 92, oblongiusculus 59, oblongus (Ophon.) 60, oblongus (Oresc.) 148, *obscuricollis* 127, *obscuricornis* 126, obscuripes 70, *obscuroides* 46, obscurus (Arist.) 46, obscurus (Ophon.) 61, obsoletus 123, obtusangulus (Bal.) 142, obtusangulus (Microd.) 79, *obtusicollis* 117, *obtusus* 93, Odogenius 52, Odontocarus 49, Oedematicus 45, Oertzeni 148, *Olcesi* 60, Oliveirae 137, opacus 46, Ophonus 38. 59, Oreaxenus 124, oreophilus 124, Orescius 147, Osimus 42, ovalis 111, Oxygonus 49.

Pachycarus 36. 55, palaestinus 54, pallidus 123, pallipes 142, paludicola 139, Pangus 79, parallelus 128, Pardileus 39. 72, Parophonus 60. 68, pastus 106, *Paulinoi* 130, peltatus 147, peltoides 149, Penthophonus 60, Penthus 38. 57, *Perezi* 89, *perforatus* 47, *perplexus* 88, petraeus 79, *Petulans* 94, *pexus* 72, Peyroni 57, *pharisaeus* 82, Pheuginus 76. 113, piceus 136, picicornis 70, picinus 144, picipennis 112, picipes 45, *pictipes* 113, pictus Fisch. 42, *pictus* Rttr. 41, pilipes 43, *pilosus* 148, *Piochardi* 45, placidus 129, planicollis (Licin.) 150, planicollis (Manicel.) 136, planicollis (Paroph.) 69, *planiusculus* 70, Platus 72, *pleuralis* 67, Plustschewskyi 88, poeciloides 74, *pojonensis* 124, *politus* (Manicel.) 135, politus (Pheug.) 115, polychromus 87, polyglyptus 82, *praeustus* 59, *procerus* 131, *promissus* 60, proximus 131, Pseudaristus 35. 49, pseudoaeneus Dej. 74, pseudoveneus Schaum. 74, Pseudophonus 38, 71, pseudoserripes 121, psittacinus 87, Pterostichus 66, pubescens (Dichir.) 123, pubescens (Pseudoph.) 71, pubifer 150, *pubipennis* 64, pulchrinulus 118,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

pumilio 67, *pumilus* 120, punctatellus 127, *punctator* 85, punctatostriatus 77, punctatus 58, punctidorsis 125, punctipennis (Epiharp.) 80, *punctipennis* (Hexatr.) 74, punctulatus (Arist.) 47, puctulatus (Ophon.) 64, pusillus 113, pygmaeus 97.

quadratus 90, quadricollis 62, quadripunctatus 99, quarnerensis 141.

Raddei 90, *Ramburi* 103, *Rayei* 70, Raymondi 144, rectangulus 144, *reflexus* 106, Reitteri 136, Relator 116, Retowskii 95, Rhembus 145. 151, robusta 57, *robustus* (Microd.) 79, robustus (Odontoc.) 50, roninus 72, *rotundangulus* 92, *rotundatus* 68, rotundicollis (Cart.) 53, rotundicollis (Harpalob.) 111, *rotundicollis* (Ophon.) 62, *rubens* 54, rubripes 100, rufibarbis 63, *ruficornis* (Amblystom.) 143, *ruficornis* (Pseudoph.) 71, *rufimanus* 118, rufipes 53, rufitarsis 102, rufithorax 123, rufus 96, rupicola 63.

sabulicola 61, sabulosus Fabr. 44, *sabulosus* Strm. 45, salinator 89, salinulus 86, *salinus* (Acup.) 138, salinus (Harpalob.) 110, Samson 50, *sardous* 144, Satanas 104, *saxicola* 91, *scapularis* 146, scaritides 79, *Schönberti* 122, *Scipio* 115, Scybalicus 38. 58, scytha 91, *segnis* 105, Semenowi 51, *semicastaneus* 105, semicylindricus 48, *semipunctatus* 85, *semiviolaceus* 94, *separatus* 148, *seriatus* 82, serripes 121, servus 117, *setimargo* 77, setiporus (Loxoph.) 79, setiporus (Trichoc.) 124, *sibiricus* 146, siculus (Lasioharp.) 89, *siculus* (Licin.) 149, Sidonia 57, *sierranus* 51, signaticornis 68, signatus 74, silphoides 148, *similis* (Ophon.) 66, similis (Tetraplat.) 133, simulans 74, sinuatus 119, skrimshiranus 130, skutarinensis 107, smaragdinus 88, smyrnensis 93, *sobrinus* 100, sodalis 146, *Solieri* 98. 100, *solitarius* (Amblystus) 99, solitarius (Penth.) 57, *Solskyi* 143, sparsutus 55, spaerocephalus 48, *spinipes* 42, splendens 77, *spurcarticornis* 73, Stenolophus 39. 129, *Steveni* (Microd.) 79, Steveni (Stenol.) 130, Strasseri 116, striolatus 43, *Sturmi* 72, subangulatus 86, *subchalybaeus* 120, subconstrictus 48, *subcordatus* 63, *subcylindricus* 119, sublaevigatus 111, subquadratus 44, *subsimilis* 72, *subsinuatus* 97, subtruncatus 90, *subvirens* 104, *sulcatulus* 99, sulphuripes 101, suturalis (Acup.) 137, *suturalis* (Badist.) 146, *suturalis* (Paroph.) 69, suturangulus 77, suturifer 69, syriacus 59.

Tachycellus 133, taciturnus 120, *taphrioides* 120, *tardus* (Harpalob.) 105, tardus (Pheug.) 118, *tatarieus* 68, *tauricus* 72, *tempestivus* 88, *tenebricosus* 57, tenebrioides 57, tenebrosus 98, tenuelimbatus 87, *tenuesculptus* 48, Tetraplatypus 133, *teutonoides* 146, teutonus 129, tingens 115, *tingitanus* 91, titanus 49, Tithonus 82, tjanschanicus 92, tomentosus 54, torridus 98, torritoides 81, Transcaspicus 151, transversalis 142, Trichocellus 122, 124, trichophorus 83, tricuspidatus 51, triseriatus 107, *trivialis* 107, *trogositoides* 48, *Tschitscherini* (Amblystus) 98, Tschitscherini (Trichoc) 125, *turanicus* 126, Turidates 83.

unicolor (Harpalob.) 105, *unicolor* (Stenol.) 130, *unipunctatus* 146, unipustulatus 146, *ustulatus* 123.

validiusculus 53, verbasci 132, *versicolor* 105, *vespertinus* 131, vicarius 71, villosulus 54, *violaceipennis* 66, *violaceus* 66, *virens* 74, *virescens* 82, *viridanus* 105, *vittatus* (Acup.) 138, vittatus (Dapt.) 41, *vittatus* (Harpalob.) 105.

Wimmeli 141.

zabroides 109, *Zakharschewskyi* 70, *Ziegleri* 131, zigzac 70.